Bezugspreis:

Erideint täglic.

Telegramm . Abreffer Cogtalbemofrat Berlin".



10 Pfennig

Mngeigenbreis:

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: 60. 68, Lindenftrafe 3. Wernipredier: Mm: Morisplas, Rr. 151 99-151 97.

Countag, ben 7. Juli 1918.

Expedition: 60. 68, Lindenftrafe 3. Wernfprecher: Amt Werisplas, Rr. 151 90-151 97.

# Der deutsche Gesandte in Moskau ermordet.

Die beiden Täter entkommen. — Erklärung der Sowjetregierung.

Berlin, 6. Juli. Amtliche Conberbebeiche. Sente bormittag erfuchten gwei herren in Mosfau ben faiferlichen Gesandten um eine Unterredung, die ihnen bom Grafen Mirbach im Beisein von Legationsrat Riegler und einem im Zimmer anwesenden beutschen Offigier bewilligt wurde. Die beiden Unbefannten zogen Redolfer leicht ich offen auf ben faiferlichen Gefandten, wobei fie ihn leicht am Ropf berletten. Che fie baran berhindert werden fonnten, marfen fie hierauf ein paar Sanbgranaten und retteten fich burch einen Sprung aus bem Fenfter auf bie

Graf Mirbad, der ich mer berlett murbe, ift, ohne bas Bemußtfein miedererlangt gu haben, furg barauf berichieben. Die beiden anderen herren blieben unberlett.

Sofort und Befanntwerben Diefer Untat trafen bie Rommiffare für auswärtige Angelegenheiten Tichitscher in mb Karrachan in der Gesandtichaft ein und sprachen dem rationsrat Riegler die Empörung und das Beuern der Sowietregierung über den ergitternden Porfall aus.

Leider ift es bis jeht nicht gelungen, die Berbrecher gu enibeden und fest gunchmen. Das bisherige Ergebnis ber sofort eingeleiteten Untersuchung läst die Bermutung gu, daße es sich um im Dien fte ber Entente fiehende Agenten

handelt.

Die Ermordung bes beutiden Gefandten in Mostan, Grafen Mirbach, ift eine ericiitternbe Spifobe biefer blutüberströmten Zeit — aber bisher spricht wenig dasiir, daß sie mehr als eine Episode sein wird. Die Ermordung des deutschen Botschafters in Peking, Jehr. b. Ketteler, am 20. Juni 1900, gab Anlaß zu dem deutschen Sitnefeldzug nach China, der gewaltsame Tod des öfterreichischen Thronfolgerpaares entseiselte diesen ungeheuren Krieg — daß das blutige Ende des deutschen Bertreters bei der Sowjetregierung in ähnlicher Beise zum Ausgangspuntt weltholitischer Berwicklungen werden könnte, ist vorderhand nicht anzunehmen.

Die Bertreter ber Comfetregierung, Tichiticherin und Narrachan, die in der deutschen Botschaft in Mostau ihrer Empörung über das Attentat Ausdruck gaden, demerkten bei dieser Gelegenheit, sie beirachteten die Tat mehr als gegen sich selbst ats gegen Deutschland and gerichtet. Rur wenn das Attentat bloß das ersie Signal einer Bewegung gewesen sein sollte, die darauf gerichtet ist, die friedlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Aufland au gerreißen und ihr Vindealigd, die gegenwärtige Begiehungen zu au gerreißen und ihr Bindeglied, die gegenwärtige Regierung. gu bernichten, und nur wenn biefe Bewegung Erfolg hatte, würde eine entscheidende Renderung der Berhaltniffe im Diten zu erwarten fein. Ginftweilen fpricht aber nichts für

Die Begiehungen zwifchen Deutschland und ber ruffifden Sie ftanden gunadift naturgemag unter dem Drud des Brefter beutiche Truppen an ber Rieberwerfung bes Bolichewisnms außerhalb bes bertleinerten Grogruftland nahmen, noch weiter bericharft. Doch balb machten fich infolge bes Borgebens ber Englander an der Murmanfüfte, des tichecho-flowafiicen Mufftands und ber japanifden Interventionedrohung Gegen ftrom ungen geltenb. Die offiziofe "Jewestija" ließ durchbliden, daß sich Aufland zur Abwehr eines japanischen Angriss deutsche Silfe gefallen lassen würde, und Tropsi fundigte an, daß er gegen die Englander marfchieren

Dag bie ruffifche Regierung unter folden Umftanben gang andere Corgen haben mußte, ale ben beutichen Botichafter ermorden zu lassen, liegt auf der Dand, und tatsächlich gibt es wohl keinen Menschen, der an die Röglichkeit solcher Zusammenhänge glaubt, der die Lonalität der von Tschiescherin und Karrachan abgegebenen Erklärungen in 3weifel gieht. Es bleibt somit nur eine formete Saftung Ruflands für die verübte Sat übrig. Unter normalen Umfranden wurde man freilich eine Regierung bafür haftbar machen, daß sie in ihrem Lande Zustände buldet, unter benen bas Leben ber völferrechtlich unverleplichen diplomatischen Auslandsvertreter ohne Schut bleibt. Angefichts ber augerorbentlichen Berhaltniffe wird mon aber den Rechtsgrundfan gelten laffen muffen, daß niemand über

# Einführung fleischloser Wochen.

Gine Mitteilung bes Staatefefretare v. 2Balbow.

In der geftrigen Sinung des Reichstags hat der Staatsefretar des Rriegsernahrungsamts b. Baldow die Ditteilung gemacht, daß für die nächsten Monate die Einführung ileischloser Wochen zu gewärtigen ist. Damit wird die Hoffnung, daß wir aus diesem Sonuner der schwersten Entbehrungen in einen etwas reicher gesegneten Berbit binübergeben konnten, vernichtet. Denn wenn herr b. Waldow für den entzogenen Fleischgenuß in Form reichlicherer Wehl-rationen Ersat versprochen hat, so kennt man den Wert sol-chen Ersates aus der Ersahrung zu gut, um sich übertriebenen hoffnungen bingugeben.

Der Beweis, daß Meniden auch ohne Fleischgenuß leben lönnen, ist durch die Prazis der freiwilligen Begetarier er-bracht, wie der zahlreichen unsreiwilligen, die durch den Krieg geschaffen wurden. Aber das Fleisch als sonzentriertes Nah-rungsmittel kann nur durch eine vieltach größere Wenge begetabilischer Substanzen erseht werden, an der es eben fehlt. So werden wir auch für den Herbst mit einem starken Ernahrung boefigit zu rechnen haben. Die Brobe bleibt uns nicht eripart, bis zu welchem Grade und wie lange der menschliche Körper solche Entziehungsfuren aushält.

Borouszusehen ist daß der Schleichhandel durch die Anklindigung des Staatssefretass einen neuen starken Unsporn erhalten wird. Alle, die es sich leisten können, werden darauf bedacht fein, sich für die bevorstehende fleischlose Zeit einzubeden, und die Folge wird ein neues Sinaufschnellen der Schleich-bandelsbreise sein. So nähern wir uns immer mehr dem Zu-stande, in dem der Besit eines Millionenvermögens das wirtfcaftliche Existenaminimum darfiellt.

Die Erregung, die die Mitteilung des Stoatssefretärs im Reichstag bervorries, war nafurgemäß sehr groß. Sie sand in stürmischen Zurusen und später in einer Rede unseres Genossen Wels starken Ausdrud. Die schon stereothp gewordenen Schlußredewendungen des amtlichen Unbeilverkünders gingen in

bitterem Gelächter unter.

Bertrefer der frangösischen Republik bon ungarifden Sufaren überfallen, zwei, Bonnier und Roberjot, wurden getotet, der britte, Debry, entfam. Heber biejen Mord und feine politifden Hintergrimbe entftand eine umfangreiche Literatur, in der die verschiedensten scharffinnigen Rombinationen verfochten wurden, schlieglich beschied man sich jedoch mit der Annahme, daß die Sufaren auf eigene Fauft, ohne höhere Beifung gehandelt

Die Aufregung, die durch die Kriegsleidenschaften berborgerusen ist, legt die Bermutung nahe, daß der Roskauer Gesandienmord irgendwie bon der Enmit einem politifc besonders flugen Schachzug gu tun. Denn die Stellung Deutschlands Rugland gegenüber fann durch eine Tat, deren Opser der deutsche Berireter geworden ist und die überall als moralisch berwerflich empfunden werden nutz, eher gebessert als verschlechtert werden. Die deutsche Regierung mußte bon allen guten Geistern ver-laffen sein, wenn fie auf die Ermordung des Grafen Mirbach in ahnlicher Beife reagieren wollte, wie feinerzeit auf die Ermordung bes Freiherrn b. Retteler. Die Erfahrungen bon damals reigen nicht gur Biederholung - und bamals tampfte Deutschand noch nicht mit einer Belt auf Leben und Tob. Unter den heutigen Umftanden dürfte die beutsche Regierung feinblichen Agenten nicht ben Gefallen tun, aus ihrer Tat die Konsequenzen zu ziehen, auf die sie spekuliert haben mögen. Eine Entzweiung zwischen Berlin und der Mostauer Sowjetregierung wird also kann eintreten.

So ift die Annahme nicht von der Band gu weifen, daß es fich um eine Lat extremer enffischer Nationalifien gehan-belt hat, die aus beutschfeindlicher und ententefreundlicher Gesinnung entsprang und bon einem engen Zirkel ohne weit-reichende Berbindungen ihren Ausgang nahm. Gegen bie Entente regierungen fann, wenn wir uns auch im Rrieg mit ihnen befinden, ohne schluffigen Beweis nicht der Borwurf erhoben merden, daß fie ben politifden Meuchelmord gur sein Können hinaus verpflichtet werden sicherheit in Rukland weben bei bei ber Kriegführung gemacht haben. Auf der anderen damit diese Vorlage auf parlamentarischem Bege zum Geset werde.

Der Zusiand der öffentlichen Sicherheit in Rukland Seite gibt es freilich von der direkten Anstiftung liber das werde.

Der Zusiand der öffentlichen Sicherheit in Rukland seite gibt es freilich von der direkten Anstiftung liber das werde.

Diese Berpflichtung ist die Ursache der Opposition der Vielensteilichen Vorlägen Unschaft zu werden. Sie ist auch insofern interessant alle damit diese Vorlage auf parlamentarischem Bege zum Geset werde.

Diese Berpflichtung ist die Ursache der Opposition der Vielensteilichen Vorlagen Polen. Sie ist auch insofern interessant alle damit diese Gerpflichtung ist die Ursache der Opposition der Vielensteilichen Vorlagen Polen. Sie ist auch insofern interessant alle damit diese Gerpflichtung ist die Ursache der Opposition der Vielensteilichen Polen. Sie ist auch insofern interessant alle damit diese Gerpflichtung ist die Ursache der Grundsah, innere Angelegenheiten bei der Frundsah, innere Angelegenheiten bei der Grundsah, die verträgen undersährt zu lassen wird.

Dinge entwideln fich ftets gang anders, als das ftarre Denfen des Fanatifers vorausfieht. Co wird auch der Mostauer Gefandtenmord andere Wirfungen baben als die von den geheimnisvollen Mördern vorausgesehenen; seine Bedeutung wird fich vielleicht in der Tragit eines beklagenswerten Einzelfalles erichöpfen, und dies ware, vom Standpunkt deuticher Interessen aus betrachtet, wohl auch der am meisten wiinichenswerte Fall.

Graf Mirbad - Dauff wurde 1871 geboren, trat 1898 als Legationsfektetär in diplomatische Dienste und war als soldier im Hang, in London, Paris und (von 1908—1911) auch in Peters-burg tätig. Bon dort kant er als Bortragender Aat an das Ausmartige Umt. 1914 ging er nach Athen, too er bis gur Bertreibung ber Gefanttichaft tätig war. Rach der Befestung Aumaniens wat er bort Leiter der politischen Abteilung ber Militarbermaltung. Im Dezomber 1917 ging Graf Mirbach im Auftrage ber Regierung nach Beterdburg, um Ende April 1918 fich bauernd als Gesandies ber beutiden Regierung in Mostan niebergnlaffen. Die Geschäfte ber Gefanbtichaft werben vorläufig vom Gleh.

Legationsrat Riegler forigeführt.

# Wilhelm II. und die estländischen Barone. Gin Tepeschenwechsel.

Die eftländischen Barone haben an den Kaiser eine Deposche gerichtet, in der sie abermals ihrem "Derzenswunsch" nach einem "Anschluß an das mächtige Teutsche Reich" Ausdruck geben. Darauf bat ber Raifer geantwortet:

Den Treugruß der eftländischen Riller und Landschaft habe Ich mit Freude und Danf entgegengenommen. Es ist Mir eine dobe Cenngtung, im alten deutschen Kulturlande wieder dentscher Art und deutscher Sitte zu trastvoller Entfaltung geholfen zu haben. Gott wird dem deutschen Baterlande die Kraft geben, ich signeich zu bedaupten und die ihm andertrauten Elieber in sicheren Schub zu nehmen.
Das Eptand, welche nach dem Breiter Bertrag unter russe.

fcher Oberherrichaft verblieben ift, gu biefen anvertrauten Gliebern" gebort, burfen die Empfanger bes Telegramms vermuten -

es ift aber nicht ausbrudlich gejagt.

### Bauernaufstände und Kabinettsfrife in der Ufraine.

Dentiche Bajonette follen Ordnung machen.

Dem Ufrainifchen Breffebureau wird aus Riem gebraftet: Die Riewer Regierung richtet an bas Deutide Dberfommande bas Unfuchen, gwed's Befampfung ber Bauernaufftanbe für jebes Gouvernement eine fliegende Kolonne, beftehend aus einem beutschen

Bataillon und bier Pangerautos, gu bilben.

Das Rabinett Lyfohnb hat bereits am 25. Juni um feine Demiffion nachgefucht. Es wurden mit den Sozialiften Roberalifien tente angestiftet fein tonnte. Bare bas wirt. und ben felbftandigen Cogialiften Berhandlungen über die Bilbung Gewaltfriedens und wurden weiter burch den Anteil, den lich der Fall, fo hatte man es gang gewiß nicht eines rein utrainischen Rabinetts geführt. Die Rabinettsbildung werben mahricheinlich die Gelbständigleite-Sogialifien übernehmen und die Cogialifien-Foberaliften nur in Berfon einzelner Berfreter beteiligt fein,

Ingwijden ift ein neues borlaufiges Rabineit unter bem Borfit des Juriften IR actowhea gebilbet worben.

### Die Verpflichtung zur Teilung von Galizien. Gine Rlaufel bed Brefter Friedens.

Dem Ufrainifden Broffebureau wird aus Riem gedrahiet; Bolnifche Blatter beröffentlichen ben Bortlout ber in Breft bon ber öfterreichifden Regierung übernommenen Berpflichtung betreffend eine Teilung Caligiens. Ce beist: Da Die afrainifche Bolterepublit ihren nationalen Minderheiten, barunter auch ben Bolen, eine weitgebenbe Autonomie und die Moglichfeit Intimeffer Entwidling guerfaunt bat, er flaren wir, indem wir dafür gum Swede einer noch größeten Amagerung beider Staaten und nationaler Entwidlung biefes Teiles bes nfratnifden Bolfes, meldes offerreichtiches Webiet bewohnt, fichern wollen, buß fpafeftens bis jum 31. Inli 1918 im Reichernte eine Gefebesvorlage eingebracht werben foll über bie Schaffung eines befonberen Rronlandes aus ber Butowing und bem Teile Ofigaligiens, ber in überwiegender Bahl von Ufrainern bewohnt wird. Die öfterreichische Regierung wird alle ihr verfasiungegemäß ju Gebote fiebenben Mittel anwenden.

Das Spiel um Somerule. Reue Frenberfolgungen.

Der Bigefonig Lord French gab bei einem Frubfind bee Burgermeisters von Belfast am 26. Juni eine Erllärung über die Stellung ber Regierung gur irijden Wehrpflichtsfrage ab. Er betonte, bag fie ohne Rudficht auf Kritif und Widerftand ihre Pflicht tun werbe. French fuchte weiter bie freiwillige Refrutierung, bon der er beilaufig fünfaigtaufend Mann erhofft, burch bie Drobung gu forbern, bag bei einer notwendig werbenden Bwang. refrutierung bebeutene mehr eingezogen werben murben.

Eine beutliche Abfage gegen ben Berfuch ber englischen Regie-rung die irischen Schwierigfeiten burch freiwillige Aefruiterung gu überbruden, ift in einer am 25. Juni gehaltenen Rebe Dillon 3 Bu erbliden, aus ber ber Dubliner Berichterftatter ber "Dailh Reme" furge Ausguge milieilt. Dillon erffarte, er fei ebenfo gegen bas Breugentum im Dubliner wie im Berliner Schloffe". Gegenüber benen, die auf die Unterftubung ber Unioniftenpartet und ber fatholifden Rirchen für bie Refrutierungsfampagne rechnen, enigegnete Dillon: "3ch tann ihnen nur fagen, bag fie

weber bie eine noch bie anbere

erhalten werden, bis fie und die Regierung über unfer eigenes Bolf überlassen und der Welt zeigen, baß es ihnen ernft ift."

Die "Daith Rems" fdreibt: Die bejden Reben entfüllten unbeimliche Zatfachen über die Lage in Grland. In aller Bolltianbigfeit habe Curson vor Bodjenfrift erflart, bag bie Behrpisicht und Homerule beiseite geseht seien. Jest scheint es, bag tebiglich homerule über Borb geworfen wurde, so bag Carsons Sieg ein vollständiger sei. Gegenüber folden Erklärungen wie Freuchs lonne man bie Berechtigung ber Anflagen Dillons nicht beftreiten.

Bei ber Arbeitertonfereng in London am 28. Juni idlug ber Barlamentarier James D'Grabb eine Resolution vor, welche fofortige Somernle für Irland berlangte. D'Gradu fagte: "Als Barnes im Barlament für Einführung ber trifden Bebrofficht bie Gewährung von Comerule gujagte, betonte er, bag bie Regierung damit fteben und fallen merbe. 36 fragte ben Premierminifter, ob er bamit fieben und fallen werbe. Er bejahte biefes. Tropbem ift er noch im Amte."

Angwijden geben bie Berfolgungen in Irland melter.

Unter bem 5. Juli melbet Reufer:

Die Boliget nahm am fruben Morgen in ber Graffcaft Galman und den anschließenden Graffchaften ausgebehnte Sausfuchungen nach Baffen bor. Die Streifguge erftredten fid über einen Umfreis bon 50 Meilen um Ballinasloe berum. Es wurden Sunderte bon Gewehren und anbere Baffen beidlagnahmt. Im allgemeinen ergaben fich feine Schwierigfeiten. In einigen gallen, wo Biber-itand geleistet wurde, wurden Berbaftungen vorgenommen,

Bewegung in Gudafrita.

Gine Warnung Bothas.

Prefpria, 2. Juli. (Reuter.) General Both q hat burd Ber-mittlung bon Reuter an bas filbafritanifde Boll einen Aufruf gerichtet, bie Begierung hat Mittellungen erhalten, aus benen bas befidliche Erflärung abgegeben, bah fie fich bagu berpflichtete, bie Begierung bat Mettellungen erhalten, aus benen bas berichten einer Bewegung hatentorgeht, bie ben gewalt. berpflichtete, bah, wenn bie Schiffe nach Sebaftopol zurudben ben letten Tagen hoben Freigniffe ftattagunden bie for be. In und energifde Militar. und Boligeimagregeln notig machten, ohne welche ernfte Unruhen ausgebrochen und wahricheinlich biele Berlufte an Menichenleben eingetreten fein wfirben-Borga erffarte feine Befriedigung, bab bie Leiter ber politifden und inbuftriellen Diganifationen Aufrufe berbreitet haben, in benen fie barauf brangen, fich ber Gewalt gu enthalten.

Brantings Ententefanatismus.

Stochholm, 5. Juni. Wie ber Parifer Berichterstaffer bon "Biochholms Tidningen" melbet, erfickte Branting in Paris einem Redafteur des "Beit Barifien": Ich glaube an die Zukunft der Demofratie und hoffe, bag bie bentiche Difenfive gurudgewiefen wirb. Wenn Schweben auch neutral ift, fo befitt bie Sadje ber Demokratie bach Sympathien bei ber großen Masse. Die beutsche Bewegung, die sich einen Angendlick lang bemerk-bar machte, ist jeht start geschwächt und noch weniger zu fürchten als jemals. Augerbem fprach Branting feine Frende barüber ous, daß fich unter ben Umerilanern, bie ihre Bemühungen mit benjenigen der Entente vereinigten, fo viele von schwedischer Ab-flammung befänden. Im Anschluß hieran bemerkte er: 3ch boffe, daß die Saltung ber ichwedischen Amerikaner großen Genfluß auf bie Bolfsmeinung in meinem Sanbe ausüben

Mit Neutralität haben diese Ausführungen Brantings nichts mehr zu schaffen. In diesem Zusammenhang darf be-merkt werden, wie die sehr weit linksstehende Biener "Arbeiterzeitung" über die Haltung des unter Bran-tings Leitung stehenden "Sozialdemokraten" in der rufsischen

Frage urteilt. Gie fagt u. a.:

"Die aus Bertrauen zur Demokratie ber Westmächte ent-deme Sinneigung zur Bolitik der Ententeregierungen ist mit ber Beit gu einem von Strupeln nicht eben febr bebinberten Fanatismus geworben, ber für feine Brede auch bie bei offiaibfen Rachrichtenbureaus beliebien Mittel ber Bergerrung pon Borgangen und Meugerungen nicht berfchmabt. Co find in biefem Blatt wie auf einem Dungerhaufen alle bie Somahungen, Berleumbungen und Mebertrei. bungen gujammengetragen worden, bie bie berichiebenen Regierungen und Bourgeviften bernach gegen bie Bolfche. mifi ins Belb geführt haben. Die Befer bes "Gogiafbemofraten" butten auf den Gedanken kommen können, daß ein richtiger Par-reigenosse nur jener jet, bessen Ansichten über Ruhland mit denen der judqu'au boutvereheien "Erzelleng" Gulkiewitsch übereinfrimmten.

Gingige Sauptforge bes "Cogialbemofraten" fei, bie ruffifden Arbeiter und Bauern gur Bermirf-fichung der Gerechtigfeit und der Londoner Refolution bon neuem auf bie Schlachtfelber gu führen. Deshalb bringe er auch ellenlange Krieg bretlameartifel über den Nationalitätenkongreß in Rom und fein Programm, bessen Berwirklichung eine unbegrengte Rriegsver-längerung voraussebe. Auch die Leilnahme bon Albert Thomas an diefer Tagung werde bejubelt, wahrend richtige Sozialdemofraten nur mit Bedauern bestätigt hatten. daß fich Albert Thomas immer weiter in die Gedankengunge bes burgerlichen Rationalismus verrennt.

ber nur bagu bienen fonne, Die fcmebifchen Intereffen in beda l. der nur dazu dienen sonne, die ichnebitaten Interfichen des ichnedischen kant in Frankreich angesommen sein we Kamens vor dem Auslande heradzusehen, mache es noitg, daß die liegt vielleicht darin, daß beide Male bei Regierung noch nachbrildlicher als bisher von Branting ab-A the bearing the party of the second of the

Feindliche Angriffe bei Langemart geicheitert - Zwischen Misne und Marne erhöhte Gefechtstätigfeit - Die Defterreicher gegen ben Sauptarm ber Biave zurückgebrängt.

Berlin, 6. Juli 1918, abenbs. Amtlid. Dertliche Rampfe wefillich von Chateaus

Amtlid. Großes Dauptquartier, 6. Juli 1918. (B. I. B.)

Weftlicher Ariegeichauplan. Deeresgruppe Rranpring Rupprecht

Mehrfache Angriffoverfuche bes Feinbes weftlich von Langemart fceiterten. In bem Rampfabichnitt fublich ber Somme blieb bie Artiflerietätigfeit tagonber gefteigert. Am Abend lebte fie auch an ber übrigen hecresgruppenfront auf.

Deerengruppe Dentider Rronpring.

Awifden Miene und Marne fühmeftlich von Reime geitweilig erhobte Gefechtstätigfeit. Startere Borftoge bes Feinbes gegen ben Clignon-Abichnitt wurden abgewiesen. Erfundungogefechte in ber Champagne.

Leutnant Bolle errang feinen 20. Luftfieg.

Der Erfte Generalquartiermeifter. Lubenborff.

Der öfterreichische Bericht.

28 ien, 6. Juft 1918. 2 mili d wird verlautbart : Un ber Blavemanbung bielten bie Rampfe auch gestern an Mm Gabfingel ber bortigen Stellung vermochte uns ber Geinb gegen ben Sauptarm gurudgubruden. - Un ber venetianifden Bebirgefrout beidrantte fich geftern bie Tatigleit beiberfeite auf Gefdubjener. Sente fruh unternahm ber Staliener im Colarologebiet und bei Mfingo erneut heftige Borfiofe, Die überall abgeichlagen wurben.

Der Chef bes Generalfinbes

Die Rudfehr der Ruffenflotte nach Sebastopol.

Pogrome im freien Ruftland!

Stodholm, 5. Juli. Das ruffifche Rommiffariat ber Musmartigen Angelegenheiten teilt ber Preffe mit, bag fie die Rachricht besommen bat, bag ein Zeil ber rufftiden Glotte bon Roworoffist nach Gebaftopol gurudgebracht fei, und daß fich ein anderer Teil bat in die Luft iprengen laffen. Gin Tell ber Flotte fehrte von Romoroffist nach Gebaftopol gurud. Dort wurde Briebens an Mugland gurudgegeben wurden und bag andererfeits die bentichen Truppen die Demarkationslinie nicht überfcreiten wurden, bie ungefahr mit ihren Standorten am Anfang ihrer Beiprechungen mit ber Ufraine gufammenfiele. Rur auf ben Abichlug Diefer Bedingungen bin bat bie beutiche Regierung ben Darich nach Rotvoroffiet eingeftellt.

London, 5. Juli. (Reuter.) Infolge ber Bogrome beichlog ble iftbifde Gemeinbe bon Betereburg, ben 28. Juli aum allgemeinen Erauertag gu ernennen. Es werben in allen

Spnagogen Trauergottebbienfte abgehalten merben.

Die Zarenfamilie doch ermordet?

Stodholm, 6. Juli. Wie "Mlebanda" ans Betereburg telegraphijd erfahrt, teilt Gortis Beitung "Romaja Chifin" mit, bağ ber ehemalige Bar, bie Barin und bie Groffürftin Zatfana ermorbet worden fel. In Bardloje Celo habe man Geelenmeffen für bie Berftorbenen gelefen.

Die amerikanischen Truppentransporte. "Baterland" gegen bas Baterland!

Genf, 6. Juli. Die Barifer Blatter melben aus Borbeaux: 3m hiefigen Dafen ift ber frühere beutiche Baffagierbampfer, und grobte Dampfer ber Belt, Baterland, mit ameritanifchen Golbaten eingetroffen Der Dampfer Baterland geborte ber Damburg. Amerifa-Binie und murbe bei Rriegsausbruch bon ber amerifanifchen Regierung beschlognabmt. Er wird jest gu Truppentransporten bermanbt. Der Dampfer ift mit ftarfen Stahlneben gum Schute gegen II-Boots-Angriffe verfeben.

Bern, b. Juli. Ctart genfurierten Berichten ber Genuefer Blatter ift zu entnehmen, bag in Genua amerifanifche Truppen-

abfeilungen ausgeschifft wurden.

Berlin, 6. Juli. (B. I. B. Richtamtlid.) Die amerita. nifche Bropaganda ber Entente, Die in gleicher Beife als Schred. mittel für bie Mittelmachte wie als lehtes Troftmittel für bas fich berblutenbe Frankreich gebacht ift, fchlägt fich burch ihre Maglofigfeit felbit. Bei aller Burdigung amerifanifder Gros. gugigfeit, ber es auf einige Bunbertiaufend ober Millionen mehr ober weniger nicht aufammt, wure es boch gwedmagig, wenn die Leiter bes Propaganbabienftes in ben verschiedenen Ententes ftaaten fich barüber einigten, tvie viele Amerifaner benn nun eigentlich auf frangofischem Boben bereits fteben follen. Unier ben heutigen Berhaltniffen tommt es bor, bag die Funtfprüche ber berschiedenen Stationen sogar an ein und bemfelben Tage einander wiberfprechen. Während Luon am 4. Juli

1 000 115 Mann

melbet, fpricht Lland Gleotge nach feinem Funffpruch aus Carnavon bom gleiden Toge nur von 900 000, und bei Belegenheit ber Schilberung bes Bafe-Ball-Ratche in Chelfea Schilbert Carnapon ebenfalls am 4. Juli die große Begeifterung, welche die amtliche Anfundigung berborgerufen babe, bag bis gum 1. Ceptember 1 Million Amerifaner in Franfreich angelommen fein wurden. Roch weniger ift fich bie Ententepropaganba fiber bie Groge im ffaren, welche bas ameritanifde beer jest und in naber gufunft haben fall; benn an bemfelben für bie Bahrheitsliebe und Genauigfeit bes Ententefuntbienftes fo bemertenswerten 4. Jult beift es in Funtspruchen Stockholm, 6. Juli. Brantings Interviely in Paris wird in aus Carnabon einmol, der Generalquartiermeister plane nach "Allehande" und im "Aftonbladet" bom 6. Juli wiederum icharf einer Mitteilung an den Kongreß die Einsteidung den 4 Millio-fritistert. "Aftonbladet" meint, dieser neue politische Sfan-nen Soldaten bis zum 1. Januar. Dann aber wird die amtliche Melbung gefunft, bag bis jum 1. Nanuat 4 Millionen Ameriliegt vielleicht barin, bag beibe Male bei ber Datumangabe vorKundgebungen in Prag.

Bien, 6. Juli. Die Blatter melben aus Brag: Am Borabenb ber Suf-Beier tam es geftern auf bem Altftabter Ring bor bem Sug-Denimal ju Rundgebungen und Unfammlungen, Die indes giemlich ruhig berliefen. Die Menge murbe bon ber Poligei gerftreut. Das Duf-Dentmal murbe mit Blumen gefcmulat. Bis in ben ipaten Abend war ber Play belebt, boch wurde bie Stube nirgend geftort.

### Um Baku.

Der Silferuf an bas beutiche Obertommanbo ift ba!

Berlin, 6. Juli. Der Riemer jubifden "Bollszeitung" bom 1. wird über Sebaftopol aus Bafu gemelbet, baf die Stadt Bafu von Bergbewohnern umzingelt ist, und die Armenier fich an bas beutiche Oberkommando mit der Bitte um Befreiung und Befehung ber Stabt manbien.

MEs, was der "Borwärts" feinerzeit prophezeit hat, als die Besehung von Basu durch die Bolschewisten gemeldet wurde, trifft

mit erstaunlider Genauigfeit ein,

Die Bolidewiften find aber auch gu bumme Rerle, bag fie immer gerade bort burch ihre Graufamleiten bie Mittelmachte gur Befehung bes Landes nötigen, wo fich die größten Bobenfchabe Ruflande befinden. Für die Mittelmachte handelt es fich natürlich nur um Befeitigung ber Graufamfeiten.

> Die amerikanischen Kabel unter Staatsaufficht.

Washington, 6. Juli. Das Repräseniantenhaus hat eine Reso-lution angenommen, durch die Wilson ermäckligt wird, Telegraphenund Telephontabel unter Staatsaufficht gu bringen.

Montreal, 6. Juli. Reuter. Zwischen ber Gewerticaft ber Gifenbahner und den Direktionen der fanadischen Gifenbahnen find Berhandlungen eröffnet worden, um einem allgemeinen Gisenbahnerftreit zuvorzusommen. Man erwartet, daß bie Gifenbahngefellschaften eine mäßige Lohnerhöhung vorschlagen

15 000 Tonnen im Mittelmeer verfentt. Berlin, 6. Juli. Eines unferer im Mittelmeer operierenden 11-Boote unter gubrung bes Oberleutnante gur Gee Ghrensberger verfentte aus ftart geficherten Beleitgügen 4 mertvolle Dampfer bon rund 15 000 Br.-Reg.-To. Gin fünfter Dampfer von etwa 5000 To. wurde burd Torpebojdus ich mer beichabigt, vermochte aber mahricheinlich einen naben Safen zu erreichen. Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Der Oberfte Rriegerat ber Entente hielt laut Sabas-Melbung nom 6. Juli seine siebente Tagung ab, ber auch die Minister ber englischen Dominions beiwohnten. Italien wurde zu seinem "benfwürdigen Sieg über die öfterreichisch-ungarische Armee", der an einer entschehen Bendung bes Kriegs ersochten set, beglick-

Der englisch-frangösische Tunnel. "Dailh Chronicle" melbet: Bon ber interalliterten parlamentarischen Konferenz wurde ein-stimmig eine Borlage zugunften bes Baues bes Kanaltunnels ange-nommen. Reben Frantreich war es bor allen Dingen Italien, has ben Bau unterftühre.

Kerenski und Branting in Paris. Davas melbet vom 5, Juli: "Die sozia listische Barlamentsgruppe hörte heute nachmittig neuerdings längere Beit Kerenski und Branting."
Durch die Presse werden übrigens abenteuerliche Berichte verbreitet, wonach ber in England angelangte, auf der Kundreise durch die Ententeländer begriffene Kerenski gar nicht der echte Kerenski, sondern eiwa ein Mittelding zwischen dem falschen Demetrius und dem Hauptmann von Köpenic wäre. Da Kerenski sehr vielen Engländern und Franzosen personlich bekannt ist, sind diese Gerückte nicht gerade sehr glaudwurdig.

### Bur Grage der Steuerpolitit.

Bir erhalten folgenbe Bufdrift :

Sie bringen in Ihrer heutigen Rummer einen Artitel Bilbelm Reile, ber fich unter anberem mit meiner haltung in ben Steuer. fragen beicaftigt und biefe ale widerfpruchevoll und unbestandig hinguftellen fucht. Go berlodend es mare, mich mit ihm eiwas genauer über bas Thema ber Stenerlogit gu unterhalten, fo febe ich babon ab und befchrante mich feinen mich betreffenben Behauptungen gegenüber auf folgenbe Zeftstellungen :

1. Reil behauptet, ich habe bei ber erften Beratung ber Steuerporlage erffart, gegen bie Umfabfteuern "teine pringipielle Bebenten" gu haben, meine Bartei flebe ihnen "unintereffiert" gegenfiber. Das wiberipricht birelt ben Satfachen. Laut Reichstags. ftenogramm ber Sigung bom 24. April b. 3. Seite 4788 ff. habe ich vielmehr erflärt: "Biel bebentlicher aber und in ben meiften gallen birelt verwerflich find bie Steuern, bie ber Entwurf bes Umfagftenergefetes auftifct . . . Bur uns ift bie Stener eine Bertehrsabgabe, ber wir nicht guftimmen tonnen. Wir haben bor gwei Jahren gegen die erfte Umfapfteuer-(Erhöhung) geftimmt, wir halten unferen Biderfpruch auch gegen fieuer aufrecht

2. Ebenfowenig ftimmt es, bas ich bie Umfasteuer auf Lurus maren ichlechthin als "gu niebrig" begeichnet babe. 3ch habe vielmehr nur ertlart, bag wir ber Steuer bort, wo fie fich bet genauer Brufung als berechtigt erwiefen, guftimmen werben, aber bingugefügt, bag fie für bie ichlimmfien galle, bie fie treffen folle, gu fpat tomme, ihre Popularitat barfe und "nicht blind machen gegen ibre Rebrieite". Man blirfe nicht ihre "Rudwirfung auf bie betreffenden Induftrien und beren Arbeiter" überfeben, mobei ich an die Ebelmetallmareninduftrien Pforgheims und anderer Orte erinnerte. Treffe bie Steuer nicht bas, was fie nach ben Angaben der Regierung treffen foll, fo wiltden wir "allerdings ums gezwungen feben, unfere Buftimmung gu berweigern".

Gemäß biefer Erflarung habe ich im Steuerausichus gefprochen und geftimmt, wobei ich die endgultige Entscheidung je nach bem Befamtbilb, bas bie Steuer annehmen werbe, meiner graftion bor-

bebielt.

3. Auch was Reil über meine Stellung jur Zantteme. fteuer und bie Borgange bei beren erftem Auftauchen im Jahre 1906 fdireibt, entipricht nicht ben Tatfachen. In ber Steuerfommiffion bon 1906 haben alle übrigen Rommiffionsmitglieber ber Sozialdemotratie, barunter unfer Baul Singer, mit mir in amet Befungen gegen biefe Steuer geftimmt. Allerdings verhielt fich bie Frattion fodann anders. Aber nicht "unter gubrung bon Bebel", wie Reil fcreibt, fonbern beranlagt burch einige bon Reils jegigen Intimen, bie auf ber Erflarung herumritten, Die Auslander wurden unfere Abftimmung "nicht verfieben". Diefem fo berraterifden Ginmand glaubte Bebel nachgeben gu muffen, mabrend ich meinen Biberipruch anfrecht erhielt. Und wenn ich fance in Frankreich angelommen fein werben. Gine Erflarung Diese Steuer bamals in ber Schrift "Die neuen Reichsfteuern", liegt vielleiche barin, bag beibe Dale bet ber Datumangabe bor- "Borwaris" . Berlag, 1904) Seite 86/87 einen "fleuerpolitischen I Bechfelbalg" namnte, bei bem man "bergebens noch einem logifc

durchgeführten Sieuerpringip suchen" werbe, so ift auch bas noch bente mein Urteil. Ihm entsprechend habe ich ben Boricklag, ihren Stenersay von 8 auf 20 vom hundert zu erhöhen, fur "Stumperei" erflart und hingugefügt, ibm nur beshalb guftimmen gu tonnen, weil er ein Drudmittel fei, auf die allgemeine Rriegseintommen-

fteuer bingutvirfen.

4. Bas ichlieglich meine Abftimmung gegen die Erhöhung ber Stempelfteuer für Aftientaufe uim. auf 2 % anbetrifft, fo fteb: fie in bollem Ginflang mit ber Saltung, welche bie Cogialbemafratie in fruberen Jahren ftets gu biefer Art Befampfung bes Belbhandels eingenommen hat. Die Bartei hat es fruber ftete abgelehnt, Urm in Urm mit ben Untifemiten und anderen Rittern bom "Sogialismus bes bummen Rerls" gegen bas Rapital an ber falichen Stelle angurennen. Wenn Reil und feine Freunde jest mit Ronferbatiben, Bauernbfindfern ufm. im Bunbe gegen Leute wie Gothein und Balbftein fich für Steuern ins Beug legen, beren tatfactice Birfung nur das Gegenteil bon bem fein tann, was fie vermeintlich bewirten follen, fo mogen fie tun, was fie nicht laffen tonnen. Aber nicht erlauben tann ich ihnen, gur Beiconigung ibres Berhaltens bas meine in falfchem Licht binauftellen.

Berlin. Schoneberg, 6. Juli 1918. Chuard Bernftein.

# Ein neues Programm der Jentrums-

Der Reichsausichuf der deutschen Bentrumspartei bat in ben letten Junitagen ein Brogramm angenommen, bas jest von der Bentrumspresse veröffentlicht wird. Borausgeht eine allgemeine Einleitung, in der zur Betätigung der chrift. lichen Weltanichauung aufgefordert wird. Unter anderem beißt es: "Die Bentrumsportei wird beftrebt fein, foweit möglich einen Weg zu gemeinsamer Arbeit mit anderen Parteien gu finden, dabei aber ihre Gelbständigfeit und grundfahliche Gigenart gegenüber den übrigen Parteien nach rechts und links entichieben aufrechterhalten."

Der allgemeinen Erflärung ichliefen fich folgende "Richt-Imien für die Barteiarbeit" an:

1. Berfaffung.

1. Treue gum Reich und Treue gum Deimatland. Bolle Bahrung des bundesstaatlichen Charofters des Reichs, bor allem burch Aufrechterhaltung der Sonderrechte der Einzelstaaten, ihrer eigenen Rufturpolitif, sowie der Selbständigseit und des nötigen Entwidlungsfpielroums auf finangiellem Gebiet.

2. Erhaltung einer fiarten Monarchie und einer fraftvollen Bolfsbertretung, die allein eine jede Ausnahmebehandlung ausichliehende Gerechtigleit und eine hochstnung erfahte bürgerliche Freiheit in Gesetzgebung und Berwaltung zu gewährleisten ber-

S. Bollstümliche und freiheitliche Ausgestaltung ber Berfaffung. Schulung ber breiten Bollsichichten für bie Aufgaben ber Gelbftverwaltung.

2. Mußenpolitit.

4. Sicherung und Ausbau ber beutschen Weltstellung in poli-tischer, fultureller und wirtichaftlicher Simiicht.

5. Et ling eines den beutschen Wirtigaftsbedürfnissen ge-nügenden ein Kolonialgebieres. Förderung der Christiani-sierung der Korenen. Beseitigung jeder Form der Estaberei.

6. C. 19 des Bolses zu einem besseren Berhändnis der außenpolitie ein Erogen; erhöhte Andellnahme der Kollsvertretung

an ber Augenpolitik. - Grundliche Reform bes biplomatifchen

Techtes.

7. Schaffung und Durchführung eines ben criftlichen Grundschen entsprechenden Bölferrechts. — Bollfommene, durch bölferrechtliche Bürgschaften gesicherte Unabhängigseit des Deiligern Stuhles. — Ausdan der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit. — Freiheit der Meere, insbesondere durch Abschaffung des Seedeuterechts und durch Gewährleistung ungehinderten Verlehrs der neutralen Dandellschiffe zwischen neutralen Staalen. — Anternationale Regelung bes Arbeiterfchupes und ber Arbeiterberficherung.

3. Innenpolitif.

a) Religios-fittliche Forberungen:

8. Erhaltung und Kräftigung ber chriftlichen Ruftur- und Er-giehungsideale im beutschen Bolfsleben.

9. Borberung und Gestigung bes guten Ginbernehmens zwischen Staat und Kirche, Kampf gegen Beitrebungen auf Trennung ber beiben Gewalten. — Freiheit ber Lirche, firdlicher Genosienschaften und Bereine, insbesondere auch der fatholischen Orden und Kon-

10. Gleichmäßige Berudflichtigung ber Angehörigen sowie ber Anstalten ber verschiedenen Glaubensbefenniniffe auf allen Ge-

Anstalten der verschiedenen Glaubensbekenntnisse auf allen Gebieten, insbesondere bei der Gerleihung öffentlicher Aemter und dei Zuwendung öffentlicher Mittel.

11. Freiheit für die christliche Liedestätigkeit und partiätische Förderung ihrer Einrichtungen.

12. Erhaltung der tonsessionellen Bolksichule. Errichtung freier konsessioneller döherer Schulen unter Wahrung des dem Staat gedührenden Aussichtes und Prüfungsrechts. Sicherung eines genügenden Religionsunterrichts an allen Schulen. Wahrung der landesrechtlichen Juständigkeit für Anterricht und Erziehung, auch der schulentlassenen Jugend. Gewährung der freien Zeit für Ersfüllung der religiösen Vilischen.

14. Abicaffung bes Duellstvanges.

b) Cogiale und wirticaftlice Forderungen: 15. Freie Bahn gum Aufftieg ber Tuditigen aus allen Bolfs-

fcidifen. 16. Tatträftige Fürforge gegenüber finderreichen Familien (Steuererleichterung, Wohnungspolitif, Kinderzulagen an Be-amte ufw.). — Schuh der Jugend gegen Ausbeutung und Ber-

jührung.

17. Schutz der nationalen Arbeit. Erhaltung einer leiftungstähigen Landwirtschaft. — Ausgleichende Körderung den Landwirtschaft, handwerf, Industrie, handel und Berkehr. Geschliche Anerkennung der derufsständischen Organisationen und Ausbau
uhrer Kedite. Soziale Fürsorge auch für die freien Berufe —
Schaffung und Erhaltung eines lebenskräftigen Wittelsandes. Ausauflatung der Rechtschung des Arbeiterstandes als gleichderechtigarialiung der Redissischung des Arbeiterstandes als gleichderechtigten Gliedes der Vollsgemeinichaft. Forführung des gesehlichen Arbeiter- und Angestelltenschuhes und der sozialen Bersicherungsgeschung. Zeitgemäße Fortbildung des Beamtenrechts.

18. Erbaltung des Privateigentungs als eine wesenliche Erund-

lage ber sozialen und wirtschaftlichen Ordnung. Rampf gegen ben Righraum bes Srivateigentums, insbesondere Ausbildung ber Gechtspilege im Sinne fortidreitender sogialer Gerechtigkeit und erhöhten wirtidsaitlichen Schubes gegen Bucher, unsauteren Bettbewerh und Schwindel aller Urt. Besämpfung ber Auswüchse bes

Kartell- und Sundisatsmesens.
19. Blanmäßige Förderung des Meinwohnungswesens fotoie

ber inneren Rolonifation.

c) Finang. und Steuerfragen.

Energifche Sporfamfeit in Reich, Bunbesftaat und Ge-

21. Gerechte Berteilung der Steuerlaften unter Schonung der minberleistungsfähigen Bollskreise und Beruckstäung der Gesamt-lasten in Reich, Burdesstaaten und Gemeinden.

d) Stellungnahmagu ben Artegsfolgen.

22. Sicherung bes Bieberaufbaues bes Birticaftelebens burch Bereinbarungen in ben Friedensberträgen, welche bie früheren Sandelsbeziehungen erneuern und bie Weiterführung bes Birtchaftsfrieges ausschließen. Möglichle baldige Wiederherstellung der freien wirtschaftlichen Tätigkeit durch Abbau der friegswirtschaftichen Organisationen, inebesondere ber Ariegogefellicaften und ber

monopolifitichen Synbiste.
23. Bieberaufban ber burch ben Krieg schwer geschädigten Erwerbszweige in Industrie, Gewerbe und Handel, unter besonderer Berücklichtigung bes Wittelstandes.

24. Angemeffener Schup ber Ariegsteilnehmer bei ihrer Wieber-einführung ins Birifchaftsleben. Weitherzige Bürforge für franke und beschäbigte Ariegsteilnehmer und für die hinterbliebenen; Berbefferung bes Rentenfestitellungs. und Ginfprucheberfohrens burch

Schaffung von Rechtsgarantien.
25. Rampf gegen Sabfucht und Gewiffenlofigfeit im Erwerbs-leben, besonders gegen Kriegswucher und übermäßigen Kriegs-

Das Brogramm ist insofern sehr geschickt gemacht, als auf dem Wege der Interpretation jeder auch nur denkbare Beschluß der Fraktionen für vereinbar mit den hier niedergelegten Grundfaben erflärt werden fann.

Aus dem Hauptausschuff. Beamtenreorganifation. - Papierbertenerung.

In ber Sibung am Connabent gab Staatsfefretar Graf Roebern gunadit eine bertrauliche Darffellung unferer finang.

Der Ausschuft beriet bann die Forderung einer neuen Amts-Der Ausschuft beriet bann die Forderung einer neuen Amts-wohn ung für den Chef des Generalitabs. Berichterstatter Erz-berger trat für die Bewilligung ein. Der Ausschuft stimmte nach längerer Aussprache der Borlage zu. Es beginnt die Beratung der bereits von einem Unterausschuft Abgestern Besondenregraganisation in Geer und Marine. Abge-

behandelten Beamtenreorganisorion in Geer und Marine. Abg. Rodte (Gog.): Der Unterausidus bat bem Ausichuk viel Arbeit abgenommen; feine Refolution ift extreulidermeife ein ft im mig beichloffen worden, jo das sich lange Debatten lier im Ausschufte eribrigen. — Die Entick lie finng des Unterausschusses wird genehmigt. Sie ersucht ben Reichslanzler unter anderem, eine durchgreifende Organisation der Gecres- und Marineberwaltung icon jest vorzubreiten. Der Aussieg der Beamten soll erleichtert, Unterkollteiten. Ungleichheiten und harten jollen beseitigt ober gemilbert, ein besonderer Beurlaubienstand geschaffen werden. Die Entschließung fordert ferner Resormen bei ben Unterbeamten, ben Zahlmeistern ufto.

usw. Daranf folgt die Besprechung der Tapierverteuerung. Berichterstatter Gothein legt dar, dah die Zeitungen nach wie vor unter
einem bedenklichen Nocht an d litten. Eine weitere Erhöhung des
Bezugspreises erscheine ausgeschlossen; die an die Zeitungen gezahlten Zuschlissen. Der mit der Beratung betraut gewesen litterausschift werden. Der mit der Beratung betraut gewesen litterausschuß schlägt das ein fit im mig vor. Abg. Nach en (8.) fragt,
od es richtig sei, daß man bendsichtige, in Zusunst

nur noch für ben Tegt

nur noch für den Tegt

der Zeitungen, nicht aber auch für die Inserate den Zuschuß au leisten. Das würde zu unerträglichen Zuschnenen führen. Unterstaatsssefretär Göppers: Die Verdältnisse der Zeitungen hätten sich innerhald zwei Ishten nur noch zu deren Ung un sten den den den nach zwei Ishten nur noch zu deren Ung un sten Bundekt, dennoch müsse man jeht, nicht zuleht gedrüngt von den Vundeht, dennoch müsse man jeht, nicht zuleht gedrüngt von den Vundeht staaten, an den Udba under Ausschüftlichen. Ausgestenen Ungenstehe und der Verleichen Varzuschüsse feien sicht des en kluich, ihre Durchsührung würde den Ruich zahl is seine sein zu der Ausschlässen der Kluich ind, ihre Durchsührung würde den Ruich zahl is seiner Veröppesse bedeuten. Abg. Vötiger (natl.) schlieht sich dieser Artist im weisentlichen au. Der Unterstaatssielretär sucht noch mals seinen Standpunkt zu rechtserigen. Die Zuschüsse seinen der Neisen der Neise für der Beiterzahlung — Abg. Genese (L.) spricht zugunsten der Keinen und mittleren Versie für die Beiterzahlung der Josepreise bingeardeitet werde. — Abg. Weerseth (Soz.): Als alter Zeitungssachungen plichte ich Gerrn Erzberger durchaus det; meine Freunde unterstüpen auch die Anregung, die Zuschüsse auf Wochen. und Wonassblätter

auf Wochen. und Monaisblatter auszubehnen. Die Entziehung ber Zuschüffe würde die aller-ichlimmste Wirkung gerabe für die daralterfeste Par-teipresse haben, sie würde die lapitalkräftige Generalanzeigerpreffe begünstigen und bas öffentliche Leben weiter ber flachen Der Bezugspreis kann nicht noch weiter erhöbt werden. Bei zahlreichen Mättern ift wegen der technischen Andrownung eine klare Scheidung von Text und Anseraten gar nicht möglich. — Abg. Noske (Sog.) ergänzt diese Aussührungen durch Beispiele aus der Braxis. — Die etwas erweiterte Entschliefung des Unterausschusses, die die Fortzahlung der Zuschussie fordert, wird einft im mig angenommen. Der Musichuf nimmt hierauf noch bie Feststellung ber Berichte

über bie Stenergefebe bor.

Die Novelle zum Schuthafigesetz.

Der 21. Ausschuß hat in seiner Sibung bom Sonnabend bie erste Lesung des Enimurfs einer Robells gum Schuhhaftgesch beendet. Die überwiegende Mehrbeit der Kommission war sich einig in dem Bestreben, das vielumitristene, vom Reichsmilitärgericht etwas allgu arg gurechtgedeutrte Schubbasigesch so zu gestalten, daß ben reichlichen Mingriffen beningtens einigermaßen gesteuert und die Folgen dieser Miggriffe so viel als möglich wieder gut gemacht füllung der religiösen Bslichten.

13. Schut der The und Kamilie, Eindämmung der Ehelichen Bilgariffen venigkens einigermaßen gesteuert und die die der Bestrebungen auf Erhaltung des Weiger Migariffe fo viel als möglich wieder gut gemacht werden. Anders die Mogenville wieder gut gemacht werden. Anders die Widerfregens der Familie. Kampf gegen sittliche Berwilderung, insdesondere auch gegen eine entartete Kunft und verkommene Lites neutraler und verb und beter Mächte, nur den Staaten. neutraler und verbündeter Mächte, nur den Staaten-fosen will fie das Recht der Beschwerde beim Neichsmilitärgericht konzedieren. Noch schärfer war der Widerstand des Regierungsbertretere gegen jene Antrage bes Ausjouffes, Die auch ben

> auf Grund ber fogenannten Arteganotwenbigfeiten Inhaftierten ober bes Landes Bermiefenen bie Möglichkeit geben wollten, bas gegen fie gerichtete Berfohren burch einen beutschen Gerichtshof nachprüsen zu lassen. Biederholt erflärte Unterstaatsselreiar Lewalb — und Generalmajor v. Wrisberg unterstrich diese Er-lfarung —, jede Ginengung der Kompetenzen der Militärbeschlä-haber, die Zulassung der Rachprüsung förer Tätigleit, mache das haber, die Zulassung der Nachprüfung ihrer Tätigleit, mache das ganze Geseh für die verdündeten Regierungen unannehmbar. Und ebenso abledinend verhielten sich die Regierungsvertreter gegenüber den Anträgen auf Schadloshalt ung der Obser des Belagerungs- und Ariegszustandes. Auch hier ertönte das Wort: Unannehmbar! Wäcklicherweite bat sich die Wehrhoit der Kommission durch diese Galtung der Regierung — disber wemigiens — nicht beit ren lassen. Sie das diesen nicht nur auf die Staaten-losen, sondern auch auf die Angehörigen neutraler und verstängen, wonach auch die auf Grund der Kriegsustwendigseiten ausgeordnete Gast oder Ausgebährbeitäbeihranlungen den Vorlätzieren Des Gesehes unterliegen, wenn sie insgesamt länger als einen Monat damern. Weiter wurde allen Andastierten oder ihres Wohnsipes Aerwichenen ein Entschadig ung san spruch grund sählich zugebilligt und dem Gesehe rück mirken de grundfühlich zugedilligt und dem Gesehe rücknirtende kraft bis zum 28. Juli 1914 verlieben. Außerdem wurde beschlossen auch bier gegen den Widersamd der Regierung —, die Schundsfünge den Festungshäftlingen gleichzungshäftlingen gleichzunges beilhaftig werden zu lassen. Eine weitere Berbesserung des Gesehrs wurde durch die Annahme eines Antrages Der gfeld, wonach bei Anthebung einer haft ober Aufenthaltsbeschränkung durch das Reichsmittlängericht der Militärbeschlöhaber auf Grund des alten Tarbestandes eine weise gleiche ober härtere Mahregel nicht ber-

Rach ben Mitteisungen bes Obermilitärgerichtsanwalts beläuft lich die gahl der Schutfalle überhaupt auf 2200 im Deutichen Reiche, In Schuthaft befinden ober befanden fich 880 Ber-ionen, von welchen 128 durch ben Spruch des Reichsmittlärgerichts befreit wurden. 420 Berfanen wurden wegen Spionageverdachtes in Saft genommen, 430 gehören ber "Berbrechergruppe" an und girfa 40 murben wegen Flugblattverbreitung, Demonftrationen ufm. berhaftet.

### Eisenbahner und Arbeitskammern.

Die für bie Gifenbabnverfebre. und .betriebearbeiter überaus Die für die Eisenbahnberkebrs- und -betriebsarbeiter überaus wichtige Frage der Gestaltung der für sie guständigen Arbeits- kammern stand am 6. Juli in der 84. Meichstagskommission gur Beratung. Der Regierungsentwurf sieht der, das die bestedenden Arbeiteraussich üffe zu Arbeitskommern erklärt werden können. Der Borspende und seine Stellvertreier sollen dann weder Arbeiter noch Leiter oder Beamte der Dienststellen sein, für welche der Arbeiterausschung errichtet ist. Auch soll die Wahl der Beamten der Gisenbahnarbeiter in die Arbeitskammer wirdt unställe sein.

nicht gulaffig fein.
Der Gewertich aftsentwurf will in jeder Beziehung die Gifenbahner ben fonftigen Arbeitern gleichtellen. Abg. Wiffell (Gog.) begründet eingebend biefe Forberung. Der Staat durfe für

feine Betriebe

feine anberen Bedite

feine anheren Rechte
in Anspruch nehmen, als sie durch die Borlage den sanstigen Unternehmern zugestanden werden. Der Vorligende missie unter allen Unifcknden ein unabhängiger Mann sein. Die Gestäde, daß irgend ein Beamter der ber Etsendahner kondt ung aus einer anderen Dienstiselle als Vorsigender tungieven könne, müsse beseitigt werden. Abga Adler, Giebell Trimborn, Brandes und Wein hause nichtlichen sich ihm im wesentlichen an, Der Stantsseffreiar Freihere v. Tein hat keine Bedonken dagegen, dah Vorsigender kein Beamter irgend einer Dienstitelle der Eisendahnbermaltung sein durch. Die Regierung musse jedoch unter allen Unständen Wert darung legen, dah für die Eisendahner der Arbeitskammern gebildet wurden; das bedinge die besondere Siellung des gesamten Eisenbahnbetrickes.

Die weitere Tedatte dreht sich im wesentlichen um den Aufba au der Kammern gesordert. Auch besteht Reigung in der Kom-

Arbeitsfammern gesorbert. Auch besteht Reigung in ber Kom-mission, die Beamten der Berufsorganisationen der Eisenbahner als Mitglieder der Kammer mahlbar fein zu lassen. Rur Abg. Wilbgrube (f.) bat ichmere Bebenten gegen beren

Bulaffung. Die Abstimmung über bie Gefialtung ber Arbeitelammern für bie Eifenbahner wird bis gum 22 on : ag ausgeseht.

Realtionares Bexen-Cinmaleins. Das umgefehrte Proportionalwahlrecht.

Bet ben Reichstagsmahlen bon 1912 erhielt bie Sogialbemafratie mit 4 250 000 Stimmen 110 Manbate, Die Ronferbatiben erhielten mit 1 128 00 Stimmen 58 Manbate. Auf einen fogialdemotratischen Abgeordneten entfielen im Durchichnitt also fast 40 060 Stimmen, auf einen tonferbatiben Abgeordneten bagegen noch teine 20 000 Stimmen. 3m Gesamtburchichnitt entfielen auf einen Abgeorbneten einen 20 000 Stimmen. Für jeben Menschen mit fünf gefunden Ginnen ift banach flar, bag im Berhaltnis gu ihrer Stimmengahl die Sogialbemofraten biel gu menig, bie Konservativen viel zu viel Mandate erhalten haben. Ausgeschlossen von dieser Erkenntnis ist dagegen Dr. S. Pfaft. Dieser Pfaft bat ein Wahlspitem ausgeklügelt, mit dem er beweist, daß bei gleichem Wahlrecht die Sozialhenwiraten 20 Mandate zu viel, die Konfervativen dagegen 17 Mandate zu wenig erhalten hatten! Barum? Bfaffs Antwort gleicht jenen befannten Recep. ichergen, mit benen man beweift, bag 4 größer ale b ift! Er bat ein Softem einer angeblichen "Beritetung ber Minberbeit" ausgetiftelt, das ihm tatfachlich an ber Sand einiger Cophismen und Trugicoluffe biefes Refultat liefert. Wie gefogt, ein Rechen-funftiftid. herrn Bfaffs Bruber ift baperifcher Finansminifter. Benn er ebenfo rechnet wie ber andere Cobn feiner Mutter, bann mebe ben baperifchen Finangen!

Bollfibung bes Bundebraid. In der am Sonnabend unter dem Borlip des Stellvertreters des Reichstanzlers Wirkl. Geh. Rais den Baher abgehaltenen Bollfibung des Bundebrais wurden die Entwürfe eines Gesehes, betr. die Petitiellung eines zweiten Rachtrags zum Neichshaushaltsplan für das Nechnungsjahr 1918, sowie einer fünften Erganzung des Befoldungs. gefehes angenommen.

herr v. Ruhlmann. Um tlich wird unter bem 6. Juli mit-gefeilt: Stantsfefreiar von Ruhlmann begibt fich heute abend in bas Große hauptquartier.

Bon ber Reichsparrei, Der hauptausschuß ber Reichs- und frei-tonservativen Partei mablte an Stelle bes wegen seines Gesund-beitegustandes ausgeschiedenen Borsibenben Freiheren b. Zedlib gum erften Borfibenben ben Reichstagsabgeorbneten & din I b. Bremberg und gum geschäftsführenden Borfibenben den Landingeabgeord. neten Bubide.

# Reichstag.

(Edlug aus ber Beilage.)

Abg. Bospiech (Bole) : Barum wird hier im Saufe ben Reiche. tagsabgeordneten Gleifch ohne Marten berabfolgt, wenn bas Bleifch fo fnapp ift?

fo finapp in? Staatssefreiar v. Walbew: Gine gemeinsame Bewirtschaftung der neuen oder alten Ernte in Denischland und Oeiterreichellngarn sommt nicht in Brage, sondern nur die sethfindige Bewirtschaftung der Borrate in den drei Staaten nach gleichen Grund faben. Gin gemeinschaftliches Birtischaftungebeitet bilben nur Rumann eine neuen gemeinschaftliches Birtischaftsgebiet bilben nur Rumann eine und die Ufraine und bieraus ist Cesterreich-Ungarn eine Borbelieferung zugritanden worden. (Zuruf bei den Soz.: Und 100 000 Tonnen aus Deutschland?) O Gott bewahre, 5—10 000 Tonnen bon ber Beeresvermaltung, aber nichts bon ber Reichsgetreibeftelle ober Reichstartoffelftelle

Rach meiteren Ausführungen bee Abg. 28 eftermann (wild)

wird die Abstimmung ber tagt. Röchite Cipung: Montag 1 Uhr. (Berlangerung ber Legislaturperiode.) Schluß der Sigung 101/4 Uhr.

# Lette Nachrichten.

Die Eldecho-Clowafen in Blabimoftof.

London, 6. Juli. Die "Times" erfahren aus Tofio bom 29.: Das ruffilde Konfulat erfährt mis Kobe, das die Tschecho-Clowafen bie Rontrolle über Bladimoftot in bie Band befommen boben. Ihr gubrer, Dieteriche, veröffentlicht eine Brollamation, durch die die Schliegung bes Safens bei Racht an-

### Die Cholera in Gubrufland.

Bufareft, 6. Juli. Die Regenguffe ber letten Tage haben ben Stand ber Prublingsfagten in ber Melbau und Balachei gebeffert. Rach Joffper Melbungen ift in ber fühlichen Ufraine bie Cholera ausgebrochen. Much im norblichen Begarabien murben Cholerafälle festgestellt. Es werben schleumige Borkehrungen verlongt, um die Einschleppung der Souche in die Molbau zu verhüten.

# Gewerkschaftsbewegung

Anfang Mai reichten die Arbeiter ber Habtischen Gaswerfe Berlins bei der Direktion ben Antrag ein, den Studenlahn um 20 Bf. und für die in achliftundiger Schicht Beschäftigten um 30 Bf. gu erhöhen. In ber erften Berhandlung unt bei Lobntommiffion, ber auch ein Bertreter bes Gemeindearbeiterverbandes angehörte, berwies die Direition borouf, daß am 1. Januar und am 1. Märs Loduaufbesserungen kattgefunden baben und daß jeht eine voietere Aufdesserungen kattgefunden baben und daß jeht eine voietere Aufdesserung eigenilich nicht nölig sei. Nachdem aber die Bertreter der Arbeiter ihre Fotberung einsehend begründet hatten, erklärte sich der Direttor schliehisch bereit, von 1. Juli ab eine weitere Lohn-erhöhung eintreien zu lassen. Ebe nach sich über das Maß derfelben versichten berichten ber bei berbandlung abgebrochen, weil der Direktor durch andere delngende Geschäfte in Aufpruch genommen war. Nun deuerte es längere Zeit, che die beiderseitigen Bertreiter wieder zusanunenlaumen. Erft am 28. Juni wurden die Arbeitervertreier wieder zu einer Sipung mit den Direktoren eingeladen. In dieser Sipung dot die Direktion eine Lodnerböhung von je 5 Pf. am 1. Juli und am 1. November. Dies Angebot lehnten die Arbeiter als göngslich ungenüpend ab und erklärten, das mindeste, worauf fie unter allen Umftanben befreben mußten, fet eine 2 obn gulage non 10 Bf. am 1. Juli und weitere 5 Bf. am 1. Oftober. Nach eingehenden Verhandlungen nahm die Direktion
diefen Vorschlag an. Die in achtstündiger Schicht Beschäftigten
meinten aber, sie kämen bei dieser Zulage gegenüber den anderen Arbeitern zu lurz. Schliehlich wurde dann noch für die Achtftundenschicht eine besondere Zulage von 2,50 M. wöchentlich bepunsteit

Dies Berhandlungeergebnis unterbreitete bie Lohnfommiffien om Freitag einer statt befuchten Versammlung der städischen Gestertzbeiter mit dem Benertzeit, daß die bewilligte Lusage zwar ungenigend sei, nach Lage der Berhältnisse gurzeit aber nicht mehr erlangt werden lönne. Eins diesem Grunde erklärte sich die Bertangt werden lönne. Eins diesem Grunde erklärte sich die Berfammlung benn auch mit ber Bereinbarung einverftanben.

#### Das Berliner Arbeiterfefretariat im Jahre 1917.

Das Arbeiterfefreiariat wurde im Jahre 1917 bon 15049 Ralfuchenden in Anfpruch genommen, an benen in 17 460 Fällen Ans-funft erfeilt murbe. Die Befucherzahl in den Sprechfunden des Sefreiariats betrug 14 416 Perfonen, denen in 16 800 Hällen Aus-funft erfeilt wurde. Bon den Ausfunftsuchenden gehörten 90 45 gleich rund gerechnet 62,75 Prog. ben gewerkichaftlichen Bentraiperbamben an.

Andacignit murben im Sefretariat 4323 Ediriffase angeferfiat. Davon entfallen auf die Arbeiterverficherung 2106, auf den Arbeite-und Diensterung 76, auf das Bürgerliche Necht 121, auf das Straf-tocht 93, auf Gemeindes und Staatsbürgerungelegenheiten 26, auf die Privatangestelltenversicherung 15, auf Militärangelegenheiten und sonlige Angelegenheiten 1497.

Don den Anskünften nimmt das Gebiet der Arbeiterversicherung

Inialivericherung auf das die der Arbeiterverscherung allein 0817 gleich rund bī Proz. aller Ausfünfte ein. Allein auf die Unialiverscherung entfallen 6971 gleich 39.61 Broz. dann folgt die Anvaldenbersicherung mit 2198 gleich 12,17 Broz. und die Armenversicherung mit 1957 gleich 6 Broz. der Ausführte.

Die perionliche Vertretung erfolgte in 276 Fällen mit 444 Terwinen. Davon entfallen auf das dieschsversicherungsamt 180, vor. dem Oberreicherungsamt 127, der den Bestächtungsamtern 16, vor. dem Oberreicherungsamtern 18, vor. dem Oberreicherungsamtern 18, vor. dem Oberreicherungsamtern 18, vor. dem

vor den Gewerde- und Amlegerichten 4 und 38. Bon den 807 Fällen, in denen der Ausgang des Rechtsftreits

bem Sefretariat befannt wurde, waren für die Arbeiter bam, Arbeiterinnen 280 erfolgreich.

Im Durchichnitt wandten fich monatlich 1254 Berjonen um Rat und Gilfe an das Gefretariet, benen in 1455 Fallen Musfunft

etteilt wurde. Die Biffer ber gewerlichaftlich organifierten Berfonen ift im Berichtsfahr in der Brogentgiffer erheblich gefunten, dagegen Die gabl ber Bitwen und Richtorganisationefabigen außerordentlich fact geftiegen.

#### Mus dem Ariegsanofchuft für die Metallbetriebe Gron-Berlins.

Die Boder und Lagerhof-Transportarbeiter und earbeiterinnen ber Birma M. G. G., Alderftrage, rufen nach § 13 bes hilfsbienftgesches den Schlichtungsausschutzt zur Entscheidung an. Die Ar-beiter haben die Forderung gestellt, eine bestimmte Lodmitassel für diese Gruppen einzussichen, und zwar ähnlich wie sie an einem anderen Werf derselben Firma bereits besteht. Die Firma hat dies abgelehnt und hat, als die Sade bei dem Kriegsausschutz an-bängig gemacht war, dem Ansichutz mitgeteilt, das sie nicht ericheinen wird, fondern bereit ift, einen Abfehrichein an geben. Die Arbeiter aber fordern nicht ben Ablefricein, fondern berlangen eine Berhandlung nach § 18. Deshalb wird in Abmefenheit der Girma gu ber Sache Stellung genommen und beichloffen: Die Arbeiter und Arbeiterinnen erhalten eine Lohnqulage von 10 Bi. für die Stunde. Die bon ben Arbeitern gewünschte Lohnftaffel mirb abgelebnt.

Samtliche gelernte Sandwerfer ber St. G. 23. forbern einen Lohnian bon 1,60 M. Bieber betragt ber Berbienft 1871, Bi fur bie Stunde. Bon ber Direftion ift bie Forberung abgelebnt worben in Rudlicht auf die fibrigen in den Berten beidaftigten Arbeiter. Der Rriegsandiduft balt eine Berbefferung der Berdienfte fur durchans geboten und fpricht ben Arbeitern eine Zulage von 121/4 Bi.

Bei ber Firma Alg., Ablerehof, ift eine Streitigleit zwischen Kenten gewährt werden. ber Betrieboleitung und ber Arbeiterichaft baburch entstanden, bag leber bie Gobe und ben Unifang biefer Zulagen konnie Febr. bie Betrieboleitung auf Berlangen ber Kommandantur wanicht, bag b. Langermann noch keine nabere Auskunft geben. Er berfprach

bie Arbeiter zur Kontrolle wahrend ber Arbeitstätigkeit ein Kontroll. jedoch, daß alles geschehen werde, um die Hilfe to zu gestalten, bal lotte tragen. Die Arbeiter haben fich bereit erlart, das Schild es wirlich für die friegsbeschädigten Offiziere, die Kentenjederzeit auf Berlangen borzuzeigen, das offizielle Tragen des empfanger und die hinterbliebenen eine hilfe fein werde und das Schildes mirb aber bon ben Arbeitern und Arbeiterinnen abgelebnt. Beil im Betrieb eine Berfiandigung nicht erzielt werden fomme, wird ber Schlichtungsausichuft angernfen. Der Schlichtungsausichuft balt bas Berlangen ber Betriebeleitung nicht für berechtigt und erflart, bag die Arbeiter gum Tragen bes Smilbes nicht verpflichtet find, bag fie jedoch auf Berlangen jebergeit bas Rontrollicitt borgeigen milfen. Der vorfer von der Betriebsleitung erhobene Ginwand, bag ber Kriegsausichut in biefer Frage nicht zuständig fei, mirb gurudgewiesen.

Bei berfelben Firma find weitere Streitigleiten baburch entflanden, das die Firma ben Dilfo-Transportarbeitern und ben im Betried beichärtigten Solgarbeitern bie geforberte Bohnaulage abgelebnt bat. Die Firma beruft fich auf die Ermittlungen, die in ber Metallindustrie von ben Arbeitgebern begüglich ber in ber Inbufirie bezahlten Lohne beranfialtet werden. Rad ben Ermit-lungen bes Arbeitgeber-Berbanbes für bas holgewerbe zahlen fie ausreichenbe Lohnfage. Die Firma fei bereit, einen boberen Berbienft ju geben, wenn burch fiatiflifche Angaben ber Radweis erbracht wird, bag bie Birma unter bem Durchidnitt gable. Es fommt eine Berfidnbigung auf ber Grundlage guftanbe, bag ben Tijdlern eine Lohnsulage von 8 Pf. ant den Grundlohn gewährt wird. Die niamilichen Hilss und Transportarbeiter über 18 Jahre erhalten ebenfalls 8 Pf., während die männlichen Arbeiter unter 18 Jahren sowie die Arbeiterinnen 5 Pf. Lohnzulage erhalten. Diese Lohnerhöhungen treten mit Beginn der nächsten Lohnwoche in Gest

#### Beichämend niedrige Behalter.

Bu der Nötig, die wir unter biefer Heberschrift am Donnerstag veräffentlichten, fendet uns die Birma Guftav Lofch ein Schreiben bas eine Berichtigung fein foll, aber feine ift, benn das Schreiben beftätigt in allen wefentlichen Bunften unfere Angaben, die herr Lojde allerdings von seinem Standpunft ans betrachtet. Aur in einem Bunfte berichtigt Gert Lojch unfere Amoaben, indem er fdreibt: "Die Tifchgeit beträgt einundeinhalb Sinnben außer bem

Die Angaben ber Firma Lofch ftimmen mit ben unferen barin Die Angaben der Firma Lojch kinnnen mit den unieren darin überein, daß die Umfalprovision der Filsalleiterinnen während des Steloges von 1 Proz. auf 3 Broz. erhöht worden ist. Bie die Firma Lojch behauptet, iteiat die Brovision in vielen Fällen die auf döbe des Erundgehalts. Da uniere Angabe, daß das Erundgehalt 60 M. monallich beträgt, nicht bestritten wird, so würde dos im günftiglien Falle ein Monalbeinsommen von 120 M. ausmachen. Das ist unier den heutigen Berhöltnissen dach viel zu wenig zum Saltessen, aber en heutigen Berhaltniffen doch viel zu wenig gum Satteffen, aber faum gu biel gum Berhungern.

Die den uns angeführten, für die Filiasseiterinnen äußerst un-auntigen Bestimmungen des Arbeitsbertrages such die Firma da-durch zu bestädnigen, dah sie sagt, es sein noch niemals Strasgelber bon der Kantion abgezogen, auch seine Abzüge wegen Mansos ge-mocht worden. Eine derartige Behauptung hatten wir ger nicht ausgestellt, sondern nur die Vertragsbeitimmung angeführt, die doch gleich einem Damoflesichwert über bem Ropf ber Angeftellten bangt

und jederzeit gegen sie angewendet werden fann. Die Ablehung einer Lohnerhöhung erstärt die Firma damit, daß sie nicht mehr konkurrenzsähig sei, wenn nicht gleichzeitig fänttliche Seisenstrumm Groß-Berlins den Arbeitslohn erhöhen. Soll das beigen, daß alle Firmen fo beschämend niedrige Gehälter zahlen, wie die von uns angeführten? Das wäre ja ein sehr schlechtes Zeichen für die gange Geisenindustrie, die boch jeht gewiß feine

### Industrie und Handel.

Der Rubelverfehr im Generalgonveruement Baridjau.

Gine Ergangung gur Berordnung vom 14. April 1917 über die grung im Generalgoubernement Warlchau bestimmt: Bis auf Wahrung im Generalgoubernement weiteres ist der Gläubiger nicht verpflichtet, zur Erfüllung von Rabsungsberdindlickeiten, welche vor dem 26. April 1917 ent-ftanden find, Rubel anzunehmen. Diese Bestimmung erstreckt sich nicht auf Zinsen und Kosten.

Damit werben Chabigungen ber Glaubigee verbutet, Die bei Rubelgahlung gewaltige Berlufte erleiben, weil ber Rubel jeht einen unendlich geringeren Wert hat als jur Beit ber meiften vor bem 26. April 1917 getätigten Geschäftsabichluffe.

### Goziales.

Buidlage auf Die Ariegerenten.

Bei ber Beratung bes Allgemeinen Benftonofonde erflatte in ber Reichstagtfigung vom 22. Juni b. 3. der Departementebirettor im Kriegeministerium Frbr. b. Langermann, es bestehe die Absicht, vom 1. Juli ab folgendes zu bestimmen: 1. Die pensionierten, im Kriege wiederverwendeten Offiziere,

die an Rampfhandlungen teilgenommen haben und nach bem jeht geltenben Gefen bei ihrem Rudtritt in bas Benfionsverhaltnis auf ihre alte Benfion plus einigen Gefigigiteln gurudtreten, follen baburch aufgebeifert werben, daß fie aus Rap. 84a Zuichlage befommen, die fie finangiell fo fiellen, als wonn fie nach ber Dienftitelle penfioniert maren, die fie totfachlich im Rriege als Rampf.

teilnehmer eingenommen baben. 2. Gieichfalls aus Rap. 84a follen den friegebeichäbigten Rentenempfängern und ihren hinterbliebenen Zuichläge zu ihren

fie vor Not geschüht würden.

Der erfte Juli ift nun icon verstrichen, bisber ift jedoch noch nichts von der tatsächlichen Gewährung der versprochenen Zulage besamt geworden. Boran liegt das? Die Lage vieler Rentenempfanger ist wahrlich so, das nun endlich einmal an sie gedacht werden ung. Wenn von der Tribine des Reichstags von berufenditer Seite Versprechen dieser Art gegeben werden, sollte diesen verden ents man meinen, daß nunmehr auch alle einem folden Beriprechen entgegenstehenden Dindernisse beseitigt sind. Wo machen sie fich noch geltend? Allseitige Zustimmung fand im Neichstag der Aus-ibruch, daß das Korrelat der Kriegsbereitischaft, für die alle Mittel aufgewendet werden, ohne nach den Roften zu fragen, die aus-reidende Unterfiligung der unmittelbaren Kriegsopfer sei. Riemand werde fich finden, der die baraus erwachsenden Steuerlasten nicht freudig gutbeifen und tragen werbe. Best beißt es nun endlich einmal gu handeln,

fofort gu banbeln!

#### Forderung ber Sozialpolitif burd Rommunen.

Die Stadtverordneienversammlung in granffurt a. M. hat in ibrer letten Gigung am 2. Juli bem bon und icon besprochenen Blane ber Errichtung eines fiabtifchen Bobliabrisamis gugeftimmt. In der gleichen Sigung denes jeddischen Wohlsabrisamis zugestimmt. In der gleichen Sigung beautragte der Stiftungs und jozials politische Aussichus, den Magistrat zu ersuchen,

1. bei den zuständigen Stellen vorstellig zu werden, daß die Rechtsminderungen, die Folge von Armenunierstuhrung sind, in Wegfall kommen;

2. die Errichtung einer Fürsorgestelle für Arebstande und einer Deilstätte für tuberkulöse Kinder

in die Wege gu leiten;

in die Wege zu leiten;

3. bei der Universität dahin zu wirken, daß die Sozial.
politif in vollstem Umfange als Lehrgegen stand regelmäßig gelesen wird, um daburch auch die soziale Ausbildung der Wohlfahrtsbeamsen zu fördern;
4. die Errichtung einer Zentralbibliothet für Sozialwissenschaften ins Auge zu sassen.
Die Stadiverordnetenversammlung stimmte auch diesen besteutwaskollen Aufrigeen einmitte.

beutungsvollen Antragen einmutig gu.

### Beidrantung ber Wohnungefundigungen.

Der fommanbierenbe General in Münfter bat für ben Bereich

Der kommandierende Genaral in Münster dat für den Bereich des 7. Armeekorps folgende Berordnung erlassen:

Den Vermiedern wird vervoten, Wohnungen ober Wohnräume obne Einwerfändnis des Nieters zu lündigen ober nuch Adlauf eines Mietwertrags an andere als den bisherigen Vieter zu dermieten, ober fonstige Ausziche oder Selfstinanspruchnahme, falls nicht der Leiter des Kommunalverbandes oder eine von diesem bestimmte Dienifiselle oder Kommission der Kündigung usw. dugestimmt dat. Diese Kundgebung allt entsprechend auch für Wieter und Untermieser. Die Zusimmung kom indbesondere dann versagt werden, wenn durch die Kundigung usw. die Bestagtung einer anderen geeigneten Wohnung für den disherigen Inhaber in Frage gestellt wird, oder wenn die Kündigung anlästlich des liebergangs des Grundsüds an einen anderen Gigentümer oder in der Ablächt bes Grundfunds an einen anderen Gigentumer ober in ber Abficht erfolgt, ben Mietpreis in ungerechtgettigtem Rage zu fteigern. Ferner wird verboten, Wohnungen ober Räumlickleiten, bie allein ober in Berbindung mit anderen Raumlickleiten zur Benuhung als Selbittoobnung geeignet find, unbenute zu laffen, ohne fie binnen zwei Modien freiwillig ober, falls bies nicht gefchieht, guf Aufforderung bes Leiters bes Kommunalberbandes zu einem angemeffenen Breife, desse Leiter des Kontinualderdandes zu einem augemessenen Breife, desse erforderlichenfalls von einer durch den Leiter des Kommunalverbandes zu bestimmenden Sachveritändigenkommission seitgesetzt wird, mit der Mahrade zur Berfügung zu stellen, daß der Kommunalverband für eigene Rechnung die Berfügung bartider erbält. Als seiche Käume gelten auch Teile der Wohnungen, die ohne Beschriftstellen der Mahrades der Medhausen. bie ohne Beelnirächtigung der Benutung der übrigen Raume von der Bohnung abgetrennt werden können. Als undenuht gelten Wohnungen und Räumlickfeiten, wenn sie volltändig leer fiehen oder lediglich zur Aufbewahrung den Gegenständen dienen, die in anderen Räumen aufbewahrt werden können.

### Menderung ber Militarrentenbeicheibe.

Aenderung der Militärrentenbescheide.

Gin erheblicher Misstand bei der Versolgung von Ansprücken der Kriegsbeschädigten ist, daß die Militärvekörden die Bescheide nicht begründen. Gelöft wenn der Anspruch gang abgelehnt wird, geschieht dies odne Angabe von Gründen. Es ist natürlich sehr schwer, gegen einen solchen Bescheid anzugeben. Wenn die Ablebnungsgründe nicht besannt sind, lönnen ise nur ereaten werden und es sommt desbalb wahricheinlich vecht häusig vor, daß der Rentenbewerbet mit seinen Angaben offene Turen einreunt, d. h., daß er Gründe geltend wacht, die bei der Ablehnung nebensächlich waren, während er die maßgedlichen Absehnungsgründe gar nicht berührt. Damit ist seinen der beiden Teile gedient. Rach neueren Beschimmungen soll angestrebt werden, daß die die Bersorgungsantprüche absehnenden Beschreide an Sand der in Betracht sommenden Geschessiellen dem Bewerder die Gründe mitteilen, die zur Absehnung des Anspruchs führten. Benn dabei lediglich auf die Geschessstellen berwiesen wird, dürfte aber wiederum keiner Seite gedient sein, es sonnt durant an, die Gründe des Einzelfalls zu bient fein, es tommt barauf an, bie Grunde bes Einzelfalls gu erfaffen, ebe bas nicht geschieht, ift an eine Befferung bes jesigen unhaltbaren Zustandes nicht zu benten.

Berantworflich für Balifft: Erich Kuttner, Berlin: für ben fürigen Teil bed Blatted: Mitred Schols, Renfolln; für Angeigen: Theuber Glade, Berlin, Berlag: Zorioürfd-Berlag G. m. d. d., Berlin, Druck, Berbartd-Buchbenderei und Berlagsanflalt Paul Einger n. Go. in Gertin, Lindensfraße 3. Hierau 3 Beilagen.

### Reisegepäck-Versicherung gegen Diebstahl und Feuerschaden

Versicherungs-Policen werden in allen 4 Geschäften ausgefertigt

### Waschblusen Verkouf am Wäschelager

Punkt-Mull Vorderteilm. Falten 36.50 Schleierstoff gestickt, mit Um-iegekragen, weiß und farbig 39.75 Schleierstoff schwarz-weiß ge-streitt mit Schalkragen . . . . 49.75 Schleierstoff weiß, m. Stickerei 49.75 Batist farbig, mit Bandgarmitur 51.00 und mit School . . . . . . . . 51.00

### Handarbeiten

Ersatzstoff, vorgezeichnet, mode

Kisson Größe ca. 40/55 cm	30	6.25
Decken Grose en system		6.75
Decken G:68e ca 80:80 cm		
Läufer Größe ca. 10/136 cm		6.25
Kissen sorgueich, schwarz 40/69c	m 1	2.50

Reise-Artikel Handkoffer Hartplatten mit 8 Schutzecken 65 10.50 12.00 13.50 16.50 Handkoffer Hartplatten, mit gravem Bezug. 8 Schutzeck., Schloß u. 2 Leder-Schnallriemen Lange cm 55 26.00 24.00 28.00 31.00 Handkoffer Hartplatten, m. grauem Bezug, 2Schutz-bügein, & Ecken, Zugschlösser und Packgurte Länge cm 60 65 30.00 33.00 Rucksäcke in verschiedenen Größen . . . . . . 2.75, 5.75, 7.50, 9.00, 12.75 Isolierflaschen halten Getranke lange Zeit heiss oder kalt, für 1/2 Liter . . . . . . 7.50 Bahnkoffer in verschiedenen Grössen und Ausführungen

Neuanfertigung

von Herren-, Damen- und Kinder-Kleidung u. Wäsche aus sugegeb. Material in eig. Werkstatt.

Umarbeitung

von Damen- Herren-, Kinderkleidung v. Wasche aus augegebenem Material - Wenden von Herrenkleidung, Umpressen von Damenhüten, sowie Garnieren nach der neuesten Mode.

Wiederherstellung

von Trikotagen und Strümpfen aus augegebenem Material.

### Schürzen

Tändelschürze gemustert, Satin mit Spitze . . . . . . . . . . . . 1.95 Teeschürze welf Rips mit Spitze 2.00 Hausschürze blau-weiß Kreton 7.00 Blusenschürze dunkelblau Baum-wollstoff mit farbigem Paspel . . 10.50

# Taschentücher

Leinen, mit gestickter Ecke, ge-bogt . . . . . . . . . Stek. 1.25, 1.45 Batist-Hohlsaum, für Damen, m. bunt. 1.45 Weiße Batist-Hohlsaum f Dam. Stck 1.50 Linon, mit buntem Rand, gestickte 1.70 Batist, mit Hohlsaum, gestickt. 1.85, 2.00

# 1. Beilage des Vorwärts

# Ernährungsdebatte im Reichstag.

185. Sigung, Sonnabend, ben 6. Juli, nachmittags 1 Uhr.

Mm Bundesratetifch: v. Balbom. Die Ergangung bes Rapitalabfinbungsgefepes Die Ergangung bes Rapitalabfinbungsgefebes und bas Rapitalabfinbungsgefeb für Offigiere menben bebaitelos

in zweiter und dritter Lejung angenommen.

Der Gesehenwurf gegen Unfruchtbarmachung und Schwangerschaftsunterbrechung wird ohne Debatte dem Ausschung für Bebalterungsfragen überwiesen.
Es folgt die Beratung des Gesehenwurfs betr. Abanderung des Gesehen Warden (Na.)

Abg, Gothein (Bp.), Abg, Arenbt (D. Fr.), Abg, Breb (Sog.) bemängeln, daß diefer Entwurf dem Reichstag erft in lebter Stunde augegangen ist; es sei sehr zweiselhaft, ob er noch erledigt werden könne.

Der Gettourf wied einer Rommiffion überwiefen.

# Ernährungefragen, Rohlenverforgung, Belleidunge-

Die Aussprachen über die Berichte bes Ernährungsausschusses, bes Ausschusses für Handel und Gewerbe über Kohlensörberung und Kohlenbersorgung sowie über Betitionen betr. die Täsigkeit der Reidisbefleibungsitelle werden miteinander verbunben.

Staatsfefretar b. Balbow:

Unfere Ernährungswirtichaft bat jebenfalls ihren Bred erreicht, das Egiften minimum für die breiten Maffen ber Bevollferung zu fichern. Der Borichlag, bah ben Erzeugern nur ein Teil genommen wird, der Beft dem freien Bertebr überlaffen wird, mare nur burdiführbar, wenn bie Berrate großer waren. Gine ftraffe Bewirticaftung unferer Getreibeernie ift unbedingt notwendig und nach den neueften Beschlüffen und

bas Gefamtgebiet von Deutschlanb, Defterreich und Ungarn biefer Bemirtschaftung — b. h. Beschlannahme, Rationierung und Berbot bes freien handels — unterworfen werben. Es wird bem Saterland fein Dien st erwiesen, wenn fortgeseht das Bertrauen zu unserem Wirtschaftssinstem durch die Fordevung der Wieder-zulassung des freien Sandels untergraben wird. Der gegenwärtige Stand unserer Ernährungslage ist der falgende: Wir find beffer durch ben Winter gelommen, als wir nach ben Aussichten im herbit annehmen tonnien. Das ift ber befferen Kartoffelernte und der besseren Durchsildung der sommungen Organe zu ber-danken. Bis vor furzem woren die allgemeinen Ernährungsver-hältnisse durch aus erträglich. Bis größere Getreibetransporte aus der Ufraine fommen, wird noch eine gewiffe Beit parte aus der Ufraine sommen, wird noch eine gewisse Zeit dauern. Die sortschreitende Berubigung der Bevöllerung und die neue Ernte werden die doct zweisellos noch vorhandenen Borräte loder machen, so dah wir doch noch hossen diesen. Die und auch erst im neuen Birtisch is augesagten Wengen, wenn auch erst im neuen Birtisch is die date is die, zu erhalten. Wis Ansang diese Monais ist die volle Kartossellen in ganz Deutschland zur Berteilung gesommen. (Albg. Bogtherr (U. Soz.): Das ist nicht wahrl — Bizepräsident Basiche rust den Adg. Bogtherr zur Ordnung.) Wir hossen wach die lehten Wochen die zur neuen Ernte ohne ernste Störung überwinden zu lönnen. Insalge der reich lichen Absicht die zu ng en wird es, um die Alich- und Kettversorgung nicht zu gestäheden, in der neuen Wirtschaftsperiode neiwendig werden, so führden, in der neuen Wirtschaftsperiode notwendig werden, so-bold die Brot- und Kartoffelration wieder auf ihrer vollen Sobe angelangt find, bie Bleifdration eimas gu vereingern und augerbem

fleifdlofe 2Boden

einguführen. (Bort! bort! b. b. U. Gog.) Die Ernte wird bie guten Ausfichten des Frühjahrs wohl nicht erfüllen, aber dank der Russischen des Frühjahrs wohl nicht erfüllen, aber dank der Rugenjalle der ledien Zoit ilt doch auf eine mittlete Ernte zu hoffen, so das wir dann mit den Zuschüssen aus dem Often er-heblich beiser dosteden werden als im Borjahre. So wird bas tapfere und tildstige deutsche Boll aus diesem schweren Ringen

aufrecht und siegreich hervorgeben. (Bravol Albg. Begtherr (II. So.): Wenn es nicht verhungert!) (Lachen.)
Abg. Mahinger (Z.): Die neueste Meldung über die Berein-barung mit Desterreich-Ungarn ift nicht geeignet, beruhigen d zu wirken. Ist eitba eine weitere Abgabe beutschen Ge-treibes nach Desterreich geplant? Das wurde doch ihrer unsere Brott gesterreich geplant?

über unfere Rraft geben.

Mbg. Bels (Soz.):

Das Rriegsernahrungsant bat gewiß fieifig gearbeitet, aber eine Befferung ber Ernahrung bat es nicht erreicht. Mis eine Besserung der Ernährung hat es nicht erreicht. Mis einzig wirslich erfolgreiche Organisation auf dem Gebiete des Er-nährungswesens dat sich der Schleich han del erwiesen. Wit geradezu unsahdere Geduld erträgt unser Voll alle Entidehrungen des Krieges. Nachdem ihm die Junker in Breuhen den blu-tig fren Schimpfangeichn haben, nimmt es die Derabschung der Brots und Kartosselation rudig auf sich. Nun sollen auch noch fleischlose Wochen solgen. Wan scheint wirslich durchaus die Brenze kennen kernen zu wollen, an der die Belastungsprode des Bolses ihr Ende erreicht. Dies Ende wird dalb erreicht, fein. Eine weitere Verschlechterung der Ernährung ist uner-träglich. Bon dem Elend, das in den breiten Rassen herrscht, davon hat man in gewissen Kreisen seine Ahnung. (Sehr wahrt) davon hat man in gewissen Kreisen teine Abnung. (Gehr mabr!) Die Robe bes Kaifers in Aachen über die angeblichen Zufuhren aus Die Rede des Kaifers in Aachen über die angeblichen Zufuhren aus fozialdemokratische Berein Kurnberg hat in der "Münchener Bost" mittel in einem Zustande verlauft wird, der lichen Buftande unterrichtet ift. Der Antrag Röfide das eigene Bolf eingelegt. Die Aniwort ded Bolfes wird mittel in Befgien, wo Breife im Schleich. (Bravo! b. d. U. Sog.)

Jandel herrschen, die

Broß-Berlin

Berabfehung der Fleifchration.

richt wird jeht, wenn auch noch nicht offiziell, so doch "amtlich" bestätigt: Bom 1. Aug u st an wird die Fleischration beradgesett, und zwar in der Weise, das man in jeden Wonat eine fleischlose Boche einschaltet. Das soll zu näch st die zum 31. Oftober gehen. Was nachher kommt, wird vorläusig noch nicht verraten. Natürlich wird aber für

die ausfallenden Gleischmengen ein "bollwertiger Erfat" burch

Die ländlichen Selbstbersorger werben auch angesichts bieses neuesten Triumphes unserer Ariegsernährungsweisheit in ihrer patriotischen Opsersreudigkeit nicht wesentlich er-

schlittert werden. Denn brauhen gibt es wirklich noch "bollwertigen Ersah" genug. Bas aber sollen die Großtädter
und was sollen namentlich die Berliner ansangen, benen
tatsächlich kaum noch eiwas übrig bleibt, wodon sie sich ernähren könnten? Denn auch von den Lebensmitteln, die

andere Lebensmittel verfprochen.

Die icon feit einiger Beit gerlichtweise berbreitete Rach.

gabien können. Das ware natürlich bas Weal auch unferer Agrarjer Kriegswirtschaft und freier Berkehr find unvereinbare Gegensabe In Defterreich bat man bie Rartoffeln nach bem Suftem Rofide betvirtichaftet und ber Erfolg follte und trop unserer eigenen Mifere ichreden. (Gebr wahr! bei ben Sozialbemofraten.) Mit den heutigen Sohnen ift es ben Arbeitern gang unmöglich, fich genügend gu er-nabren. Betragen boch die Teuerungszulogen burchichnittlich nicht mehr als 30 Brog. Bon ben Berliner Arbeitern baben nach einer Statiftif ber Oristranfentaffen 47 Brog. unter 4 M. Tageseinnahme. (hort! bort) Die Sieigerung aller anderen Lebensbedurfniffe tragt zur wirtschaftlichen Berwahrlofung der Bevölkerung bei. Auf der anderen Seite steigen die Profite der Kriegsgewinnler ins Un-In Berlin nimmt jest auch icon bie Arbeitelofigfeit gu. halt diese Enwidlung an, dann werden Ereignisse wie im Januar naturnotwendig wiedersommen müssen. Tazu sommt, daß wir der Gesahr ins Auge sehen müssen, daß womöglich auch eine Lücke in der Vorbersorgung vor der neuen Ernte einiritt. Ich will nur wünsschen, daß dies Verröngung nicht über unser Boll bereinbrochen möge. Die Derabsehung der Brofration twäre nicht notwendig gewosen, wenn man früher zu den Schweinead falachtungen geschritten wäre, von deren Notwendigseit sich herr b. Batosti icon im vorigen verb i überzeugt batte, wöhrerd derr Waldow erft im Degember gu biefer Ginfict fam. - In ber Roblen. berforgung durfen sich Zustände nim. — In der Kodien wicht wiederholen, wenn nicht schwere gesundbeilliche Schäben die Folgen sein sollen. — Ungeheure Empörung hat es in der Berliner Arbeiterschaft bervorgerufen, daß die Zentralstelle für Weschaffung von Seeresberpflegung im Januar d. I. in Friedricksfelde

8000 Berfel bat frepferen laffen,

an einem Tage 872. (Bebbaftes Bort! bort!) Die Tiere haben tagelang tein Futter besommen und haben sich gegen-feitig aufgefressen! Auf eine Anfrage bes Magistrats ob benn niemand baran gebacht bat, einen Teil ber Berfel an bie Ctadt gur Abgabe an die Bibilbebolterung gu verfaufen, bai man ihm geautwortet, man habe wohl einen Augenblid baran gebacht, es wäre auch für die Militärverwaltung vorteilhaft gewesen, aber man labe dabon abgesehen, weil die Be-völlerung odnehm schon über die hohen Ferkelpreise ge-Hagt babe. (Gortf bort!) Alfo aus biefem Grunde laft bie Ben traffielle für Beschaffung bon Deeresberpflegung lieber 8000 Fertel verhungern. (Gört! hört! Ruf: Cfanbal! bei ben Sozialdemo-traien.) Sorgen Sie bafür, daß das Bolf, das so lange alles Schwere ertragen hat, nicht auf die Dauer dem Eindruck unterliegt, bağ es nur fampft und bungert, um ber Sobgier, Berrichfucht und Gewinnsucht bestimmter Areise willen. Joben Tag, ben der Krieg länger dauert, entsernt und um Monate von der Zeit, wo das Bolf wieder sati zu effen haben wird. Darum ist jede Absürzung des Arioges ein gröherer wirtschaftlicher Gewinn als die Eroberung einer Brobing. (Lebhafter Beifall bei ben Cogialbemofraten.)

Staatsfefreige v. Watbow ftell't fest, daß gu ber Beit, als bie erwähnte A eußer ung des Kaifers über die Aufuhren ans der Uraine fiel, sie gutrof. Es sind 8000 Tonnen aus der Uraine gekommen, das find 10 Lüge mit 80 Wagen. Der Knifer dat sein ledhaftes Witempfinden für die ichweren Opfer, die der Krieg dem Bolt auferlegt, wiederholt befundet. (Zuruf bei ben Sozialbemo-

aus Bauern bestehenbe

Bolf auferlegt, wiederholt bekundet. (Zuruf bei den Sozialdemo-kraten: Und die Schweine?)
Abg. Nofide (k.): An unferen Ernährungsschwieriskeiten ist neben England die sozialskische Zwangswirtschaft schuld. Reben den Schleichkandtern sollten auch die Damsterer bestraft werden. (Zwi-schenruf: Sie f po t t e n der Rot des Volkes!) Abg. Fegter (Rp.): Solche Krisen, wie wir sie jedt schon seit dier Jahren steis im Frühligur erleben, können nur durch vor-sorgen de Maß nachmen, die bereits im Gerbst getrossen wer-den, verkindert werden. (Sehr richtigt) Abg. Hat.): Den Biehstand kann man nicht mit den Futtervorraten in Einklang bringen, sonk sehlt uns der Dünger. Abg. Nupp (D. Z.) tlagt über kleinliche Mahnahmen gegen-über den Landwirten.

Abg. Wurm (U. Cog.): Der Reichstag ift ja fur Ernagrungsfragen nicht mehr zuständig, sie werden jeht im Saupt-quartier ersedigt. (Hört!) Es ift ein Arrwahn, daß Deutschland sich selbst ernähren könnte; vielleicht hat das Hoch-schutzgollstem auch zum Kriegsausbruch beigetragen. Die Unter-ernährung bringt eine immer größere Berwüstung der Bolfsgesundernährting beingt eine immer größere Berlouftung der Solfsgesundbeit und eine immer größere Ausdreitung des Schleichfandels mit sich. Einen großen Teil der Schuld am Schleichfandel hat die Eisendahnberwaltung, weil sie leine genügende Kontrolle ausübt. Der Redner geht dann auf die Vorgaage in Kurnberg ein. Ju Kürnberg war das Gerücht aufgetaucht, daß infolge der Kürzung der Brotration es zu Wassenstreifs kommen würde. Die sozialdemokratische Bartei fland diesen Gerüchten fern. Sie waren vielmehr entstanden durch militärische Vorbereitungen gegen einen etwaigen Streif. Diese bestanden darin, daß meist aus Bauern beltehende

Sturmtrupps mit Mafdinengewehren unb Gasmabten gegen bie Streifenben

ausgerüftet wurden. Den Rindern wurde einige Tage bor Ansbruch bes bermuteten Streits in der Schule die Mabnung erteilt: die "guftändigen Stellen" fosort und mit größter Beschlemigung falls geschoffen werden follte, fellten fie in ben Keller gehen. Der sich dafür einsehen, daß unser wichtigstes Rahrungs-

gu gahlen in ber Lage find. Das Fleifch war, trop feiner miserablen Qualität, immerhin noch das einzige "Kraft-futter", das die große Masse der städtischen Bebölkerung er-hielt. Wenn jeht auch noch dieses auf ein Minimum gefürzt werden soll, so drängt sich uns denn doch die Frage auf: haben fich bie herren in den maßgebenben Stellen noch nie überlegt, welche unausbleiblichen Folgen die andauernde und fletig wachsende Unterernsthrung eines fehr gahlreichen und fehr wichtigen Teiles ber Bebolterung für die Butunft Deutichlands haben muß?

Ernährungeanfragen.

1. Als die notwendig getrordene Berkürzung der Brotration bekannt gegeben wurde, stellte der Berliner Magistrat die bolle Belieferung mit 7 Pfund Kartofjeln die Woche die zur neuen Ernte in sichere Aussicht. Dennoch wurde der Berliner Bedölferung zugemutet, in der jeht abgelausenen Woche mit 3 Pium auszukommen.

anderen Geschäften ersolgt, erscheint die Frage berecktigt, warum beliesert der Magistat von Berlin die Konsungenossenschaft von Berlin später als andere Händler? Ist man im Magistat der Meinung, die Genossenschaftsmitglieder konnen sich deran sättigen, wenn fie bon ihren Nachbarinnen hören, biefe batten die Rabrmitte langft verbraucht, auf die fie als Mitglieber ber Genoffenichaft immer nod warten?

II. M. tv. g.

L. In der Abendansgade der "Berliner Bolfdzeitung" bom 5. d. M. war zu lesen, daß in Unterfranken so viel Kartoffeln vor-handen seien, daß man gar nicht nurhr wisse, was man damit an-sanden solle. Da aber die Kartoffeln um diese Zeit nicht mehr sehr wohlschmedend sind, haben die dortigen Bersorgungsstellen aus An-mänien neue Kartoffeln sommen lassen, die der Bevölkerung zu 9 Bf. das Pfund zugeführt werden. In Berlin foll die Bevölkerung in Zukunft mit 1 Pfund aussommen, dan dem noch ein erhöbischen Teil als Abgang wertlos ist. Babern gehört doch sonkagen auch zum Deutschen Reich. Das Kriogsernührungsamt scheint von dem lieberfluß, ber dort berberben muß, weil ex als wenig wohlschmedenb nicht mehr zum Bergehr kommt, gleich dem Berliner Mogistrat keine Ahnung zu haben. Sonst müßte man doch annehmen, daß Amiräge gestellt werden, um den Neberssuch nach Berlin zu leiten. Warum gefdrieht bas nicht?

11. Tl. 10. g.

#### Das Berliner Brot.

Bereits im Mary bat ber "Bortvarts" fich mit ber Qualitat bes Berliner Brotes befaßt und babei feftgeftellt, bag feit Jahresbeginn aus ben berichiedenften Teilen Berlins und feiner Bororte Befctwerben fiber bie Beichaffenheit bes Brotes in reichlicher Menge vorlagen. Die Magen gingen babin, bag ber Teig fo liebrig fei, bag er beim Schneiben bes Brotes am Deffer baften blieb und bag bas Brot meiftens einen fogenannten Bafferfireifen batte. Die Erfahrungen ber legten Monate haben gezeigt, baf ber Migftanb nicht nur weiterbesteht, fondern fich gur Unerträglichleit ausgewachfen bat. Die erbitterte Rlage einer Leferin, ber ber "Bormarts" jungft Raum gegeben bat, fann beshalb nicht wundernehmen.

Das in Berlin bergeftellte Brot ift auch in Friebensgeiten nicht bon ber Glite gemejen, wie man fie etwa in Efibbentidlanb, Mbeinland, Beftfalen, Sannover, in Bommern und Oftpreugen antrifft. Dieje Feltstellung lugt barauf ichliegen, bag bie Urfache im Bad. verfahren gu fuchen war, nicht in der Qualitat bes verwendeten Materials. In den letten Kriegsjahren hat fich ber Mangel aber berart ausgewachsen, bag ber "Bormarts" in jenem Artifel (9. Marg

1918) om Schluffe fragte:

"Ift die Urfache im Roblenmangel, alfo in ungenugenber Badtemperatur gu fuden, fo tann auch bier nach Gintritt bes milberen Betters, alfo bei Wegfall bes Roblenbebarfs far bie Wohnungebeigung, Abhilfe gefchaffen werben. Mifchen aber bie Bader gu biet Baffer in den Teig, um Debl für Taufdgethafte mit Fleifch. Butter., Schubbanblern uiw. zu erübrigen, bann faffe man die Rahrungsmittelfalfcher rudfichteles beim Rragen."

Dag bas im letten Cape Ungebentete geschieht, pfeifen ja bie Spapen bon ben Dadern. Augerbem ift oft genng befannt geworden, bag bas burd Baffergufat "erfparte" Dehl gu bem getrinnreicheren Ruchengeichaft bermertet worben ift. Infolge ber Freifligigleit der Brotfarte innerhalb bes Berforgungsbereichs Groß-Berlin hatte ber einzelne binreichend Gelegenheit, Die bellagentwerte Tatfache festguftellen, bag weitaus bie meiften Badereien gu wenig ausgebadenes, gu mofferreiches Brot lieferten. Die Umfrane eines unferer Rugerbeiter bei einer Reihe Groß-Berliner gamillen bestätigt bollauf biele Geststellung. Daß man ben Berlinern Baffer ftatt Brot verlauft, ift aber feit ber amtlichen Brotberminderung und angefichts ber Rartoffellnappheit boppelt gemein-

gefährlich geworben. Es gibt in Berlin eine Berfuchsanftatt (Beiter find Prof. Budwald und Dr. Reumann), deren Arbeit als gut und berdienftvoll gerfibmt wird. Gie bangt aber finangiell ab bon ben Beitragen bestimmter Intereffengruppen aus Laudwirtichaft, Mullerei und Badgewerbe. Barum baut man fie nicht ans gu einer ganglich imabhangigen ftaatlichen Berfuceanftalt für Getreides und Brotverforgung ? Ale erfte und bringenofte Aufgabe follte man ihr bann bie Frage bes Berliner Brotes überweifen. Bir zweifeln nicht bargn, bag bie Anftalt gu bem Ergebnis fame, bag gerade beim Berliner Brot ein langeres und intenfiveres Ausbaden erforderlich ift, nicht nur wegen ber baburch gu erhöhenden Rahrhaftigleit burch Musicheiben bes überfillffigen Baffers und wegen bes fo gu erreichenden Souhes gegen Berberben (Schimmligwerben), fonbern auch wegen ber befferen Auffcliefung ber in ber Rleie enthaltenen Rabrwerte, die jest nach nuplofer Belaftung bes Berdauungsborgange unverdant ben Rorper verlaffen.

Bir Berliner tonnen aber natürlich nicht auf bie Reform ber Unftalt warten. Deshalb muß gebieterifch verlangt werben, bag bie "guftanbigen Stellen" fofort und mit größter Beichleunigung

Mm Montag fritt die Berordnung über bie Abgabe und Ent. nahme von Fichen und Fischwaren in Berlin und Char-lottenburg in Kraft. Danach erhält feber Einwohner ber Sindie Berlin und Charlottenburg auf einen Abichnitt der Berliner Bezugskarten oder der roten Charlottenburger Lebensmittelkarten 1 Bib. Rich im Laufe der Zeit. Die Karte ist dem Flichhändler l Eid. Find im Laufe der Jeil. Die Karte ist dem Fischhandler bei der Entnohme von Fischen zur Abtrennung der Abschnitte vorzulegen. Bur Zeit berechtigten Abschnitt G 2 der Berliner Bezugskarte und der Abschnitt 200 der Charlottenburger roten Ledensmittelkarte, die in beiden Städten Geltung haben, zum Bezug von Pisch. Die Abgade von Stinten, Kanibarichen, kleine Flundern und Schollen, die unter 1/2 Sid. wiegen, erfolgt die auf weiteres nicht gegen Abtrennung eines Kartenabschnittes. Die Abgade der Fische in den Gastwirtschaften erfolgt, markenkrei in ben Gaftwirticaften erfolgt martenfrei.

#### Die Umgeffaltung ber Groß-Berliner Gemeinde verfaffung.

Im Ministerium bes Junern fand gestern eine — bertrau-liche — Beiprechung über die Resoumder Groß-Bestiner Kommunat-versassung fiatt, an der unter dem Borsit des Ministerialdirestors Dr. Freund Bertreter der größeren Gemeinden Groß-Berlins, der Landfreise, der Probing, des Berbandes Groß-Berlin, sowie der zu-ständigen figantlichen Probingialbehörde teilnahmen. Die Berbandichlitert werden. Denn drauhen gibt es wirflich noch "bollwertigen Ersah" genug. Bas aber sollen die Großtädter
und was sollen namentlich die Berliner ansangen, benen
and was sollen namentlich die Berliner ansangen, benen
tatsächlich kaum noch etwas übrig bleibt, wobon sie sich er
nähren könnten? Denn auch von den Ledensmitteln, die
ringsum im Lande noch relativ reichlich vorhanden sind, fällt
für die Keichshauptstadt sat nichts ab, und was davon
hereutsommt — siehe Obst. Gier, Fische — gelangt auf
Schleichwegen nur zu denen, die unerhörte Bucherpreise

gemutet, in der jeht adgelausenen Boche und doubtscheinich auch sie beritere Boche
in der natheite Gelieft werden. Als Ersah sie der nater houte Großtwertens den und bei versähung stat, an der unter der größeren Gemeinden Eroßtwertins, der
fallanden Kartosfeln sollen und sollen annehmen, daß diese
kerteilung gelangen.
Iche Weitredung über die Aus
in der nather Golge
wertigen Boche und doubtscheint der der
für die Architectum der Boche und doubtscheint geliefert
wertigen Ersah gesten sollen meinen Boche
für die en Beriner Golge und doubtscheit geliefert
wertelton. Als Ersah sich er weiter Folge
beriner Kornmunaliche Deiten namentlich de aus.
Iche — Beitretum der Golge und
ber unter den Boche meisen Folge
berinenten Boche meisen Folge
berinenten Boche meisen Folge
berinenten in der weiter Folge
berinenten Boche meisen Folge
berinenten in der unter den gesteiter den beiche Deiten daus.

Der Frenud Beriner kannennen,
iche Peiprechung ider dus.

Der Frenud Beriner kannennen,
iche Peiprechung iber dus.

Der Frenud Beriner kannennen,
in der Ausiche Der Unterlores

Der Golden namentlich die dus.

Der Frenud Beriner kannennen,
in der nater felle geliefert

Der Frenud Beriner kannennen,
in der Golfen nute gesteiter der gesteiten gelegeren

Der Frenud Beriner kannennen,
in der Boche, we beriner Konnennen,
in der Golfen nute gesteiten gelegeren

Der Frenud Beriner kannennen,
in der Golfen nute gesteiten der unter gesteite gelegeren

Der Frenud Beriner kannen

Der Fr Bewegunge. und Ferienfpiele für Bemeindefchulfinder.

Bam 8. Juli dis einschließlich 19. August werden wieder werktäglich vormittags von 8 dis 12 Udr und nachmittags von 3 dis
7 Ufr auf solgenden Ivielplätzen und Schulböfen Be weg ung si viele für Gemeindeschulfinder veranfullet: Am Urban, Spielplat, Brandendurght, 78,79, 2. hilsschule. Italiser St., 55,56,
115,237. Gemeindesch. Covender St. \$5, 29. Gemeindesch.
Trautitt, 77, 5. dilssich Aigaer Str. 81,82, 247/252. Gemeindesch.
Arvenslet, 77, 5. dilssich Aigaer Str. 81,82, 247/252. Gemeindesch.
Arvenslet, 43, 88. Gemeindesch. Keibelstr. 31/32, 84, Gemeindesch.
Arvenslet, 21. 1. Gemeindesch. Kaitanienallee 81,82, 15,171. Gemeindesch. An der einsamen Happel (Schönkauser Allee), Stralsimber Str. 51. Epielplat, Bernaugr Str. 89,60, 61,/148,/35. Gemeindesch. Biesenür, 52/54, Spielpl. Epielplatz in der Jungternheide am Norduser des Spandauer Schiffshristanals, zwischen
der Schlege am Jungfernstieg und dem Militär Versuchaamt. Bom 8. Juli bis einschlieftlich 19. Muguft merben wieder mertder Schlegfe am Jungfernftieg und dem Militar Versucheamt,

Auferdem werben auf den Spielpläten auferbalb Berlins, und zwar im Grunewald (auf dem Spielgelände des Aussichuffel der bier Berliner Aurngaue), in Buch, Blankenfelde 1 und 11. Bartenberg, Dobenfconbausen (Sommerftenze), Planterwald (Trepiow) und in der Bublibeide werftiglich Ferienspiele

für Die Wemeinbeidultinder abgehaften,

Sammelpunfte für die Kinder find folgende Schulhöfe: 1. Grune wald: Steplanfir. 27. Bremer Str. 13/17, Turm-irrafte 75. Ale Moodif 23. Levehowitz. 26. Terfflingerftr. 18a, Gulm-irrafte 15. — 2. En di: Keffelitt. 3/4, Gartenftr. 107a, Aderftr. 67, traße 18. — 2. Buch: Reffelit. 3/4. Gartenftr. 107a, Aderftr. 67, Mullerit. 188/ 189, Educifer, 99/100, Purbufer Str. 3, Bantin. 20/21.

— 8. Lan Leufelbe 1: Rebbenider Str. 17/18, Prenglauer 1996 227/228. Chrisburger Str. 14. Squefelber Str. 67. Greifenbagener Str. 26. Sonnenburger Str. 21. — 4. Blauteufelber 11: etipojir. 23a, Strolfunder Str. 54. Christianiaftr. 4/6, Pringenellee 8, Priefener Str. 22, Oberberger Str. 57/50. — 5. Wartenstein Str. 22, Cherberger Str. 4, Strafmannitt. 6, Große Frankfurter Str. 23, Promberger Str. 4, Strafmannitt. 6, Große Frankfurter Str. 23, Promberger Str. 18/14, Predenitt. 31.

— 6. Ooden food out auf en Leon muer für af el. Oliver 19. Sausburgitr. 20, Bettenfoferite. 20/24, Bafteurftr. 5. Blantermath. 20, Bettellorettt. 20,23, Saftellitt. 20,25.
Blantermath. 20, Beitellore Str. bl. Alte Jafobir. 127, Gueifennier 7, Wilmeger. 10, Briper Sir. 17/18, Reichenderger Str. 13/132, Raglerfer. 3. — 8. Wublheiber Aleine Frankfurter Str. 6, Mariannenuige la, Copenider Str. 125, Martustir. 40, Langeitt. 76, Memeler Str. 24/25. — Die Kinder haben fich an den Spieliagen bis fpatieftens 78; Ibr auf einem der vorstebend auf effichten Sammelhofe einzufinden. Jedes Mind bat mindeftens 20 Pfennige als Beitrag gur Kabrt nach bem Angen-fvielplat und die nötige gehrung mitzubringen. Die über 10 Jahre alten Rinder, die nach dem Spielplat Buch bin-ausbefördert werden wollen, baben als Kabrtbeitrag minde fend 30 Pf. ju entrichten. - Wenn mehrere Ainder berfelben Familie biefen Außenfpielblat besuchen, ift ber Oberleiter ermachtigt, 30 Bf. 20 Sf. und 10 Bf. Sabribeitrag zu nehmen. Bei ben übrigen Rugenspietplaten wird das britte und weitere Kind berfelben Bamilie mentgelilich binausgeführt.

Die gleichen Bestimmungen gelten in biefem Jahre auch für bie, jenigen Ainder, die nit der Eisenbahn vom Sallefischen Bahnhore Briegener Bahnitela) aus nach Marzahn zum Besuche bes Spielplates in Bartenberg befördert worden. — Der Besuch des Plates in Soben ich on haufen an ber Sommer firage ift für alle Ainder völlig fojenfeet, do dieser Plat von seinen vier Sammelfrellen aus gu fruft erreicht wirb.

Bie in den Vorjahren, so werden auch in diesem Jahre für den Bespied der Ausgenplässe Freisarten hewilligt werden. In der Begit wird diese Berginftigling aber nur solden Kindern, die beete Mittasspeisung vom Ragifirat erhalten, und ferner nur bei wirklich vorhandener Bedirftigset, vor allem den Balisen. Salbwaifen, Bflegefindern, und Rindern von Ariegsteilnehmern und Cheverlagenen gewährt.

Betifielle Groß-Berlin" gefennzeichnet find.

Beitere Berteuerung ber Drudpreife. Bon feiten ber Gebilfenichait des deutschen Buchdruckeneiverdes ist unter Hinvels auf die des Toten wollen sich bet der Tegeler Boligei melden. Teuerungszulage gefordert worden. Die Brinzipale haben sich besteit erklärt, diese zu gewähren. Naturgemaßt wird die Teuerungsvollage eine weitere Berteuerung der Druckpreise nach sich aieben Dampler und Teupit führt jest seben Montag und Don millen. Heber bie Erhöbung ber Drudpreife und ibre Durchführung wird eine Beriamulung ber tariftrenen Drudereien Groß. Berlins beidliegen, Die für Montag einberufen ift.

Dem Boologifden Garten ift ein beluftigenbes Rriegegefdent in Gefialt von zwei jungen Baren aus ben riefigen Balbgitern bes ebemaligen Grobfürften Ritolat Ritolajewitich, im Goubernement Minot, gugegangen. Die beiben Reuantommlinge, Die in ihrer Barenlindergeftalt mit dem turgen Commerfell, bem bunnen Rumpt, ben biden Beinen und langen Ohren bodit brollig ausiehen, find im großen Barengwinger an ber Jugangftrage gum Rongertplat untergebracht.

Die Gintrittefarten gu ben Bolfetongerten bes Bhifbarmonifden Ordeftere find, wie bie Bewertichaftstommiffion une mitteilt, bis einschlieflich 7. Luguft vollftanbig ausvertauft.

Reine Berfteigerung von Althabier mehr. Mubicheribungen fiber ben Berfauf von Babierabftallen, alten Alten, Drudschriften nim, werden von den Behorden nicht mehr erlasten. Derartige Bestände iollen nicht mehr dem Höcksteinen verlauft werden. Die Berbraucher dürfen doch bochstens den seitgeseyten Richtpreis bieten. And Sanbler tonnen feine boberen Breife anlegen, felbft wenn fie ber Breisregelungsfielle nicht angeschloffen find. Die Behorden find jest angewie'en, beim Bertauf bon Altpapier fich mit ber Breie-regelungefielle für Altpapier in Berlin in Berbindung gu fegen. Diefer Stelle wird mitgeteilt, welche Firmen etwa in ben legten drei Jahren ben Buichlag bon Altbapier erhalten baben. Diefe gibt darauf an, welche Abnehmer bei der Dedung ihres friege-wichtigen Bedarfs in Frage tommen und zu welchen Breifen und Bedingungen die Abnahme erfolgen wird.

Groffener in einem Sotel. Fruh um 51/2 Ithe fam in ber Friedrich fira fie 94, Ede Dorotheenstraße, gegenüber bem Bentral-Sotel ein Feuer jum Ausbruch. 2016 bie Feuerwehr Bentral-Sotel ein Beuer zum Ausbruch. Als Die Benerwehr an ber Branbfiatte antam, brannte ber Dachfiuhl bes Reitbeng. Dote is icon vollitändig. Um an den Brandherd vorzudringen, muhten die Robrfisher, mit Rauchichutzapparaten ausgerübet, liber die Treppen vorgeben. Andere drangen über zwei große Maschinen-leitern am hause empor. In furzer Jeit waren mehrere Motorspripen in voller Tätigkeit und konnten mit sechs Schlauchleitungen bon allen Seiten Baffer gegeben werben, fo bag um 7 Uhr icon jebe Gefahr einer tweiteren Ausdebnung bollftanbig befeitigt mar. Die Gafte bes gut beieten Dotels tomiten fic ohne jede Gefahr entfernen. Etliche blieben ribig im Dotel, ale fie faben, baf bie Fenerwehr bes Brandes Beir wurde. Babrend bes Brandes mußte ber Berfehr in ber Friedrichftrage gwijchoer ber Georgen. und

Bergweiffungetat einer Mutter. Gin eridutternbes Familien. brama bat fich in bem Saufe Gedanitrage 44 in Schoneberg gugetragen. Aus ber Wohnung ber Frau Ririch brang ftarfer Gas-geruch, ber die hausbewohner veranlofte, die Boligei zu benach-richtigen. Als man die Bobnung öffnete, fand man die Mutter und die beiden Rinder, zwei Madden im Alter von 9 und 7 Jahren. leblos in bem über und über mit Gas geffilten Schlafzimmer liegen Fran 29. war aus bem Bett geftfirst und batte fich babei ben rechten Urm gebrochen. Gie gab noch ichmade Lebenszeichen bon fich. Cama riter ber Renertvebr ftellten fofort energifche Biederbelebungsberfuche mittelft Cauerstoffopparates an, die jedoch nur bei ber Mutter bon Erfolg waren. Frau D. mußte nach bem Schöneberger Rrantenbaufe geichafft werben; ihr Buftand ift ernit, doch hoffen bie Merate. baine geschaft werden; idr zutland in errit, doch botten die Aerate, sie am Leben erhalten au fonnen. Die Leichen der beiden Mädchen wurden polizeilich Veschlagnahmt. Nach dem Befunde hat offenbar Frau Mirich die Gashahne der Bohnung geöffnet, um mit ihren Lindern den Tod zu sinden. Die Gründe für die Tat sind noch nicht sestgesellt. Frau M. lebte den ihrem Manne getrennt. Sie war an der Bahn beschäftigt und bemühte sich redlich, sich und ihre Kinder, an denen sie sehr bina, durchs Leden zu bringen. Bahrscheinlich dürfte die Frau die Tat in einem Ansale von Schwermut verüht kahen.

Aufgefundene Leiche. Am 4. nachmittags wurde in ber Rage Rüseberteilung. In der Zeit vom 8. dis 14. Juli wied an dies ienigen Aunden, die in die Speiserstlundenlissen der Wertner Wassewerfe aus dem dem Seine eines ienigen Aunden, die in die Speiserstlundenlissen der Wertner Wassewerfe aus dem dem Verdene Werdner Wassewerfe aus dem der Leiche die die Verdene Wassewerfe aus dem der Leiche die der Aufgestwerfe aus dem dem Verdene Wertner Wassewerfe aus dem dem Verdene Werdner Wassewerfe aus dem Verdene der Verdene Werdner wird der Verdene Verdene der Verdene Verdene Verdene der Verdene Verde angug mit roten Streifen, grauer Trifotunterhole, ichtvargen Soden, ichwarzen balben Schnirschuben. Bei ber Leiche befand fich ein weites mit blauem Rande verlebenes Taichentuch. Diefes war G. H. gegeichnet. Wahrlicheinlich liegt Selbimord bor. Erkenner

Gefdästliche Nofizen. Ferien. Dampferfabrien und um Botddam unt Anlaufen von Bareb und nach den Glindower Liben veranigniet die Dampfer-Gefolichaft. Stern von Golsdam ab. Der Dampfer und Tempt führt jeht jeden Montag und Damperstag trach Bolteesborrer Schleute täglich. Autgerdem verlehren ble Dampfer 10 Uhr vormitiggs ab Botsdam nach Ferch, 2.45 von Legel nach Helligenfee und auf dem Scharmühelse auch an Wochentagen.

Schöneberg, Lebensmittel. Bis gum 9. findet Boronmelbung fiatt fur 900 Gr. Graupen auf die Abichnitte 43 und 44 und 200 Gr. Suppen auf Abidmitt 45 ber Groß, Berliner Lebensmitteffarte. Wer nicht im Befige bon Borratofartoffeln ift, tann ohne Boranmetdung 700 Gr. Mahrmittel bezieden. Gerner werden ausgegeben ein Gi auf Abichnitt 47 der Eierfarte, 500 Gr. Marmelode auf Abichnitt 36, 200 Gr. Graupen auf Abichnitt 41, 200 Gr. Guppen auf Abichnitt 42 der Groß-Berliner Lebensmittestarte und 250 Gr. Groupen auf die Abfdmitte 15 und 16 der Jugendlichenfarte.

Bilmersdorf. Lebensmittel. In dieser Boche gelangen zur Verteilung: Auf die allgemeine Groß-Berliner Lebensmittellarte 14 Bfund Kunfibonig gem Pfundpreise bon 0,75 bzw. 0,73 R. (Ab-34 Kinnd Kunithonig zum Ffundbreise bon 0,75 dyn. 0,73 M. (Abichnit 85), 500 Gr. Gerstengraupen oder Grüße zum Ffundbreise von 0,38 M. (Abschnit 41 und 43). — Herner können diesenigen Verssen, die in der vorigen Vode die ihnen zustehenden 3 Kfund Vartoffeln nicht erhalten kaben, dom 8. ab in einigen durch Bestantunachung genatunten Geschäften auf die Abschnitte 27a und 27d der Saupstartoffellarie 200 Gr. Karroffelmehl, auf die Abschnitte 27c derieben Kartoffeln ein der Dock der Saupstartoffellarie 200 Gr. karroffelmehl, auf die Abschnitte 25c derieben Kartoffeln an Sielle der feblenden Kartoffeln 700 Gr. Kährmittel abgegeben, und zwar euf die Abschnitte 28a die 28g derieben Kartoffeln 60c Gr. Erdien, auf die Abschnitte 28e die 28g derieben Kartoffel der Teagrand oder Hofernährmittel. Die Kögade dieser old Erian für Kartoffel bestimmten Rährmittel erfolgt ansschließlich in dem Gemüsgeschäft, in dem Rabemittel erfolgt ausichlieflich in bem Gemufogeichaft, in bem der Berbraucher für den Kartoffelbezig eingetragen ist. Fortgesetzt wird der Berkouf von AT Gr. Juder auf Abichnitt N der Bezigsfarte für Einzelbersonen (6. Ausgade, grün) und der Berkauf von 1/4 Bfund Beringen ader frischen Fischen bzw. 1/4 Bfund, Räuchermaren auf die Abschnitte G und O der grünen Brzugskarte für Gingelperfonen.

Bantow. Gine fommunate Edubmederwertftatt. Die leste Gemeindebertreterfigung beidoftigte fich amter anderem mit ber Ginrichtung einer tommunalen Echubmacherwerksiche Begrindet wurde die Boriage bom Bei-geordneten Dr. Elliger mit den für das Aublitum soum noch er-träglichen Missiaben, die sich bei Gerstellung von Schubrepara-turen herausgebildet haben. Bach einem mit einem Unternehmer Albert Sporfet jun. abzuichliehenden Vertrage verpflichtet sich biefer, in Panton eine Schubreparaturanftalt eingurichten und gu betreiben, in der wöchentlich mindeftens bon Baar Schube ausgebessert werden fönnen und die je nach Bedarf vergrößert werden much. Die Gemeinde errichtet und unterhält eine eigene Unnahmeitelle für Schubreparaturen. Der Bertrag fauft auf die Dauer von drei Jahren, und der Unternehmer ist verpflichtet, alle ibm von ber Annahmeftelle gugewiesenen Schuhmacherarbeiten gu ben ber Ser alleitungen ausgesiehen In der Debatte begrütte Genofie Schmidt diese Krojekt. Nan ware bisber den Gesickäfisseuten und Dandwerfern rücksiebeboll entgegengekommen. Wenn man aber die mehr und wehr überdandnehmenden Unversichämtseiten und die en ennahle-Behandlung namentlich der Rück ürmeren Bevölfeningskreife mit anseben milfie, so sei diese Ruckficht nicht mehr angebrocht. Die Uebernahme der Bor- und Fürforge für die breite Wase in öffentliche Sand möge denen, die es augeht, zeigen, daß es auch anders geht. Die Gemeindevertreiung

singent, seigen, der es allen anders gent, Die Gemeindevertreitung stimmte ber Vorlage gegen eine Stimme zu.

Immite ber Vorlage gegen eine Stimme zu.

Immitebad, Ju den hiefigen Monstütlrengeschäften gelangt Jwiebad zum Verfauf. Ninder und Kranke, die im Besitz einer Vollanischstate sind, können gegen Abtrennung von 50 Ger. ihrer Brotsarte ein Bädden Imiedad entwehmen. Der Preid für ein Sädden beträgt 0,40 M.

Friedrichofelde. Toribeichoffung. Der Gemeindeboritund teilt nit: Um unferer Einwohnerichaft Gelegenheit zu geben, fi.h für den fommenden Winter mit ausreichendem Bennmaterial zu verfeben, geben wir mit ber Ablicht um, größere Mengen Bregiorf gu beichaffen und burch die Roblendindler an die Berbraucher abgeben au laffen. Da mit Rudficht aur viele Rebenumftanbe, wie Schwierigfeiten im Babntransport uiw., die volle Belieferung der in ben danden der Berbraucher befindeinen Aphiensarten nicht gewähr-eistet werden fann, dürfte es sich empfehlen, von der Torfveichaifung ausgiedigen Gebrauch zu mochen, zumol eine Anrechnung auf die Koblentarten nicht hattrindet. Der erforderliche Bedarf in jeder beliedigen Sobe fann alsbald dei den hiefigen Kohlenbändlern angenieldet werden. Die Anneidung dexpflichtet zur Abnahme. Dagegen können wir für die volle Bezugsmöglichkeit nicht einsiehen. Bei der Anmeidung des Torko soll angegeden werden, ob die Lieferung frei Reller ober ob Beefaufoftelle erfolgen foll, ersteren Salle beträgt der Preis für einen Zeitner 5.80 M., im lebteren Salle 5.00 M. Unier d Zeitner werden nicht frei Saus geliefert. Um die Beichaifenbeit baw, den Seigungswert des Torfes tennen zu leinen, haben wir sungent 10%) Zentner als Probe bestellt, wobon 600 Jeniner in Karlohorit und 400 Zentner in Kriedichsfelbe bennnächst gum Berfauf gelangen werden. Als Brobs

Lodz. Das gelobte Land.

Roman von 23. Gt. Renmont,

bem gewohnten Conntagebetrieb wiber.

Der vieredige Plat war von alten, einftödigen, nie renovierten Saufern umftellt, überfüllt mit Keinen Läden, Schenfen und Bierhallen, und vollgestellt mit ungahligen abichenlichen Rrambuben. Eine vieltaufendtopfige Menge ftaute

fdirie und fluchte und prügelte fich ab und gu.

lle wälzte fich das bran einen Seite des Marttes zur anderen. Ueber dem Geminmel mit hurben. Die durftigen Blumen, die berrofteten Schnallen Schnallen Schnallen non Röpfen, flatternden Saaren, erhobenen Sanden, Pferde- und die bunt bemalten Gebern ichwantten traurig gegen bie föpfen, riefigen Broten, die in dem Gebrange über den Röpfen getragen wurden, erglangten ploplich in der Conne Metgerbeile, die jum Saden ausholten, und die gelben, grinnen, roten und violetten Ropftudjer flatterten wie Banner an den hinter einem Borbang, ber meift nichts verbedte. Meiderbuden. Ueber dem Gewimmel bon Mügen und Biten, Die auf Standern hingen, bon Schuhen und bon in der Sonne gligernden Bledmapfen wehten im Binde die Bammwolltucher wie farbige Schlangen und ichlugen an die Gefichter ber fich drangenden Menge. Reben Maffen von Sped, Soufen bon Drangen, die in Prismen aufgestapett waren, neben Rugeln, die auf dem ichwarzen Sintergrund des Bagengepolter, das Gequietich der Ferfel, das Schnaftern Menschenichwarmes grell leuchteten, floß der Strassentot der Gänse; ein suratbares Gewirr von Tonen und ipriste, von den Füssen gertreten, vermengt, gewolft Stimmen brauste aus diesem Menschengewimmel und verdünnt, auf Marktbuden und Gesichter und ergoß schlug gegen den reinen, sonnigen Simmel, der wie fich bom Marktplat in die Rinnsteine und auf die ein meergrüner Balbachin über ber Stadt ichwebte. Burgerfteige, die den Plat umgeben. Riefige Bierwagen mit In einer Schenfe wurde gefvielt und getaugt, immer aufgestapeiten Gaffern walzten fich langfam bormarts, und wieder wanden fich durch ben garm und das Sollengetofe Bagen mit Fleifch, von ichmutigen Lumpen bededt; auf Klange eines Garmoniums und einer Bioline und traffige anderen leuchteten ichon aus ber Gerne totlichgelbe, abgehäutete Rinderrippen, bagmifchen Bagen mit aufgeftapelten Mehlfaden, mit gellend fcnatterndem und frachzendem Ge-

Mandymal flog an den dichtgedrängten Bagenreiben eiligit eine elegante Equipage borbei, Menichen, Bagen und Birgerfteige mit Rot besprinend; auf den Bürgerfteigen fanerten alte, abgegehrte Bubinnen neben Rorben mit getochten Erbfen, Buderin, erfrorenen Mepfeln und Rinderipielzeng.

ftanben Tifche, Stuble und Bante, überichfittet mit gangen Die Alffladt und alle umliegenden Gaffen hallten von jund, braun gebeigt, Mabagoni imitieren wollten; in ber Sonne blinkten Spiegel, in denen man lich nicht sehen konnte; Bolfroden und Schurzen Mild und Butter verlauften. Und heit und der Trauer langfam babinfiechten. awiiden ben Wagen und ben Marfibuben gwangten fich burch fich. Sunderte bon Bagen und Bferden. Alles fprach und bie Menge Frauen mit Rorben voll weißer, geführfter Sauben, die gleich auf der Strage anprobiert murden.

gleich am Martt, fanden Tiiche Auf ber Pobrzecznastraß

Säufermauern.

herrengarderobe wurde verfauft, gefauft und anprobiert abichlog. auf der Strage, in den houseingangen und an ber Band

Much die Arbeiferinnen probierten Jaden, Schurgen und

Rode auf der Strage an.

Das Getofe wuche andauernd. Fortwährend fluteten bon der oberen Stadt neue Bellen bon Raufern herdn, neue Schreie erhoben fich, Ausrufe aus beiferen Rehlen, bon allen Seiten ber ertonte ber Edall" fleiner Rinderfrompeten, Das

feurige Judger ber Tangenden; aber bald berfummiten bie Tone im Chaos einer Brügelei, die in der Mitte des Marktes an einer Burftonde ausbrach. Eine jestverichlungene Rasse balgte sich berbissen und schwantte brüllend nach allen Geiten, bis fie enblich gegen die Marttbuben praffte und im Strafenfot fich herumbig und herummälgte, wie ein Riefenfnauel mit vielen Sanden, Beinen, blutigen Befichtern und bor Raferei blutunterlaufenen Mugen.

Mit Abichen brangte fich Moris fiber ben Marft und bas Geschier vom Mittageffen ftand. betrat die Drewnostaftrage. Es war eine der alteften Lodger

Bor den offenen Laden, in denen die Raufer fich brangten, | Sfragen, ftill und ruhig, mit Heinen, absterbenden Sauschen ber erften Lodger Weber, gwifthen bie fich noch gang einfache Bergen von Galanteriewgren, Strumpfen, Soden, fünftliche Bauernhutten fcmiegten, mit ftart ausgebuchteten Binfeln, Blumen, wie Blech steifen Portalitoffen, Deden mit grellen ichief und halb in die Erde eingefallen. Garichen umgaben Ueberzügen und Baumwollipisen. An einem Ende des Marties fie, wo alte, unterfeste Beichfelbaume und Birnbaume abftanden gelb angestrichene Betten, Rommoben, die nicht ichloffen ftarben, die einft geblüht und Friichte getragen hatten, und jest seit Johren, zwischen Fabritmauern eingezwängt, bon ber Sonne, ben Beldern und Winden abgeschlossen, verstaubt, vermodert und durch die Abstüsse, die aus den Färbereien lagen Biegen, Saufen von Richengerat, hinter benen, auf berntobert und durch die Abfliffe, Die aus ben Farbereien ber Erbe auf Strohblindeln. Bauerfrauen in roten, groben fiderten, gerfressen in ber tragischen Melancholie ber Berlaffen-

Much in diefer Strafe ftand der stot bis über bie Anochel. Und weiter, am Gude der Strafe, Die in die Felber hinauslief, malgien fich Schweine bor ben Saufern und berharte Erde ber Blate aufgmoublen, auf benen indifent bte

Bang am Ende der Stadt ftand die Gabrif bon Gruniban u. Landoberg, Die ein machtiger Jaun bon der Strafe

Un der einen Seite der Gabrif ftand ein großes Parterre-

hans in einem fleinen Gartden. "Der herr zu Saufe?" fragte Morin einen alten Arbeiter, ber ihm die Tur öffnete.

"Freilich." "Wer ist sonst noch da ?" "Ale sind sie da." "Wer, alle ?"

Ja, nur die Judenverwandtichaft," brummte er ber-

"Du haft Gliid. Franz, daß ich beut gut gelaunt bin, sonst würd' ich dir deine Schnauze ichon zerschlagen. Ber-standen? Zieh mir die Gummuichnuh' aus!"

"Ich verftehe, id) hatte fogulagen eins in die Edynange befommen, aber weil der gnadige herr gelaunt find, fo frieg id's nicht mehr." flufterte er gutmutig, die Gummifdjuhe ausstehenb.

"Ra, dann frint' einen Edinaps und mert' es dir," fagte Morit befriedigt, gab ibm einen Behner und trat ins

"Das räudige Luder! Das polnische Bolt möchte er hauen!" Der Diener spuche hinter ihm aus.

Morit betrat ein großes Zimmer, in bem ichon an bie zehn Berfonen um einen großen Tifd fagen, auf dem noch

(Forti, folgt.)

gebacht, foll gunachft nur je I Zeniner an jede haushaltung berah. Tagesordnung: Bericht über bie Rreis. und Begirts. folgt merben. Die beireffenden Berfaufstiellen, towie wann bee Bener alberfam mlungen. Aussprache. Bereinsangelegen. Berfauf der Probesentner stattfinden foll, werden noch befannt. Gaste willfommen.

Treptow, Lebensmittel. Außer den üblichen Rationen werden berteilt: 200 Gr. Grauben auf Abichnitt 39 der Groß-Berkiner Lebensmittelbezugfarte, 200 Gr. Graupen oder Grieß auf Abichnitt 40 der Groß-Berliner Lebensmittelbezugfarte, 500 Gr. Grieß auf Abichnitt B und C der Bitchfarte für Ranat Juli für Kinder im 3., 4., 5. und 6. Lobensjahr, Gier für werdende und fillende Mütter, 1 Bachben Guftoff auf Abidmist I. ber Sonsbaltskarte. Stide auf Abidmist 139 der Berlin-Trifte auf Abidmist 139 der Berlin-Triftener Lebensmittellarte. In den Gemuiegeichaften inländische und belländisches Gemüfe und Werdersches Obit.

Merienberf. Tempelhef. Soute begeht gur Beier bes 25 jab. rigen Benebens bes Arbeiter-Turnerbundes bie Greie Turnerfchaft Tempelhof-Mariendorf auf bem hiefigen gur Berfügung gestellten "Breugenplat" in ber Saiferlicofe ein großes Sportleit, an weichem fich bie Bereine bom 4. Bezirf bes 1. Rreifes beteitigen werben, Ginem 10-Aisometer-4. Bezirf bes I. Kreises beteitigen werden. Einem 10 Kribmeter-Pflichtmarich folgen bormitags V10 Uhr Betifampfe der Turner und Turnerinnen, dem nach der Mittagspause um 2 Uhr ein öffent licher Umzug und um 8 Uhr allgewiene Freiübungen und Bott-iviele folgen werden. Abends 7 Uhr Kommers im Deroldschen Lofale. — Saldaien haben auf dem Zestplatz freien Zufrift. Der Lintritt zu allen Beranstaltungen beträgt 75 Pf.

Meinidendorf, Erfan für Kartoffeln, Auf die Abfonitie 23a-c (gufammenhängend), welche mit Nartoffeln nicht beliefert werden fomien, entfallen 150 G. Dulfenfrüchte und 75 Gr. Suppen. Die Entnahme ber Erfahmittel bat, foweit noch Borrate borbanben find, bei benjenigen Banblern gu erfolgen, bie bieber biefe Rabrmittel ausgegeben baben.

Romames, Lebensmittel. In biefer Bodie gibt es: 2 Stud Cuppenmurfel gum Preif, bon 20 Pf. auf ben Raxtenabidnift 18 ber Lebensmittelfacte fur Jugenbliche. 500 Gramm Marmelabe grin Becile von 92 Bf, auf ben Rartenabidmitt 23 ber Lebenomiffelfarie. 100 Gramm Grief jum Breife bon 18 Bi, auf ben Rarten-obiduiti 24 ber Lebensmittelfarte. 200 Gramm Graupen gum Breife von 15 Bf, auf ben Kartenabichnitt 25 ber Lebensmittel-farte. 200 Gramm Sulfenfrichte gum Preife bon 62 Bf, auf ben Kartenabiamitt 27 ber Rartoffelfacte, als Erfat für feblenbe Rar-toffeln. Die Rarteninhaber baben em 8. und 9. Die Lebensmittelbrtenabidmitte und ben Abidmitt ber Rantoffelfarte bei bem Rleinindler abgugeben, bei bem fie bie Bore gu begieben wünfchen. Maren find gegen Abgabe ber bom Rleinhanbler ausgestellten Beiceinigung vom 12. ins 14, in Empiang zu nehmen. In den Bertmistiellen der Gemeinde, Zietbenfir, 27 und Ublandftr. 5, wird an Einwohner über 70 Jahre kondenfierte Magermilch ausgegeben. Die Bezugicheine bierfür find bom 8. die 10, im Nathaus, Jimmer 8.9, in Emplang gu nehmen.

### Groß-Berliner Parteinachrichten. Groß-Berlin.

Am Mittwoch, den 10. Juli, abende 8 Uhr, finden die regelmöffigen Mitgliederversammlungen und Barteiber-auftaltungen ftatt. Wir bitten unsere Genoffen und Genoffinnen, Die Befanutmadjung ber Berfammlungen in ber Dienstagnummer bes "Bormarts" gu beachten.

Der Begirtstag ber Begirtsorganisation Groß-Berlin findet heute im großen Caal bes Gewersichaftshauses ftatt. Beginn 9 uhr morgens.

Reinidenborf - Dft. Um Mittwoch, ben 10., abends 8 lift, findet im Lotal von Boldner, Refibeniftr. 50, eine Mitgliederberfammlung ftatt.

#### Theater der Woche.

Belfebilhne: "General Pord". — Teutiched Opernhaus: "Die schöne Delena". — Teutsches: "Familie Schinet", & 12. "Jülfos". — Kammerspiele: "Inloguito". — Leifing: "Zchaulpieldirestor, "Tallert Charell". — Königgräher: "Die imis Franklurter", B. 11., 18. "Die Schweiter und der Krenide". — Schiller Charlottendung: "Noedelberg". — Bertiner: "Büydiouen Blut". — Residens: "Firmwert" — Kleines: "Arfild". — Perkensschier". — Kinstler: "Ter Burrwert" — Keines: "Arfild". — Beiten "Zöngerin". — Friedrich Bilhelmikädisisches". "Terinderthaus". "Beiten "Die Kaniderhaus". "Bonden Mädels vom Lindenbol". — Kaniddienhaus". "Jarit". — Luß-Heines". "Bonden Mädels vom Lindenbol". — Kaniddienhaus". "Jarit". — Reues Operationales "Goldat der Marie". — Thalia: "Unter der bindenden Sinde". — Komische Operationales "Schwarzwaldmädels". — Metropoi: "Noje von Ttambui".

## Aus aller Welt.

Sochwaffer in ben Alben.

Wien, 6. Juli. Infolge bes langanbauernben Megens in Stabt und Land Caigburg trat, wie die Blatter aus Salgburg melden, in Salgburg Bochwaffer ein, das grogeren Rulturicaden anrichtete. In ber Stadt Salgburg hatte bie icon am Donnerstag febr boch-In der Stadt Salzdurg hatte die schan am Donnerstag sehr bochgehende Salzach am Freitag ihren Userrand teilweise bereits überschritten. Das Salzdurger Uederschwermungsgebiet war in den Morgenstunden vollständig unter Basser. Auf der langen Strecke der Montaler Hauptstraße wird der Verlehr mittels Booten aufrechterbalten. Die Salzach sührt unter anderem halbe Brücken zu Tal. Auch andere Orte im Lande werden vom Hochwasser beimgesucht oder bedradt. In Halle und einzelnen Orten mußte der Bahndertried eingestellt werden, da der Bahndamm unter Basser stand, so auf der Traunse ist über seine User gerenz und St. Gilgen. Buch der Traunse ist über seine User gereten. Der Gmundner Mathansplat ist überschwemmt. Der Vondbee trat ebenfalls aus seinen Usern und richtete in den Kulturen schweren Schaden an. feinen Ufern und richtete in ben Aulturen ichweren Schaden an Begen Mittag borte ber Regen auf.

#### Die Ronfirmatione. Band.

Bolgenbes heltographierte Coreiben bes Ceelforgers ber Bemeinde Bettig, Rreis Rroffen a. b. Dber, wird uns bon bort überfandt :

Bur bie Konfirmation Ihrer Tochter fieht mir eine Gans au. 3ch bitte Sie, daß Sie fich darauf einrichten. 3ch bin bereit, die Gans auch jest icon anzunehmen. Zettig, den 17. Juni 1918, Borbauer, Bjarrer.

Beidaft ift Beidaft. Der Geiftliche liefert ben Eltern ein in ben ebangelifden Beilsmahrheiten unterrichtetes Magbelein, und bie Eltern liefern bem Beiftlichen eine Bant. Die Befürchtung bes Ginfenbers, ber herr Pfarrer tonne an bem Ganfeuberfluß gefund. beitlich Schaben nehmen, teilen wir nicht. Denn bie Rirche bat einen guten Magen, und ichlimmftenfalles gibt es in ben Stabten beutzutage genug Abnehmer, Die für eine Gans 50-100 Mart anblen.

Dezirkstag

Dezirk

### Brieffasten der Redaktion.

Brieftasten der Redaktion.

21. 23. 23. 31. 1. Das Zestament muß noch mit dem Stemmel der ieben werden, innt gemögt as. 2. Die Band derandt dason allast unter instellt zu sein. 3. Ja. 4. Rein. — 6. S. 25. In den Regierungsprässenten. Sie sind ind ihrigens im Juriam, meim Sie meinen, die Einatomerstähenten. Sie einat alle hälte gegabit werden, wenn Bedurstigseit nicht oorliegt. — C. B. 188. Ja. det dem mitter aber nicht nehr zum Frontdienst. — R. W. Louthuis. Die ersten Witter aber nicht nehr zum Frontdienst. — R. W. Louthuis. Die ersten Witter aber nicht werden, der ihr Rechtung auf die Wohnung, der eines Studiuß, die staats und die Generalisten mit der der der eine Keitung noch nicht ind kinder in der der der eine Keitung gestommen war. — Bans. Die Gemeinde fann dagu nicht verpflichtet merben, sie zahl übrigens eines Sulduß, die staats line Unterstätigung ist erste im Killiarvaß erslost. Gelich im Killiarvaß erslost. — B. 6. 5. 1. Die Einstaufung der Schliftigfeit nut Mittrag gemährt werden. — B. 6. 5. 1. Die Einstaufung der Schliftigfeit nut Mittrag gemährt werden, — B. 6. 5. 1. Die Einstaufung der Schlimmung der Schlichten. — B. 6. 5. 1. Die Einstaufung der Schlimmung der Schlichten der Schlichten der Jedes Bestimmung hich, er hundigen Sie sig aber einmal beim bortigen Kunstgericht danna. — 6. 2. 73. Ein sonern ein tolches Zestammt eigenbahig nachen, die Echwerter in dann dem bem 6. Zebenstjahl besteht sindrum auf Allierenten unt, wenn anderen der Schwerter in dann dem bem 6. Zebenstjahl besteht sindrum auf Allierenten unt, wenn anderen der Echwerter in dann dem bem 6. Zebenstjahl besteht sindrum auf Allierenten unt, wenn anderen der Echwerte in dann dem bem 6. Zebenstjahl besteht sindrum auf Allierenten unt, wenn anderen der Echwerten schlieben eine Schlieben der Schlieben

Bafferftandenachrichten ber SandeSanitalt für Bemafferfunde, mitgeteilt com Berliner Betlerbureau.

Bafferftanbam		4.	8.	Baffe	rftanb am	4	5.
(more and	WORKS.	CITI	125	Zanle	Olrodilit	cm 58	cm 78
Memel Bregel	Julierburg	199 -24	-	Sabel	Spanbau	28	80
Weichiel	Thorn	16	17		Rathemore	-8	-3
Ober	Ratiber	184	163	Spree	Spreinberg	7.0	110
	Aroffen	49	59	months.	Rendbort	120	212
Warthe .	Frantjurt Schrimin	50	54	20efer	Minben	178	180
aparine	Landsberg	-17	-13	Mhein	Maximilian	496	406
Mene	Borbamm	-34	-84		Camb	253	259
Elbe	Leitmerit	-79	-		(5.0¢m	1238	231
*	Dresben	-189	-196	Medar. Main	Sellbronn	98	02
	Warbb Wagbeburg	16	24	Mojei	Danau Trier	15	12

# Berlin C Wallfir. 13 Specializat: Gardinenhaus Bernhard Schwartz

Zähne mit echtem Friedenskautschuk Goldkrogen, Brücken, Plomben, Zähne ohne Platte, Zahnziehen mit Setäubg., Umarbeitg., Reparatur. sef. Bill. Preise, auch Teilz. Zehn-Praxis M. Löser, nur Brunnenstr. 185, nahe invalidenstr. Persön, zu sprach. 9-7, Sonnig, 9-12. Tol. Nd. 11508 Elgenes Zahntechnisches Laboratorium.

# Wohnzimmer und Küche

bestehend aus:

1 Kleiderschrank, 1 Vertiko, 1 2-Zugtisch mit Wachstuch, 4 Stühlen, 2 modern Bettstellen, 2 Patentrahm., 2 3tel Auflagen, 1 Küchenbüfett, 1 Rahmen, 1 Tisch, 2 Stühlen, 1 Handtuchhalter, 1 Kohlenkasten

zu verkaufen (auch einzeln)

susammen für 1475 Mark.

Möbelhaus N. Stolzmann

Berlin SW, Belle-Alliance-Str. 100. Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

# Rasieren ist heute Kunst

ohne Jwezett-Rasierpulver. Dose 1.50. We night erhältlich, durch J. W. Zimmer, Frankfort a. M.

# Der moderne Metallarbeiter.

Rargeber für Dreber, Schloffer u. Mafchineubauer. enthalt ferner Zeitigteitslehre, Stahl u. feine Bermenb: Berechnung ber Tourenzahl, um fonisch zu breben, Umrechnung von Joll in Millimeter, Andellen ber Kreisunstinge. Bergabnung, Jiddens, Mantels, Studistubalis u.
ibewichtäberrehmung, Schnaubens u. Gewindelabellen, Ardien von Jahmedern, Amvoen n. Spirnien, Bestimm, der Bierbe-täufen n. vieles and. Phijendwette. Das Werf ift in ein-lacher, later Beile von einem Kollegen geichrieben n. da-ber bestens zu empfehlen. Gegen Einfend, von 5.50 M. oder Nachn. 5.80 M. Edm. Horrmann, Abl. 2. Berlin, Fruchtstr. 51. Gelchöftsgeit 8—6. (Poliched 798.) PART THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE PARTY

### Wie wehrt man sich gegen Diebstahl, Einbruch

# Leihhaus macht alles!

Ausbewahrung u. böchste Beleihung aller Wertsiehen. Garberobe. Wäsiche, Teppichen, Precisien. Belgiachen, photographischen Abharaten, Schreibmaichinen, Jagdgewehren usw. während der Reiseacit unter incherken Berichtalt und bolliter Berficherung, auch von auswärts.
An. und Berlauf. Gegründet 1900.

I. Reinschendorfer Struße 4 (Beddinghlat),
II. Müllerstruße 158 (am Bannbel Bedding).

KUNSI. Zähne in best Ausführg. Teilzhig. Zehnziehen durch Einspritzung schmerzlos. Geldinkrosen 18 M., Reparat. sof. Umerbeitg. schlecht sitz. Gebisse. v.3 M.an ohnePl. Zahnarzt Wolf, Petsd. Str. 55 (Hochb.) Tel.

Damenhut-Fabrik W. C. Lange Elsasser Str. 54, nahe Friedrichstraße. Erbitte UmpreBlatte schon jetzt des späteren großen Andranges wegen. Nechelten in hervorr. schönen Formen sind bereits am Lager.

Bilz 3met neue, bodintereffente Erlösung pen allem Fortleben ned bem

# Tuchlager J.W. Becker, Seydelstr. 32

Gepittelmarkt).

Groses Lager Seide, Samt,
in Anzug,
Kosthn- u.
Mantelstoffen,
Puttersschen
Puttersschen
Bettfedernfabrik bietet gr.
Ausw.i.60 versch. Sorten v.d.
billigsten b. allerfeinst. Qual

Münzen Bertin, Wilhelmstr. 46./47

Heiraten

Zahnpraxis A. Rosenzweig Sprechst.

Zahne v. M. 3. - an Form. in künstl. Aust. Zahnz.
boj Bestell. v. Gebissen graffs.

Spezialität: Zähne ohne Gaumenplatte, Goldkroeen,
Stifftzähne, Plomben. Stifftge Preise.

### Biesdorf-Süd Hautsdorf-Sad

der Rabe p. Bbf. Sadowa R. von 28. 20,- an. Unmittelbar angrengend an ben

neuen Augplah Karlsborst Grobe Entwide-lung ber Rolonie in Austicht, baber in furger Beit bebeutenbe Bertftelgerung gu erwarten.

Gartengrundstücke zur Anlage von Obstgärten. Beltes Garien. und Gemule.

land, teils an gepflasterter u. regulierter Strate mit Gas-und Basserliung. Kaulsdorf-Nord, am Bhi beg. Dt. bon M. 15,— an.
Potershapen, Dt. Archersboxt, Dt. bon M. 15,— an.
Biesdorf-Nord, Stat. b. Stabtbahn, Dl. von M. 30,- an Ginftigfte Sablungsbeding. Anstünfte an ben obigen Babnbofen und bei ber

Eigenheim-Gesellschaft, Berlin NO. 43, Neue Königst. 16

## **Fachlehrbücher** I. Ranges

mit bielen Abbilbungen. Moderne Seifenfabrifation 12 Dt. Noberne Seienflader 11 M. Die Kitte und Alebeitoffe 7.35 M. Die Deftilliertunft 4 M. Regept-buch gin leichten Derftellung von Danbeids und Gebrauchsartifeln 4 M. Die Kleinfärberet 10 M. bit- und Beerenweinbereitung W. Beinbereitung u. Reller-6 M. Seinbereitung in neutrickaft 8 M. Eftiglabrifation u. Seinbereitung 4 M. Lohn-berechnung 2 M. Rocenheiter U.R.M. Die Burkfabrifation 8 M. p. Rochmalme, L. Schwarz & Co. Berlagebuchbandlung, Berlin F 14c, Dresbener Gtr. 80. 77/10

# Uluvainas Llist

Lor Association aller scharfes und kranken Stoffo aus Blut und Saften, gegen Biutverdickung. Riutandersag, rotes Gesicht. Hautvereinigkeiten ist mein Hitatrelnig ung appalver Saftarte seit über 25 Jahren wirksam erprobt. Schaobtel M. 2.00. übl. 3 Sch. 5.50. Otto Reichel, Berlin 43, Eisenbahnst. 4

Gestangte Palbjoblen, m. bebordt. Genehmigung nur aus Leber zusammengesetzt, geklebt und getädft, in allen Größen, Paar von 1,80—3,00 Mark. Plede in allen Größen, belebert auf Tangeleber ben 1,80—3,00 mark. Sperrholg, Baar bon 15-75 Bfennig, am Lager, Brunt

Sensluß, Berlin Beigeniet, Langhansitt. 31. Telephon 191.

### Villen-Grundstücke

in der Gartenstadt Falken-Seegeteld, nächste Station v. Spandau, zur Anlage v. Obstgärten: Best. Garten-Obstgärten. Best Garten-u.Gemüseland, a. gepflast. Straße, mit Gas- und Wasserleitung. Auch Wald-grundstücke. []R. v. 25 M. aufwärts. Auskünfte am Bahnh. Soegefeld u. bei d. Eigenheim-Gesellschaft,

Berlin NO 43, Neue Königstraße 16.

# Erfinder

während des Krieges grosse Erfolge!

Rat zur Verwertung von Erfindungen kostenles Norddeutsches Patentbüro, Aeltestes Bureau Berlins, Berlin, Friedrichstr. 9 9-5, Sonntage 11-1. 1067L

# Spezialarzt Dr. med. Reinhardt,

Poisdamerstr.117a.d Lutzowst. Sydhilis, Harn-, Frauenielsen, Blutuntersuckungen Mobernites erfolgreicht. Gellberfabren, Tellz Siehe48 Seit ftarf. Broich 0,600R.

atente usw. erwirk. u. ver-merk werten seit Jahren anerk schnell ing Jaeger, Or. Breslauer, Serlis SW 61. D.Buch, Wie muß e.Erfind. f. d. Verw. besch. sein\* gralls.

# Mittags von 1-3 geschlossen

Deutsche Teppiche Möbelstoffe, Gardinen, Läuferstoffe, Tisch-u. Diwandecken Tallbettdecken, Steppdecken empfiehlt

Teppich-Spezialhaus Berlin-Süd. Seit 1882

nur Oranienstraße 158. Mein allhek. Haus hat keinerlei Beziehung



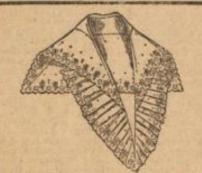


Zahngebisse, Blatin, Gr. 7,60, stetten, Ringe, Beliede ta uft Fran Wagner. Refferfir. 18 I (Aleganderplah)

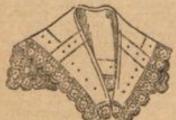
#### Spezialarzt Dr. med. Wockening

Friedrichstr. 125 Oraniembg. Tor für Syphilis, Harn-u. Frauenleiden Blutuntersuchungen. Schnelle, sichere, schmerziese Heilung ohne Berufsstörung. Tellzahlung

Grotjahn, Die bogienische forberung. Ein Buch über einnbheitemöhige Lebenbfah-Forderung. Ein Buch über gesundheirsmößige Lebenssäh-rung. (Waue Buchen.) Preis 1,80 Mt. Buchbandium Gormars, Linbenftr. 3, Loben.



Mod. Reverskragen 6.95



Glasbatistkragen (Ma. coe erm) mit Hobissum 5.95 Belle-Alliance-Strasse Gr. Frankfurter Strasse

Wilmersdorfer Strasse

# Kleiderstoffe

Plumetie

Plumetie bedruckt, hell oder dunkel ge-

bedruckt, hübsche neue Muster 1950 Schleierstoff bedruckt, etwa 110 bis Schleierstoff (Voll - Volle) weiss 2950



Blusenkragen



Glasbatistkragen (grosse Form), mit 7.95



Blusenkragen (Filetnachahmung) schöne

# Vereinder Berliner Buchdrucker u. Schriftgie

Dienstag, den 9. Juli, punktlich abends 71/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Engelufer 15:

mit den Vertrauensleuten und Druckereikassierern.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung von der Tarifausschußsitzung. 2. Diskussion.

Zutritt haben nur die Delegierten für die Generalversammlungen, die Teil-nehmer nach § 4 Abs. 5, die Vertrauensleute und die Druckerelkassierer. Ohne Legitimationskarte kein Eintritt,

Um punktliches und vollzähliges Erscheinen ersucht Der Gauverstand.

# Sozialdemotrat. Berein für Berlin I

(Soginfbemofratifche Bartel Deutschlands). Am Dienstag, ben B. Juff er., abende 8 Ubr, finbet bei Nowostniek, Langeitr. 30 (gleich an ber Undrecoftrage), eine

### Mitglieber-Berfammlung

mit folgender Tagesordnung ftatt :

1. "Das neue Affionsprogramm ber Partei". Referent: Reichstagsabgeorduster Rudolf Wissell. 2 Distuffion. 211/8

Da diesmal uniere regelmäßigen Biertelsversammlungen ausfallen, wird erincht, biefe fehr wichtige Bersammlung recht gabireich und pantillich zu befuchen. Der Borftanb.

### Arantentaffe der Betfonen-Cohnfuhrwerts-Innung Berlin.

Befanntmachung.

Bur Bahl der Beitreter im Borftande ist von den Arbeit-nehmenn tein Bahlvorschlag weiter eingegangen. Es find somit die in unserer Annonce vom 23, Ral ds. Is. vorgeschlagenen Berireter gewählt.

Der Borftand.

# 2. Stren, fteffpertr. Borfigenber. y. Barth, Besonderes Angebot in m

Giche, innen Giche!' Schrant, Steilig, Anficht mit Rriftall. glas, Sutboben, Stange, geichliffene

Baichtoilette mit Rriftallfpiegel und

Rachtidrante mit Marmor Bettfrellen

Batentboben Steil. Auflege-Matragen m. Reiltiff.

Stiffle 2 Danbtudftanber

Befte Bernrbeitung X trodenes Material Grobes Lager in allen Sorten Schliebimmern Derrengimmern - Speifegimmern - Bobnfalons

ju febr billigen Breifen - Berfand auch nach auswärts Lombard = und Möbelhaus "Sahn-

Direffenftrafte 43-44.

### mit echtem Friedens-Kautschuk. von 3 M. an.

Spezialităt: Zähne ohne Gaumenpiatte. Vollgoldkronen v. 20 M. an!
Keine Luxuspreise! Umarbeitg. schlechtsitzender
Persönliche fachmännische Munduntersuchung
und Rat gratis. — 20 jährige Fachtätigkeit!
Sprechstunden: 10—1 und 3—7 Upr. Sonntags 10—12.

Zahn-Praxis Klömpen Hur Lindensir. 95 zwiechon Markthalle und Jordan.

### Innumns-Krankenkasse der Schubmacher-Indung (Zwangs-Innung) in Berlin

Befanntmachung betreffenb

Ergänzungewahl ber Ber-treter ber Berficherten jum Borftanb.

Diefelbe findet ftait am Montag, ben 26. Anguft 1918, abends 8 Uhr. im Innungshaufe, Bifcherfte 25. ju ber bie Bertreter im Ausgu ber bie Bertreter im Aus-ichus biermit eingelaben werben. Die Bertreter erhalten auser-bem noch eine ichriftliche Ein-

ladung.
Inloige ber ausgeschiebenen Bertreter der Bertreteri im Borkand sind jür den Rest der Bahberiode zu mödlen:

3 Borstandsmitglieder und 6 Erfahmänner.
Die Wahl ist geheim: gemählt wird nach den Grundssteht wird nach den Grundsätzen der Berdinnsung der Bedsordnung.
Die Bertreter im Andschup werden hiermit ausgesordert, ichristliche Bahlvorschäftige aufguteden und diese dem Borstellens den 29. Juli 1918 einzureichen.

testens ben 29. Jult 1918
einzureichen.
Später eingebende Wahlvorfallige find ungültig. Die
Vahlvorfällige mitten von je
drei kindichufmilgliedem eingereicht sein. Die Einmandgabe
eit ein dies Simmangen gebinden. Im übrigen gelten
die Bestimmungen des § 7 der
Vahlvordnung entbreckend.
Sind auf gultigen Bahlvorfalligen im nangen nur jo
viel mäßbare Bewerber bemannt, wie Vorfandsmitglieder
gu möblen find, jo gelten fie als

gu mablen find, jo gelten fie als Berfin, ben 7. 3ull 1918.

Der Borfianb. Karl Eckeriein R. Schenk /Borfibenber. Schriftführer.

### Tätowierungen Bintichwamm, Muttermale 77/3 entleint

ohne Schneiden mach Spftem Dr. meh. Boebel Wt. Binbemann, Dranientrage 56 II. Spraft.4-8, Sig. 11-1

# Wie ein Wunder

San Rat gansfalbe jed. Dautenssichiag. Fleckten, Dautinuden, bef. Bein-ichaben, Krampfabern ber Frauen u. bergl. Jusendg, erfolgt ber Racin. Elofanten-Apotheke, Berlin.

### Berordnung über bie Abgabe und Entnahme Fischen und Fischwaren.

Auf Grund der §§ 12 und 17 der Bundesrafsberordini über die Errichtung von Breisprüfungsstellen und die Bri forgungsregelung vom 25. September 1945 (R.G. Bl. S. 607) in der Fassung vom 4. Rovember 1945 (R.G. Bl. S. 728) wird und Zustimmung des Sorsthenden der ftaatlichen Berteitungsstelle für Groß-Bertin und des Reichstommisser für Fischversorgung foloenbes bestimmt:

Bom 8. Juli 1918 ab baffen in Berlin, die der Stade Berlin gugewiesene Fiche und aus solchen bergestellten Er-geugnitie, die in offenen Bersousstiellen gum allgemeinen Ber-fauf gelangen, nur auf Grund von Karten abgegeben und ent-nommen werben.

Dem Magistrat bleibt vorbebalten, zu bestimmen, welche Silde und Fischwaren unter diese Berordnung fallen, sowie dieseinigen Anardnungen zu fresten, die ersorderlich sind, um ein Berderben der Fische oder Fischwaren zu vermeiben.

Der Wagiffrat bestimmt, welche Fiche ober Fischeraeugnisse, welche Mengen, zu welchen Leiten, und zu welchen Freifen auf die einzelnen Abschnitte der Karte verabsolgt werden, sowie, welche Abschnitte der Karte sedesmal zu entwecken find. Die Bekanntgabe erfolgt durch Aushang in den vom Ragistrat zugelassenen Geschäften.

Die Entwertung ber Abiginitte erfolgt burch Abfrennen und in Sache des Bertäufers. Die Bertäufer haben die von ihnen abgetrennten Kartenabichnitte bem Rogtiteat, Abteilung für Fischversorgung, abzuliesern. Ueber die Art und Weile, sowie ben Jeitpunft der Eblieserung erläht die Abteilung für Fischversorgung besondere Bestimmungen.

Aleinhandler burfen ihnen von ber Stadt Berlin gugewielenen Riche und Sichwaren an Gaft- und Speifewirtichaften, Rantinen, Stranfenhauser u. bergl. nicht abgeben.

Der Magiftrat erlägt bie erforderlichen Musführungs.

Zuwiderhandlungen gegen diese Berordnung und die hierzu erlassenen Kussührungsbestimmungen werden mit Gelängnis dis zu sechs Monaten oder mit Gelästrafe dis zu 1800 Mart bestraft, losern nicht durch die allgemeinen Strasbestimmungen eine schwerere Strase verwirft ift.
Geschäfte, die gegen diese Bestimmungen versichen, werden von der weiteren Belieserung, soweit diese seitens der Stadt oder durch Bermittlung der Stadt oder der von der Stadt mit der Lieferung dennstrungen Geschlichen ersolgt, ausgeschlichen.

Diefe Berordnung tritt mit ihrer Berfunbigung in Rraft Berfin, ben & Bull 1918.

Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt. Wermuth.

# Alusführungsbestimmung

jur Berorduung über bie Abgabe und Gutnahme bon Sifden und Bifdmaren bom 5. Jutt 1918.

Fischen und Fischwaren vom 5. Juli 1918.

1. Der vom Magistrat zum Vertaul von Flichen und Fischmaren zugelasiene Kielnbandler ist verpflichtet, allwöchentlich die vom Magistrat besonders vorgeschriebene Vertaulsäherschie gemissendelt auszulüsen und jeden Vontag bis zwei Uhr nachmitiags deim Magistrat. Abielung für Flichversorgung, Dirdsenkt. 45 4. adpuliefern.

2. Der Vertaufsäherschift sind die in der vergangenen Woche entwertelen Flichmarken find zu je 100 Stüd zu bündeln und in einen Umschlag zu legen. Auf der Aubenieite des Umschlages ist Kame und Wohnort des Dändlers some die Knaght der im Umschlag desindlichen Flichmarken anzugeden.

3 Der Kleinhändler ist verpflichtet, die vom Magistrat vorgeschriedenen Ausbange sowoll im Schausenier ober am Kartiftand als auch im Innern der Vertaufsstellen an deutlich sichlarer Stelle anzubringen.

Berlin, ben 5. Juli 1918.

Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt.

# Harnleiden-Behandlung

Heilanstalt

Berlin W. Bülowstr. 12, pt.

> Tel Lutsow 9604, Prospekt H.

Henes ergrobies Verlahren

Ohne Berufsstörung Schnellste Erfolge, auch

Sprechst. 12-2, 6-8, Sonnt. 11-1 | Sanitätsrat Dr. Paul Wolfi |

# Aeritl. geleitete, modern eingerichtete Beilanfialt f. ambulator. Behandlung Modernes, erprobtes Heilverfahren: Haturheilverfahren. Elektro- und Licht-Heilmothode, die

wissenschaftlich anerkannte und glänzend be-

währte "Künstliche Höhensomen" Behandlung Rönigen Behandlung und Untersuchung. Wasserhellverfahren, Plianzen- und Krätter-Kuren und Böder, Saverstoffkuren, homöopathische und mechane-theropoutische Behandlung. Nachweisdur gute und dazernde Heilerfolge bei sämtlichen Krankheiten, inneren und Zuderen, spezieil chronischen, z. B. Lungen. Hals-, Herz-, Magen-, Darm-Loberfelden; Nervenschwäche, nervösen Keplachmerzen, allgemeiner Nervozität, allgemeiner nervöser Abspannung, siechten. Wunden; Lähmungen, sowie Kinderlähmung, Stottwechselkrankheiten, Zuckerkrankheit usw. — Freiweitige, briefliche und münbtliche Auszeilägen, fischten. Wunden; Lähmungen, sowie Kinderlähmung, Stottwechselkrankheiten, Zuckerkrankheit usw. — Freiweitige, briefliche und münbtliche Muerfennungen früber behandelter und geheilter Patienten, bie angeben, der der Ersanblung in unterer Unstalt anderweitig ohne Gefolg behandelt morben zu fein: 1. Prant Wille. Bildfir. 33. Lungensleiben. Sinnarmut. Rerbenschwäche geheitt. — 2. Den Georg Schurich. Baubift. 33. Lungensleiben. Sinnarmut. Berbenschwäche geheitt. — 3. Frant Guterin. Sammichaleumeg, Baummen, Leber S. Georg Schurich, Baumfichaleumeg, Baummen, Webern und Richtenburg. Buttenfinzen 12. Gebronischen Wilterfohrfatzeren geheitt. — 4. Derr S. Gwole, Rehmm. Charlottenburg. Buttenfinge 12. Gebronischer Witterfohrfatzeren geheitt. — 5. Derr S. Gwole, Berlin-Molerschof, Gelbight, 29. Son Wlagengeichwären u. Zearmtagerel geheit. — 6. Fran W. Safte. Perlin, Rollenberfft. 40 1. Rheumatismus u. Reite Zöulfer gebeilt. — 7. Derr G. Gebroherft. 40. Rheumatismus u. Reite Zöulfer gebeilt. — 7. Derr G. Gebroherft. 40. Rheumatismus u. Reite Zöulfer gebeilt. — 7. Derr G. Gebroherft. 40. Rheumatismus u. Reite Zöulfer gebeilt. — 7. Derr G. Gebroherft. 40. Rheumatismus u. Reite Zöulfer gebeilt. — 7. Derr G. Gebroherft. 40. Rheumatismus u. Reite Zöulfer gebeilt. — 7. Derr G. Gebroherft. 40. Rheumatismus u. Reite Zöulfer gebeilt. — 7. Derr G. Gebroherft. 40. Rheumatismus u. Reite Zöulfer gebeilt. — 7. Derr G. Gebrohe währte "Kunstliche Höhensonnen"-Behandlung

Krake 12. Edurche, Berlin, Ablershof, delbiglit. 29. Kon Wlagengelchwüren u. Darmkarerth geheilt. — 6. Jun W. Zafte, Berlin, Rollendorskt. 40 l. Repemationus u. keise Thulter gebeilt. — 7. der E. Edrbardt. En. Leiter Thulter ereile. Singte des. Ebronildes Hisgelentfelden wiederholt erfolgreich dehandelt. — 8. Dun E. Dodaff, Brilin, Coldengerkt. 28/20. Rerbens u. Anochenhantentzündung — bellicknichtig gelähmt — geheilt. — 9. Derr F. Kahda. Berlin, Eringenstlies The I. Kon Koble und Rrenzschmerzen, trodener Brukiell. — 10. Fran E. Derry M. Kahda. Berlin, Eringenstlies The I. Kon Koble und Rrenzschmerzen, trodener Brukiell. — 10. Fran E. Derry M. Englich de. Geranden Zehöuleberg, Beuright. 61. Geternde Mistel nach Blindbarmoderation geheilt. — 11. Derr G. Klitter, Friedenan, Spondolzut. 58. Kon Aniegelentleiden geheilt. — 12. Jun A. Robermoler, Berlin, Bredlunerstr. 1. Alleed funfachnightiged Herbleichen geheilt. — 13. derr Wt. Anhance, Reinischnight. Derfe, Anionienstr. 3. Aleerweiterung gebeilt. — 14. Kran D. Dagel. Tachlenbangen b. Crannachurg t. R. Unterl. Blutungen und Kerbenleiden gebeilt. — 14. Kran D. Dagel. Tachlenbangen b. Crannachurg t. R. Unterl. Blutungen und Kerbenleiden gebeilt. — 15. Ern Krick Bood. Berlin, Parlink gebeilt. — 17. Cert Grick Bod. Berlin, Cadellenbansten Erne Schwädige gebeilt. — 18. Kran Bestenn Gering. Berlin, Eddöndausser Klies bi. Kon Bassedwolder Krantheit gebeilt. — 19. Derr A. Brode Bildenbangen kab Berlindige Berlin. Bildenbanger Elbes be. Bon Rieren und Blasenbarger Breit. — 20. Gron Geschildenbanger Elbes be. Derr M. Berlin, Geschilden gebeilt. — 20. Gron Geschildenbanger Elbes be. Derre mit Kadhung gebeilt. — 20. Gron Geschildenbanger Bereit. — 21. Derr A. Erhoben, Berlin, Berlindigen gebeilt. — 22. Derr M. Dellwig, Blu. Borthung And Gering and Rettenhamenerth. 28. Bon gichelich-kenmarischen Cohmerzen in Bein und Hispetent gebeilt. — 24. Derr M. Dellendung Elben der Mehren Leiter Spern Edilieben des Gerennie Gebenstlung und Deleitenbane. Bon ichwerem Beinleiben gebeilt. —

Bes Briefliche Original-Anerkennungen von uns ge-heilter Patienten stehen im Wartezimmer der Anstalt auf Wunsch zur Einsicht. 

Getrennte Behandlungsräumn für Damen und Merren! 

Sprech- und Behandlungszelt: S-1, 4-71/2. 

Sonntag und Feiertag: S-1.

Die ärztliche Angtattoleitung Dr. med. Geler, Argt. Beilanftaltobefiger

Professor P. Mistelsky approbiert im Aneland

Berlin SO. 16, Brückenstr. 10b

am Bahnhof Jannowitzbrücke.

un Drojchfenbesiger, die felbit fahren, find noch mehrere Pferde zu verleihen.

Allgemeine Berliner Omnibus-Gesellschaft.

Berlin W. Araufenhr. 10, 100000 und in ben Omnibus. Debold: Gueifenauftr. 12-14. Wartenburger Etr. 41-46.

# 2. Beilage des Vorwärts

# Verwaltungsstelle Berlin.

Dem Andenten unferer im Felbe gefallenen und verftorbenen Mitglieder gewidmet.

Epstein, Walter, Wertzengmacher, geb. 29. 9. 98 Berlin.

Haensel, Willi, Mafdinenarbeiter, geb. 4. 8. 91 Berilit. Hoffmann, Alfred, Gelbgieger,

geb. 20, 7, 90 Dobrilugt.

John, Friedrich, Arbeiter, geb. 8. 12. 98 Dermebort.

Klinckert, Karl, Riempner, geb. 7. 4. 82 Berlin.

Köppen, Albert, Arbeiter, geb. 7. 5. 86 Benglow, Rr. Berichow. Kraszewski, Erich, Schmied,

geb. 27, 2, 98 Berlin. Lange, Wilhelm, Former,

geb. 29. 1. 97 Copenid. Lehmann, Otto, Former, geb. 14. 11. 81 Tempelhof.

Merseburger, Erich, Schloffer, geb. 11. 10. 95 Sanbau.

Seefeldt, Felix, Rernmader, geb. 15, 2, 90 Berlin.

Siewert, Karl, Gürtler, geb. 14. 10, 82 Sen-Sarbenberg.

Tiepolt, Alfred, Majdinenarbeiter, geb. 23. 6, 98 Berlin.

Tirge, Albert, Riempuer, geb. 5. 1. 79 Salgmebel. Witt. Paul, Stanger,

> geb. 27, 4, 82 Berlin. Chre ihrem Anbenfen!

Die Ortoverwaltung.

### Berband der Lithographen, Steinbruder und verwandten Berufe, Berlin.

Den Mitgliebern bierburch gur Kenntnis, bat folgenbe Kollegen als weifere Opfer bes Lerieges zu verzeichnen find:

Willi Kuter, Steinbruder, verftorben am 12 2. 18 im Geftungslagevett Thorn an

Alfred Martini, Sofitiv-Retondeur, gefallen am 14. 5. 18 burch Granate.

Bruno Trojaner, Acter, gefallen am 13. 6, 18 burd Granafiplitter.

Wir werben ihnen ein ehrenbes Unbenfen bewahren. Die Ortsverwaltung.

In Der Billte feines Lebens fiel am 11 April im Bellen als Epfer bes Beltfrieges nach 41 Monaten ichneten Kömblen unfer lieber Gobn, Briber, Schwager, Ontel und Brantigam, ber Unterofitzier

**Gustav Nicolai** Bubaber bes Gijernen Krenges 2. Rlaffe

Die untröftlichen Eltern und Gefchwifter

Ile untrollingen Circen und Gefchwirer Julius Nicolai u. Frau als Chiern, Berlin, Ederfit. 6. Vrita Becker und Schwefter. Emma Wolf nedt Sobn als Schwefter. Emma Wolf nedt Sobn als Schwefter. Luise Drusselber nedt! Tochter als Schwefter. Paul Nicolai und Frau gebit Sobn (aurudgefehrt aus rufinder Welsungenichaft) als Bruder u. Schwägerin.

Binna Nicolni els E Röschen Bergner als verlobte Braut nebit Un-Co tant fo fdiwer bas lette Abidiebnehmen, als fort

Du gegit in Jeinesstand. Doch ach, wie ichrecklich war bir Stunde, als plöulich fam die Trancetunde. Es hat der Tod Dich früh babingenometen, oft ift es uns, als mitzlielt Die noch wiederfommen. Stehft nicht das gebrochene Mutter ers, vicht Beines Jolepp hillen Schmerz

ind den der Geichmiber, die bottel an Dit verlieren.

Det die betrudten Gliern und Gelchwister.
Det die Sodesmunde Deinem Körper ichtig und den Schmen der Munde in dos Beis mir tring, der fich Dir erleien die geliebte Brait, mas Du mir gewesen, hat er nicht geringt Best lebet der Frühling wieder, wohi nicht der Raselboure wohl der kal Geleie Albert Wieder, wohi nicht gemnit. Bolt lebet der grübling wieder, niem blabt der Raienbaum, wohl bei bas Sogiein Meder, niem blibt war nim ein Traum.
Lein untröftliches Roochen.

Rollisti, Mürnbergerftraße 64,

Bfandleithaus, Dermonn-plat 6. Maffenmeinstell Bels-fachen! Etunfetragen, Chunfe-nunfen, Matfafüchje, Autuchse,

seht zu berabgesehren Breisen! Uhrenverlauf, Silbertaschen. Leibbaus, Barichmerfie 7.

helgisder! after Größen, eiterwagen, eigenes Habrilat, illig, Belbsig, Brunnen-trafe 90.

vogen, Ziet, Bottafer. 49,

### Berbandd. Gemeinde-u. Staatsarbeiter Filinle Groß-Berlin.

Den Blitgliebern gur Radvicht, bag folgenbe Rallegen auf bem Schlachtfelbe gefallen find:

Eriel Bork, Gasanftalt Dangiger Gtr. Hermann Schwarz, Gasanstalt Dangiger Str.

Emil Binkowski, Gasanftalt Gitidiuer Gtr. Friedrich Pioch, Gasanftalt Tegel.

Georg Schulze, Deffentliche Beleuchtung.

Paul Schwarz, Diehrenfuftem.

Paul Zimmermann, Riefelfelber.

Max Kumrow, Guglifde Gaswerte.

Max Stiller, Englische Gaswerte. Johann Schulz, Glasauftalt Gitichiner Gir.

Hermann Riebow, 6. Revierinfpeffion.

Paul Richter, 11. Revierinspettion. Paul Bradner, 20. Menterinfpettion.

Hermann Subert, Bentralmagazin. Alfred Krause, Strafenreinigung.

Hermann Mathes, Wuhigarten. Karl Lindner, Bris.

Hermann Müller, Charlottenburg. Ernst Proppe, Charlottenburg.

Bir merben ihnen ein ehrenbes Unbenten bewahren. Die Grisverwaltung.

Am Mittwoch, den 3. Juli, verschied nach kurzer Krankheit Herr Betriebsingenieur

### Ernst Schell.

Sein aufrichtiger Charakter und großer Gerechtigkeitssinn sichert ihm ein ehrendes

> Der Arbeiterausschuß im Ramon der Arbeiter und Arbeiterinnen der Ago Flugzeng-Worke Johannisthal.

Am Mittwoch, dem 3. Duit, echm. 3<sup>3</sup>1, Uhr. entlichtel löhlich und interwortet teine impligeelebte Fran, niere bergensgute Mitter and Schwiegermatter .

# Pauline Becker

Dies geigen ticfbefriibt an Die fenneenden Dinter-Difebenen 62/18
August Becker als Gatte,
Karl Becker als Cohn (s. 3.

Frau Berta geb. Noack ele Martha u. Helene ale Tochter.

Berlin-Lichtenberg. Den 7. Juli 1918, Gubrunfir.4. Die Beerdigung findet am Dienstog, den & Juli, nach-mittags 4 Uhr, von der Leichenballe des Gemeindefriebholes Lichtenberg, Botentigfrage, aus Hall.

Sozialdemokrat. Verein für flederbarnim. mfere Genoffin, Frau

Pauline Becker gth. Mathitter

im Allter von 52 Jahren. Shre ihrem Minbenten! Die Beerbigung finbet am miltage 4 Ilbr, pon ber friedbeis Lichtenberg, Bor-miglrube (Cingang Blong-liche) aus ftatt. Um gabliriche Beteifigung erfunt

Die Begirteleitung.

Bei ben fcmeren Rampfer in Weiten ftarb am 15. Jun Bermundeing derch Granat-bitter in die Bruft, mein

# Paul Heyster

Auf. des Cif. Arenges 2, Mi. im blübenden Alter von 23 Johren, nach breifährigen Strapagen. Er wurde ein Opfer des nicht endenwollen ben Bollerringens,

Dies geigen fiefbetrübt an Witte Marie Schiter und Gefcwitter, Grich, jurgeit im Belbe.

Wer ihn gefannt, weiß,

Mm 17. Juni ertitt ben Selbentod fin Weiten burch eine ichwere Granate unter umingeliebter, bergensonter Reffe und trener Freund, ber Budbrudmajdinenmeifter

# Julius Heinzel

(im Garbe-Schilgen-Batl.) Inb. bes Gijernen Rrenges im tilter ben 37 Jahren. In tiefftem Edmera Seichwifter Seinzel. Familie Mar Seinzel. Jumilie Friedrich Zudwig.

Berlin 80, 98215 Riebe fanft in frember Gibet

male Breife. Disfrete vienung. Bei Bargab

Leibhaus Mofenthuler Eor,

Mane Berren. und Rnaben-

Leihhaus, Bilderfraße 10. Ophe Beleihung, Berfanf ben Brillanten, Elibertofchen, gol-bene, filberne Uhren, Arni-bandulven, Keiten, Andauf jeber Wertfache, 156A.

fags gedifnet. 1808.\*
Tabeien, Tobrienfleifier, Bodsinde, Mammi-Unterlagen bertauft Robert Spillat, Isbetengeichöft, Koleniestraffe 8.

naben-muşen betten, Kopitissen, Priedens-insett, Billia, Frauseln Lindwer, But-Mite Jokofiroje 81, L 5 bis 7, 2552\* (Röhe Spittelmarkt.) 7714

Am 3 Rull ftarb mein lieber Mann, imjer guter Bater, Bruber und Schwager Wilhelm Hoppe nach furgem Leiben im Alfer

Gern bon der heimaf und seinen Lieben ftard nach 34, jähriger freuer Billichterfüllung am 30. Jani 1918 burch Bauchschus im Reieroe-Jeidlagarett Rr. 71 im Welten unser heißgeliebter, trenforgender, allester Gohn und Bruder, der Ihnteroffizier

Gustav Hammel

Inhaber bes Cifernen Arenges II. Rlaffe,

hermann hambel unb frau Beria, geb. Kynast,

Berlin, Rolugtir. 28. Wilhelm Hambel als Brinder, zurzeit Kriegs-beschübigter in Garnison in Manster.

im blühenben Allier bon 241/4 Gahren.

Bergeffen merben wir Dich nie.

Stufe fanft in frember Erbe.

Metallarbeiter - Verband.

Verwaltungsatelle Borlin.

Den Mitgliedern gur Roch-richt, bag unfer Rollege, ber

Gustay Jähn

Reufolln, Bring . Sandjerb. Strafe 12

Die Beerbigung finbet am

Montag, ben 8. Juli, pach-mittags 4 libr, von ber Leichenhalle bes Rentöllner

emeinbefriebboles, Marien

Den Mitgliebern ferner gur Nachricht, bag unfer Rollege, ber Schleifer

Paul Krause

Reufoliu, Mainger Gtr. 1 ant 3. Juli geftorben ift.

Die Beerbigung findet am Montag, ben 8. Juli, nach mittags 31/2, Uhr, von ber Leichenballe bes Fernfalemer

dichholes, Decmannstrazie ms statt.

Den Mifgliebern ferner

we Radricht, bag unfer tollege, ber Schloffer

Hermann Kewalski

Die Beerbigung findet am

Rege Beteiligung wirb er

Nachrui.

Richard Heber

Gilmersborf, Schweidurber Straße 8

am 29. Inni geflorben ift.

Ghre ihrem Unbenfen!

114/14 Die Ortsvorwaltung

Um Mittwoch, ben & Rull atfolief nach farrzem Leiber

mein lieber Wann, unter herzensguter Bater [1898

Dies gelgen tiefbetrübt an

Witwe Berta Krause

Die Beerbigung findet am Montag, den 8. Juli, nach-mittags 31/2, Uhr, von der dalle des Friedholes der

Jernjolems- und Meyen Gemeinde, Neutölln, Ger-mannstrope, and ftark

Lieber Baier, ichlaf in Rub. Umfere Liebe bedt Dich gu Deine brei Kinder.

Eim 25, Juni 1918 fiel auf dem Felde der Chre unfer lieder Schwimmi-genoffe, Pionier

Erich Kraszewski

Sir verlieren in ibm einen fattrolligen, langjuhri-gen Schroimmgenoffen und verban fein findenten fteib

Bert. Schwimmklob Freiheit.

in Coren balten.

Den Mitgliebern ferner er Rachricht bag unfer ollege, ber Mechaniter

mt 1. Quit geftorben ift.

orfer Beg, aus ftall.

am 4. Juli geftorben ift.

In tiefem Schmerge bie untrofflichen Eltern

Bu tiefer Trauer biehinter.

Anna Hoppe geb. Czischok, Ernet, Gertrud als Kinder. Richard Hoppe als Bruder, Anna Hoppe als Schwägerin.

Die Beerbigung findet Montag, ben 8. Juli, nach-mittage 5 Uhr, von ber Salle ber Gobijien - Gemeinbe, Freienwalder Straße, aus hatt. 1719

Im 8 Juli verftarb plog-lich nach furgem, ichnerem Leiben, unfer lieber, un-vergeblieber Kollege, ber Einrichter

Wilhelm Hoppe Linbenten halten ctoig in Ehren

Die Kolleginnen und Kollegen der Firms C. P. Boerz, Abt. Stanzorei und Werkzeughau. Montag, den 8. Juli, mom

miliage 5 Ubr, auf bem Sophlan - Friedhof, Freien-walder Straße, fiatt. 913

Rach longen, ichme-ren Klumpfen in Dit mid eseit flarb ben Helbentob burch Seinberhand, mein lieber Freund und Mamerad, ber

Gustav Franz Nicolai Inh. d. Gif. Arenges 2. Al Werbe ibm im Dergen ein unbergegliches Anbenten be-

Robert Frauendorf. St. Beit. - Gei. Spanda Mulfichtsper onal L. Abteil

Die Beerbigung bes

Oskar Meißener liebet am Montag, ben 8. Juli, 5 Uhr, pon ber balle bes netten Johann de Urchhofes aus flatt. 263.18

Die Eltern und Geschwister.



Mit Donnerstag, ben 4. Bull, perftard unfer Weglied

Elisabeth Seiffert Malplaquetfiraje 8.

Die Ginalcherung findet im Dienotag, den f. Juli, inchnittugs 5 Uhr, im Stromatorium Gerichtitr.

Canbleiterwegen,

# Berta hampel als Samelter. Brieba hampel, geb. Janus, als Camagerin Berliner Yolks-Chor. Am 31. Mal ftarb unfer ingjähriges, treues Mitglieb

Lisbeth Voigt, am 8. April an feiner in August 1917 erhaltenen Ber ambung unfer liebes Wis

Willi Rahn. Ghre ihrem Anbenten! Der Borftanb.

Allen lieben Freunder und Belannien die Transes nachricht, daß am 6. Juli, parmittags 94, Uhr unfere liebe herzige Tochter, Schwester, Schwägerin 1889 Tante

Charlotte m blübenben Alter von 19 Jahren an einem mit

eiben geftorben ift. Franz Pietzke nebft Familie. Beerdigungstag wird noch etanutgemacht!

### Dantjagung.

Bile bie liebenoffe bergliche Bermandten, greunden, Molegen und Befannten sowie ben Rietern des Haufes, insbefan-dere Herrn Dupout füt die trottreichen Worte am Sorge-bes Entichtienen meinen herr Mann Danf

3m Ramen ber Sinterbliebenen fran Serta habermann

geb. Wijged, Reue Dochstraße 49.

# Spezialarzt

Dr. med. Laabs

öch, jánell, gründl., mögl. jámerylös it obne Bernjöhör. Grachischtakrankholt., geholms Haut-, Harn-, Frauenfelden, Schwäche, Erprobtefte Methoben Harn- und Blutunterauchung.

Königstr. 34 36, Mahnhot Mahnhot Maganberpt 5pr. 10-1n. 5-8, Sennt. 10-1

Hranzspenden fowte familiche Blumenarrangements

Helert joined unb billig Faul Gross, Lindenste 69, 3mb : Herm Apel Tel 2001 7903 Reichols



ga am, amchādi Spezialmittel, Ucher 26 tākr. glānz, Erfolge, Dose 4.00. Otto Reichel, Berila 43, Essenbahnstraše 4.

### Spezialarzt Dr. med. Hasché,

Friedrichstr. 90 Stabthabni Bebendi, von Cuphilis, Sant-Bintunteriucung, Mag Breife Zeitzublung, Sprechinnben 11 bis 1 und 5-8, Sount, 11-1.

Mildziege, frifdmellend, ver-fauft lofort Frau Torge, Ram-leritraße 21.

Birlenceiftbesen, Restposten, A 1,35 vertauft sosort Torge, Ramserstraße 21.

Ranarien-Bingfutter, prima 3,50. Walboögelfutter 1,50, fraudtrie Ware, berfauft Stil-ler, Comoastraße 9. 1832 Areund, Gewindeschneiben. Breis 3,48 Mart. Buchband-lung Sorwärts, Lindenfer. 3, Laden.

Geschäftsverkaufe

Echones Edreftaurant breid-

Sibelfinier, Ersattrile uni Lubebor, Abdiin, Alte Jolob-ftraße 2002.

Mahmafdinen! Cingerbobbin, tiblet, Educlinäher, fleine, firose 98.
große, wie neu, billig, Nebarauren brannt. Laftars, Laren in
Ronibuserbanus 6, vorn bochbarterre.

neue Derrempaletots, herren-anguge, Tepplobertauf, libren-verfauf. Baffende Beftgeichenfel

Pelggarnituren offer Art.

ftraße 90. firahe 98. 1022 Lelierwagen, Kaftenwagen, Karren fiefert billig. Großes Baget. Wagner, Copenider-Land

Feithens Schöneberg, Ceban-ftraße I. gegenüber Bolinbog, beiecht bountgablend alles. Sters Berfauf von Wertlachen, Aurfürft 5687, Richard Cichel-marn.

Ciegante Rofifime, Damen-mantei, Damenuffer, Damen-rode, Blufen, herrenorufige, Buridenausige, Wintervaletois, Ulfter, Beltfachen, Bowenthel, Benfofin, Berfinerfir, 41 129

Leiterhandwagen, Raft wagen, extrafiabil, dauech: Unamabil, Helgrader, Lan Rlabpfborimagen, Rinber-

Rlappssagen, Meiallbetten. Kallati, Tauenzienstraße 76, Beimersborferfrenze 53-64, Chamseebruge 76, Bringen-Pelyvaren and Teiljahlung, denio Umarbeitungen. Adr-

10 Brogent Radlag von bor-gefchriebenen festen Breifen. Briefe erbeien: Belgiparenfabrif Rallis, Berlin 983. 87.

Schule von Reip Schon fowie anvere von Reip Schon fowie anvere techniche Bucher entyfiehlt muben, lein Berwarts Sortimerts Buch-billig sa b thaleritraße andhung, Sindenstraße 3 thaleritraße

Rubel-Groß, Große Frant-Aderstraße, liefert tiels zu bil-ligen Preifen gute Mobel gegen bar ober bequeme Teilgablung, Kriegsbeichabigte erhalten Rabatt. Angeige mitbrin Bert 5 Mark. 14

Mobel-Rath liefert in großer Muswahl komplette Woh Einrichtungen sowie r Einrichtungen sowie reizener moderne Lüchen bei bequemer An- und Abzahlung. Rath, An- und Abzanium. Effafferstraße 44, am Oranicu-1888\*

Moebel-Bocbel, Moripplay 58, abrilgebande. Spezianner-Ein-fir und Zweizimmer-Ein-ferungent Riefenantbacht in nufbaum und etdenen Wohn-gimmern, Schlafzimmern, Speifealmmern, Herrenzimmern, Kube-hetten. 9 Etngen! Besicht-gung erbeten. 9—12, B—7. Muserbuch wird nicht ver-fandt. 2372\*

Möbel, Kaffe und Teilzahlung, berfauft S. Grau, Berlin SI. 29, Gneilenaustraße 10. 889\*

Mobelfabrit Georg Tennigeit, Oranienstraße 172/173 Broße Auswahl in Rufbaum Bohnungseinrichtungen, Richen-einrichtungen, Giden - Schlaf-ginimer fowie herren- und Speifegimmer, 2558\*

Ihr eigener Bortell ift bie chtigung meiner Riefenlager. Entzudendes Serren. un gediegenes Speifestmmer. Mö beihans R. Hirlchowip, SD. Staliperstraße 25. Sochbab Kotibufer Lox. 1468 Sechbahn 1468\*

Rahagoni-Bertito bertauft Krug, Rorwegerstraße 6. 52%

Bertaufe billig Cofatifc mit Bede, Kegulator, 2 Spiegel, Baneelbrett, Gastrone, Bogen-fampe, 2 Celgemälde, Kinder-tisch, 2 Stühle, Gastocher, Kramm, Greifenhagener-straße 55, L. 187A

Meinlibeiten, mobern, Rinber-betten mit Matrage berfauf-lich. Zwirn, Boffenerftrage 10.

Rucheneinrichtung, Cipbabe-Granffurter

Möbelgelchöft, 38 Jahre bei-fiebend, bertauft jest Belle-allianceftraße 14a noch zu bil-ligen Preisen, solange Borrat Speifegimmer, Berrenreicht. jimmer, Echlofzimmer, berne Rüchen. Speisezimmer, 1850,—, Schlafzimmer

Seiche, 1950,—, Schlafzimmer 950,—, Küchen 380,—, einzelne Anfleideschränke, Ruhebetten, Bettstellen, Tische, Trumeaus, Teddicke, Kronen spottbillig, gewesene, gurud-Mobel bedeutend un-reis, Sicheren Leuten Breis. Bahlungserleichterung.

Stuben- und Rücheneinrich-tung fehr billig. Mobelichan, Brunnenftrafte 160, Eingang Unflamerftrage.

Möbel-Cohn, im Often, Große Frankuterkraße 58, im Korden Badkraße 47/48, liefert auf Aredit an jedermann bei kleinster An- und Abzadlung gange Sohnungseinrichnungen und einzelne Möbelküde sewie farbige Küden-Cinrichtungen in bester Aussüden Ginrichtungen in bester Aussüden gern gestattet. Ariegsanseihe nehme gern als Aussuhung. Vieferung frei Daus. Viefere auch nach auswarts Gruntags 8–10 geöffnet. Mabet-Cohn,

### Musikinstrumente

Pianes, Plugel, Darm brouchte Bianes und monien billig. Reue Infirm-menie Tellgehlung. Pianc-fabrif Konrad Kraufe, Ans-bacherstraße 1, Ede Kurfürsten.

Bianos auf Teilgablung und er Miete. Pianohandlung, öbenftraße 10a. 518\* Bobenftrafe 10a.

Bhonographen-Nat. Grammophon-Gramola-Alpparate sind bie besten. Weber eingetrossen Neuausmahmen: Schwarzwald-mödel, Drel alte Schwarzwald-mödel, Drel alte Schwarzwald-mödel, Drel alte Adopteln, Alexanderplat, Weinmeisterstraße 2, Chanssestraße 82, Große Franksurterstraße 144, Reufölln, Vergstraße 4. 277\*

Grammobhone, fpotibill echt Monarch mit Blatt fcrant. Teide, Fürstenstr. fpotibillig, it Blatten-

Pianos, billigfte Gelegen-eiten, 800,- aufwarts, Bedteinpianos, (Mleganberplay).

Banbermanboline 35,-, erft-Caffige 85,-, Wondergitarre 40,-, Konzertlaute 85,-, Unterricht 6,- Monatshonorar linferrist (gehnellturfe), (zehnstervioline mit Etni 85,—, Echustervioline mit Etni 85,—, Echustergeige 45,— berfauft Ernst, Dranienstraße 66, III. 120,9\*\*

harmoniumspiel, ohne Noten-tenntnisse spieldar, harmonium mit eingebautem Epielapparat, Salenharmonium, neu, ge-broucht, billigh, eventuell Natenzahlung. Oranienstraße 166. III 166, III.

Friedensbians, bochelegantes, ichwarzes, gebrauchtes, 975,—, Tafelflavier 275,—, Ernft, Oranienstraße 166, III. 1208\*

Bians, schwarz, gut erhalten, wegen Tobessalls zu verlaufen. Charlottenburg, Bleibtrenfir. 4,

Fahrräder Berrenfahrrab, fomb preiswert. Rämmereit, benerstraße 15, III.

### Kaufgesuche

Metalichmeize. John tauft biolle. Sandler bevorzugt. Ite Jakobitraße 138 (Ede (Ede 2603 Sollmannitrage).

Blatinobfälle! Gramm bis 7,80! Bahngebiffel Rettenl Ringe! Wilitärtreffen! Glüb-ftrumbfalde! Filmabfällel böchtgahlend, Schmelzerei, Metall-Einkaufsbureau, Weberfix. 81. Telephon Mezonder 4343. 261\* Lade bis 18,00, Bleiweif fowie familiche Malerartifel faujen Gebrüber Borowsti, Gneifenantraße 5. (Rollen-

Fahrradanfauf. Linienftraße 19.

Rabel, Liben, eleftrifche Bei-tungebrabte fauft Groffelb, Rottbujerftraße 21. Moripplay 4016.

andeTrichterlose PrachigrammoMilee de verfaust billigft Drews, Balermateriai kauft Walerei Eingerin, Michaelfriche Ohome verkaust billigft Drews, Bols, Sew., Remenburgerstr. 16.
Ekoripplay 5861.

Schliemannstr. 19.

776 Moripplay 5861.

1868\*

Platinabfalle ber Granm bis 80 Mart, Retten, Ringe, eftede, Ubren, Tafelauffage, teinen, Bapiere, Glübstrumpj-asche, alte Zabngebise, sal-petersaures Silber, beren Küdstände und Gefrähe usw. lauft Blatin- und Silberfauft Blatin- und Silber-ichmeizeret Brob, Berlin, Cope-niderstraße 29. Telephon: Moripplay 3476. Eigene Moriphay 3510. Berwertung. 171\*

Schallplatten, gerbrochene, gut chaltene, fauft, taufcht Rogens, Berlin, Dranienftrage 181

Beiglade, Borag, Baraj und abnliches fauft beftigeble Bolter, Thaeritrage 6. 15 Baraffin 158 Spiralbohrert 3ebe Mengel, Jebe Corte! tauft Decht, Moabit, Benfielftraße 8. R\*

Revolver-Dreb- unb Cobel-wertzeuge fauft Buftab Schleu-Blumenfrrage

Sahngebiffel Agingebissel Alatinabialle, 7.80, Ketten, Ringe, Bruch-abfalle, elektrische Materialien, Filmabialle, Zelluloib kauft Gilberschmelze Christionat, Co-peniderstraße Ma (gegenüber Mantensselstraße). 11773\*

Steinseher-Bertzeuge und erate jeder Art, Banbuben, ammen usw. lauft sofort Lehmann, Spandan, Kör-

Bandwagen, befelt, Brude 6.

Billgel ober Piano tauft Wer-nide, Reutolln, Jonastrage mide, Reufolln, Jonasftrage 43, III. Preisofferte erbeten.

Biano ober Blugel fucht Baderei, Prenglauer Allee 208. (Breisangabe.)

### Unterricht

Nubolf Maurer's Brivat-Bujdmeideschule, Juhaber Al-fred Maurer, Kriedrichstraße 61. Gegründet 1871. Unisorm-, Gerren-, Damenschneiderei, Berren-, Damenichneibere Bofche. Lehrplan F foftenlo

Tangidule Frau Donath, Bergogliche Colo-tangerin, Michaelfirchftrage 39.

Rieltfches Ronferbatorium, 1892, Ctaliper-Rlavier, Bioline, Bioline, Einzelunterricht.

bon Hugo Strablendorff, Benthstraße 11, am Spittel-mark, Behrptane unentgelt-tich Unterricht in allen fauf-männischen Fächern sewie in Kurzschrift (Stolze-Schreb), Masschnenschreben, Schönichrei-Deutsch, Englisch, Frangd-Anmelbungen jederzeit.

Damenfrifieren erteilt Unter-richt Frifiericule Runge, Rott-buferfrage 1. 44R\*

Raufmanniche Brivatschulen von Lubwig Rösner, Rene Promenade 3 (Börsebahnhof) und Septelstroße 1, am Spittelnarft. Bormittags., Wach-nittags. und Abendichrgange. Mm Biertelsanfang beginnend. Mm Monatsanfang neue Stenoam Konatsanjang neue Stein-indiffen-Lechtgänge. Drudsachen kostenfrei. Anmelbungen seder-zeit. Ansbildung zu Buch-haltern, Buchbalterinnen, Kon-toristen, Kasserren, Sten-grabhen. Einzelfächer: Ein-grabhen. Dabbelte amerikanische iristen, Ginzelfächer: Ein-graphen. Einzelfächer: Ein-lache, borbeite, ameritanische, Bantbuchsührung, allgemeines Kechnen, laufmännisches Kech-nen, Schristverfehr, Handeli-lehre, Wechiellehre, Scheflichre, Kontorpraris, Stenographie (Geolge-Schren), Maschinen-

Raisinenvan, Ansbildung Gifentonfrustion, Ansbildung von Betriebsteitern, Konfrus-teuren, Technitern, Werfmei-teuren, Technitern, Etchnische Thomas Officende teuren, Technifern, Werfmei-flern, Damen als technische Zeichmerinnen, Tegede, Abend-unterricht. Lechtplan fret. An-lang Offeber. Technische Privat-schule. Barth, Ingenieur, Chaussestraße 1. 2000.

Technische Brivatschule von Regierungs Baumeister a. D. Dr. Ing. Artur Werner, Berlin, Reanderstr. 3. Aus-bildung im Maschinendau, Eleftrotechnis, Dochban, Tief-bau. 7599

GriebrichFriedrichGriebrichGriebrichGriebrichGriebrichGriebrichGriebrichFriedrichGriebrichFriedrichGriebrichFriedrich-

ribatunterricht für Praftifer. genteur Charlottenburg, Wie-25:995\*

nvitraße 4.
Raufmänntiche Brivatiansen Paul Rowalsti, Copenider-traße 143, am Schleftichen Bahnhof. Gründliche Bor-von Damen unt in Tagen- und Abend lebrgangen, auch Englisch, Frangolisch, Ruffilch, Politisch, Deutsch, Schreiben, Lurgeutich, Schenenschen, Buch-rift, Maschinenschreiben, Buch-54R\*

Taugidule Friedrich, Michael-firchitrage 39. Taglich Anfangerfurfe. Schülerfurfe. Rin-

Bureaudeamiin, Privatiefre-irin, Buchbalterin, Steno-piftin. - Musbilbung von ippiftin. — Ausbildung von Damen für diese Stellungen. Ungesunterricht. — Abend-unterricht. — Schulgeld maßig. — Kaufmännische Bribatschule bon Robert Rlig. -- Chauffce-frage 1. (Friedrichftrage.) 539

Bertmeifter, Monteure, De-tallarbeiter, Achtung! Pollen Sie Ihre technische Borbildung Sie 3hre tegnniche Sobuloung verbollfommen und so einen Einblid gewinnen in die inter-effanten Aufgaben des In-genieurs? Benüpen Sie die mit genient mit jetrenem Leor-talent will in ben Abend-ftunden Lehrturfe abhalten und Sie in die Elemente der Mathematif, Thuiff, des Ma-jchinendanes und der Elektro-technif einsühren. Rleine Wo-technif einsühren. Sie natsraten. Schreiben Sie unter Chiffre V. 1 an die Ex-pedition des "Borwarts". 26321

Manbolinen., Gitarrenfpiel, Dreimene furse gur berfetten Ausbilbu 6,- Monatsbonorar (gefründige Schnellturfe), Lebr-inftrumente billigft, Rlabier-Biolin - Schnellfurfe. Ernft Biolin - Schnellfurfe. Ernft, Dranienftraße 166, III. 12001\*

### Verschiedenes

Runftftobferei Große Frant-furterftrage 67. 68R\*

Darlehn, 6 Prozent Teilrud-zahlung, auf Sporthefenbriefe 5 Brozent, gibt Bantberein, Charlottenburg, Wilmers-borfer Straße 183. 400.

Arbeitsmarkt

Stellenangebote

Schloffer auf Militararbeit berlangt Eb. Buls, Tempelhof

Rorbmacher auf 98er fuch Rraufe, Schillingftr. 24, Laben hilfsarbeiter, fleifige und tüchtige, suchen Dinje, Edert u. Co., Copeniderftr. 40. 2818b

Portfer für berrichaftliches aus, Uhlandftrage, nabe Aur-irftenbannn, ohne Beigung, nit Warmivasserversorge ind Fabrindl bei guten ( voll gejucht. Sanz geno Offerten an Schmidt, Le cigeritraße 112.

Rorbmader und Rorbmade 98er. Sune u. Co., Oronien ftrage 180.

Tüchtigen, afteren Bolierer fir beffere Runbichaft, bauernbe Beichaftigung, fofort anjangen. Gasta, Reutolln, R trake 30.

Durdenaber berlangt fcubfabrit Gol niderstraße 126.

Bertzengmacher, Einrichter und Schloffer gefucht. Ib. Schubert, G. m. b. D., Schone-berg, Babuftraße 21. 77/8

Stenothpiftinnen fofort berlangt, 9-5. Bureau, Salle. iche Strage 1, I. 25986

tragen spfort verlangt. Relson Leipzigerstraße 71/72. 184/13

Lehrmabden für unfere Eg. pedition werben joines langt. Relfon, Leipzigerftraft

Tächtige Arbeiterinnen auf besiere Austume, Jaden und Baletots außerm Daufe ver-langt Blöborn, Kotikuser.

Turentleberin erhalt Beim-rbeit. Echriftliche Melbung on Müller, Embenerftraße

Teilrüd-gefenbriefe ober später gesucht. S. antverein, G. m. b. d., Abt. Gu Wilmers-warensodrif, Berlin SO Copeniderstraße 187.

Schlosser und Elektro-Monteure

Zeppelinwerke G. m. b. H., Staaten bel Spanban.

Maurer, Banarbeiter und Franen ftellt fofort ein Reubau Bergmann-Berfe, Rofenthal, Boswan & Rnauer G. m. b. o.

Erd- und Bauarbeiter,

Windscheid & Langelott, Berlin W 57, Bülowirahe 79.

# Packer, Arbeiter und Arbeiterinnen

verlangt Karl Mampe, Berlin SW 11, Möckernstr. 132.

# Hilfsmonteure

für Telephonaulagen gesucht. Juftallations-Gefellicaft, Abalbertftr. 6. [25726

Pendelsehneider. Kreissägen schneider und Kisteumacher Heinrich Drechsel.

NO 55, heinersborfer Gtr. 15.

# Marmorschleifer,

and Kriegsverlette ober meibl., eb. gum Unlernen aus anberen Berufen, jucht 26946 Leber, Budower Gir. 5.

Seibstand. Heizungs- und Wasserleitungs - Monteure für dauernde Arbeit gesucht Th. Blank, Königsberg. Passargestr. 4 1000L\*

Rorbmacher ant 13er und 15er Gefdoglorbe perlangt Gauft, Müngfir. 3.

Automobilund Motoren-Schlusser sucht

O. Cin A C Benz & Gie. A.-G. Charlottenburg, Salzufer 2|3.

# Erdarbeiter

für Deeredarbeiten fucht fofert 25615" Bauuntern Leenhard Moll, München-Berlin. Unmelbungen : Berlin, Grüner Weg 55, Laben.

Schuhmacher

für friegswirticaftlichen Betrieb gefu 1000094 hleider-Verwertungs-Gefellschaft m. b. f.,

# Schlosser

für Reparaturen von Werkzeugmafchinen, unb

# Einrichter

Munitionsfabrik F. Gaebert, Berlin C 54, Cophienftrafie 22-22a.

für Drebbante, Bohrmafchinen in Ergenterpreffen, ferner Transport-Arbeiter

Max Bernhardt & Co., G. m. b. H.,

Berlin NO 48, Bornimftr. 13, Munitions-Breis und Biebwert, Abteilung Gulfenwert. Tüchtige Motorenschloffer, Reparaturschloffer, Spihendreher

fofort gefucht. Loeb-Werke Aktiengesellschaft,

Zeinmechaniter .... Uhrmacher, fowie Glettromonteure .... Alempner

Auergesellschaft. Bu melben Ginfiellungsburean Chrenbergjerafie, Gingang Stralauer Allee.

1 Baggermeister, 1 Cösselsührer, 1 Majdinift, 2 Cotomotivführer

für unfere Banftelle Bohbroof jojort gesucht. Unterfunft und Berpflegung vorhanden. Melbungen

Alfien-Gesellschaft für Banaussührungen, weichaftebene klot, veikenftr. 104.

Vertreter, Reisende, Grossisten, bie in Bebensmitteln und einightägigen Weichäften bestend eingeführt find, werden für unfer unschläues und völlig

"Einmachemittel Dura" fen Platen gefacht. Rein Erfat, fret verflieffich Millionen-h. Bura tonierviert Obft, Gemufe, Bieifch, Speiferefte, cen ufm. in offenen Gefagen und erfpart bas tenere und

Shuhmader für leicht arbeit fucht Coubfabrit Giafer, Lanbeberger Str. 92 Möbeltischler

sofort gesucht gute örtl. Verhältnisse Sehles, Holzindustrie Akt.-Ges.

Langenble, Bez. Liegnitz I. Schl.

verm. Ruscheweyh & Schmidt

Buch- Der Holzmarkt Sinden Sargtifchler verlangt

Prehn, Mite Jatobitr. 80. Tichtige Tildpler

auf Raftenarbeit Pranz Reschke, S. m. b. S.,

Bohrer - Monteur friegeverleht ober melb unitgemerbt. Atrifel fucht Leder, Budower Str. 5.

Genbter Backofenmanver gejudt. Gebr. Salomon, Berlin NW, 2015-Broadit 139.

w Genibte 30 Rartonnagen: Arbeiterinnen für Brieftaffetten fucht Deutiche Auvertiabrit.

Löterinnen auf Gasmefferteile fuchen Max Bessin & Co., Söchiteltr. 4. 11000

Cehrfranlein für meine Bi-haufer Albee 107 und Tegel, Berliner Str. 4, per fof, verlangt. Reibung, Schirmfabrif Lichten Marga 8 m. h. H., Berlin-Tempelhof, Dorfstr. 23. | Hein, Rene Stiebtichfir. 38/40.

# Austrägerinnen für den "Vorwärts"

werden eingestellt in folgenden Filialen

Berlin: Markusetr. 36. — Lausitzer Pints 14/15. — Lindenstr. 3. Blumenthalstr. 8, Hof parterre. Wilhelmshavener Str. 48.

Tempelhof: Ueckermann, Kaiser-Wilhelm-Str. 74.

Lichtenberg: Wartenberg-Straße 1 und Alt-Boxhagen 56. Schöneberg: Meininger Strate 2

Weißensee: Wasinlewski, Berliner Allee 11 Charlottenburg: Sesenheimer Str. 1, Borsigwalde: Kienast, Räusch-Str. 10. Meldezeit won 11 bis 11/2 Uhr und 41/2 bis 7 Uhr.

fuchen für fofort illigtige, im Rechnen bewanderte

# Geichaftegeit 81/, bis 5 Hhr. Konjum-Genoffenschaft Berlin und Umgegend.

Bum fofortigen Gintritt fuchen wir

Mehrere tüchtige Mechaniker, Stark- und Schwachstrom-Monteure, Schriftmaler, Bureauburschen «Mädchen

forbit Reinemachefrauen. Gesellschaft für drahtlose Telegraphie m. b. H.

Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 9. 10689\*

Tüchtige

Schloffet, Eintichtet in puner. Brown & Scharpe-Automaten, Revolverbante, Boht- und Iräsmaschinen

fomte Atheiterinnen für Revolverbante. Bohr- und Irdsmaichinen

Bur notwendige Rriegelleferungen. Delbungen find gu richten an Ginftellungeburean R. Stock & Co. A.-G., Berlin-Marienfelde.

### Näherinnen

fofort gefucht. Kleider-Verwertungs-Ges. m. b. H., Sommandontentr. 80-81. Cof III. 9992

loffer und Alemunen

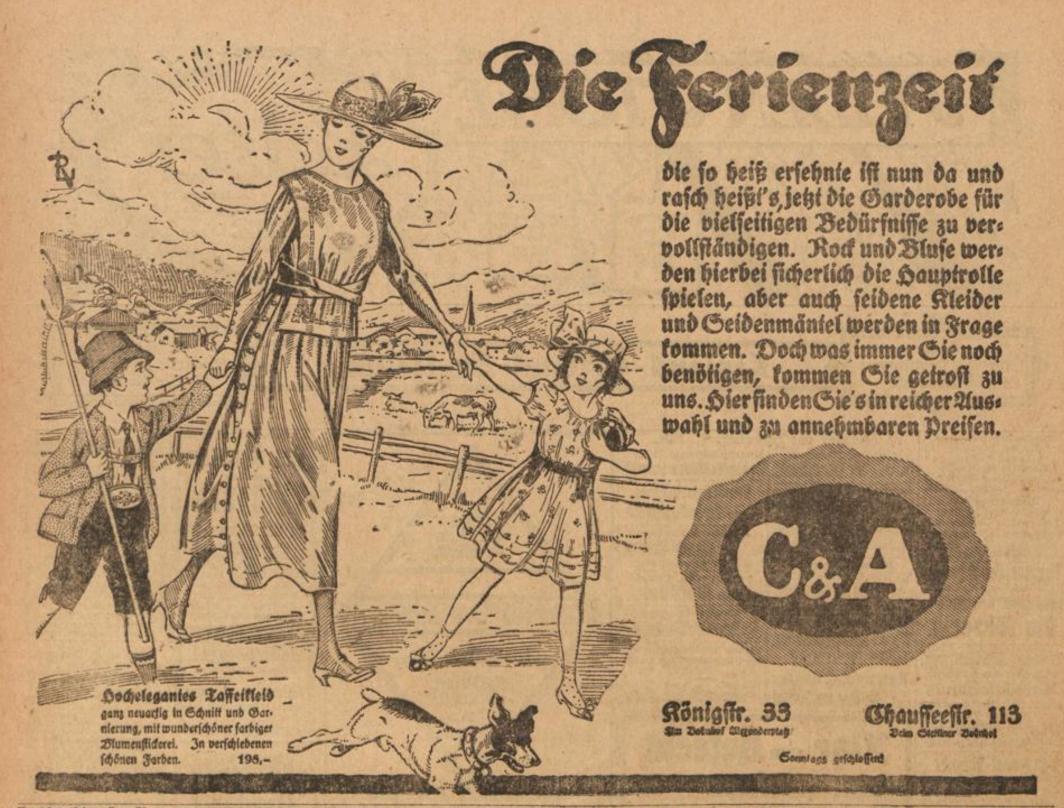
# lg arbeitend, möglichit mit Erfahrung im Zingzeng-dringende Deeresarbeit zu fofort. Einfritt gefucht.

Luftschiffbau Schütte-Lanz, Zeesen bei Königswusterhausen.

### Schweißer md Schweißerinnen. durchaus tüchtig, zum schweißen von Kartuschhülsen sofort gesucht

Max Bernhardt & Co., G. m. b. H.,

Munitione-, Pres- und Ziehwerk, Abt. Hülsenwerk, Berlin NO. 43, Barnimstr. 13. 217/19



Norddentide Gemilieban-Genoffenidatt

200 Zonnabend : friide

Berteilung ftellen. Beoffner täglich B-12 und 4-7. Countage 8-10. Gilalier Str. 78 (Ede Aderfir.), Bautfir. 49 (Rabe Babftrage), Buchtrage 3 (Deim Bircham-

toilhelmsbabener Gtr. 70

Robenhagener Strafe 4 (Indinanter Allee), Peterdourger Strafe 4a (Annthuter Allee), Baghagener Str. 19 (Nahe

Barhagener Str. 19 (Nähe Barjagener Strafe), Vergmannstraße L1, Ehrsiburger Straße 2, Kortbufer Etraße 18 (Nähe Hochbakubol), Kurfürstenstraße 148 (Nähe

Weisdamer Straft), Wilnersdorf: Werftr. 38, am Ringdathfol, Charlottenburg: Bleibirenitrafie 1 (Bh). Cavigmbolat), Anobelsburfitr. 50 (Ribe

Sophie-Charlotte-Blay). Tentolin : staifer-FriedrichStrafte 15. 217/13Perus Mitglieder fönnen noch aufgenomnen metden Aue Zelditverdraucher. Jwildenhandel ausgelchoffen. Böheres in den Verteilungsfrellen mährend odiger Geschäftskunden auch im Verwaltungsburean der Aordbeutschen Gemiseban . Genoffenichen Gemiseban . Genoffenichen Furgitraße 27, III. Stod. Zimmer 76 (d. Zirlus Gusch), tögl. v. 10—7.

Radikalin a

ges. gesch Nr. 151 051 ein sicheres Mittel gegen

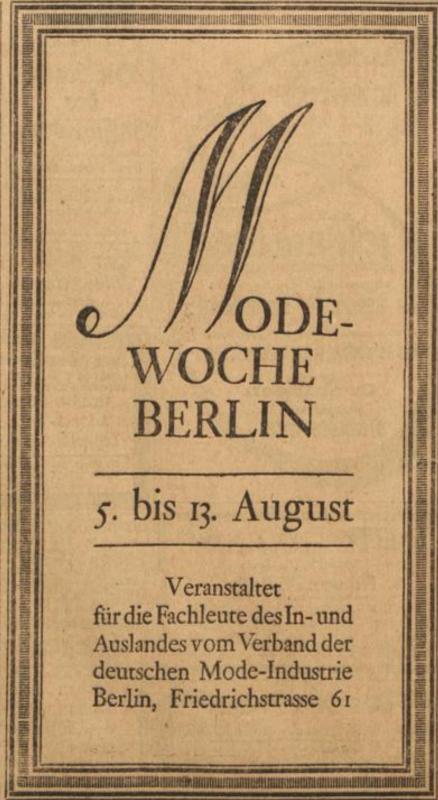
Bartflechte

Unbertrifft alles dagewessens beneitigt unter Garantia in wenigen Tagen jode Bartflechte

tolbat in den veraltetsten und harteflokigeten Fällen Yiele Aneckenmangen und Dankschreiben

Prois pr. 4, Fl. M. 10,— 4, Fl. M. 6,50 Probeffasche M. 4,—

gogen Voreinsendung oder Nachnuhme. W. A. Müller & Co. Steglitz, Schöneberger Str. 2



# Bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen

a erstklasniger Ausführung zu soliden Preisen

Möbel-Grosslager Berliner Tischler- m. Tapezierermeister

# Albert Gleiser

G.m.b.H. - Berlin C 33 Alexanderstr.42 Alexanderplatz

Wir unterhalten noch eins reiche Auswahl in erstklassigen Möbeln bis zum Auserlesensten. Besichtigung äusserst lohnend und erwünscht. Drucknachen kostenlos. Bahntreis Lieferu ngdurchganz Deutschland

Große Durganräume

Lindenstraße 3

Vorderhaus 1. Stage

sofort zu vermieten

### Frauen-Heil-Institut

Seriis W, Potsdamer St. 88 il
Aerath Leit.: Dr. med.
H. Sommer, Francenarat.
Spezialbehandlung nervöser
Francenleiden
Krankheiten d Entwicklungsund Wechselfahre
Behandlung durch Frauesscziliche u. Nervesmassage
Bestrahlung Eicktrotherapis
R 5 ntgenbehandlung
Wasserheitverfahren

Sprechst. 11-1 u. 4-5 Uhr nuller Sonnab. u. Sonntag Fernspr. Kurfürst 4081 Prospekte d.



Apparate

u. Bedarfaprtikel.

Grobe Ausmahl.

Ratemorie Tilg. gehattel.

Jonass & Co., Berlin SW 81,

Bede-Millianceftz. 7/10.

# Erfinder

bedienen fich s. Anmeldg. u. Berlauf ihrer Erfindungen, Ideen eines Batentfachmannes \* Rat u. Auskunft kostenlos! Erfolg: u. a. Bertanf 1 Batentes durch unferen Mitarbeiter für

850 000 M. F. Erdmann & Co., berlinSW11, RöniggrüßerSt. 75

# J. F. Aßmann

Buttergroßhandlung

42 Detailgeschäfte in Berlin und Vororte

Verein für das Deutschtum im Huslande

# Livland-Estland-Husstellung

Königliche Akademie der Künste Pariser Platz 4

Dentsches Theater. Mit Max Pallenberg

Familie Schimek. Montag 8 Uhr: Biblkoff. Dienstag: Familie Schimek. Kammerspiele.

Allabendlich 7% Uhr: Inkognito. (Operette.) Volksbühne, Th.a. Bülowpi. General Yorck

Theater des Westens Allahendlich 71/2 Uhr: Leopoldine Konstantin in

# Die Tänzerin.

Theater & Königgrätzerstr. Komödienhaus 8 Uhr: Die Schwestern und der Fremde.

BerlinerTheater 7"U.: Blitzblaues Blut.

### National-Theater

Copenicker Str. 68 (Janno-witzbrücke). — Täglich 1,8; Noch nie dagewesener Lacherfolg!

# Mänschen.

dilitärhumoreske in 3 Akten dusik von Walter Bromme Vorverk, 10 U. ununterbroch

Trianon-Theater Bhf. Friedrichstr. Ztr. 4927, 2391 S U. Zum 310. Male: Der

Lebensschüler.

Kalser-Titz, Bildt, Flink. H e u t e nachmittag 4 Uhr Gespenster.

Th. i.d. Frankfurter Allee 312 Der Riesenerfolg des Thalia Theaters über 500 Male!

(Du bist mon Augensters ...) Ges.-P. i. 3 Akt. v. Jean Kren n. Kurt Kraats. Mus.: Gilbert. Anfang taglich 71, Uhr. Sonntag 4 Uhr: Bunte 88hee.

Kaftanienallee 7—9. Seute 4½ ühr in vollftändig neuer Bearbeitung :

Im Wolfenfagameter. Dagu die großart. Spezialitäten

Reichshalten - Theater. Allahandlich 71/2 Uhr: Stettiner Sänger.

Reichshallen-Saal 5 Uhr. Großes Biüthgen-Konzert.

Theater der Friedrichstadt Ecke Friedrich-u, Linienstr Telephon: Norden 8650, Täglich 7%, Uhr:

Die erste Geige. Sonnt nachm. 81/2 kleine Pr. Jugend.

Rose-Theater.

Die Brinzeffin vom Nif. Gariend.: Sittorachtfreuedlich



Gr. Militär-Konzert. 10 30 Pf. Aqua Aquarium.

Theater für Sonntag, 7. Juli.

Central-Theater 71/2 Uhr: Die Csardasfürstig

Deutsches Operahaus 7 Uhr: Die schöne Helena. Priedrich-Wilhelmst. Theater

77, Uhr: Das Dreimäderlhaus. Ricines Theater

mit Bassermann. Komische Oper g v.: Schwarzwaldmädel

Metropol-Theater The Die Rose von Stambul.

31/2 Uhr: Die Kinckonigin.

Lustspielhaus 71/4 Uhr: Die blonden Mädels v. Lindenhol

Neues Operettenhaus 11, Uhr: Der Soldat der Marie.

Residenz-Theater 14, Uhr: Flimmer-Klärchen. Ubr: Die Haubenlerche. Schiller-Th. Charl. ", Uhr : Alt-Heidelberg.

Thalia-Theater 77: Unter der hillhenden Linde Theater am Noilendoriplatz 31/2 Uhr: immer feste druff! 71/2 Uhr:

Veri als Deforfuls

# Klar zum Gefecht

Für den Kriegsliebesdient unserer Marine! Heute Sonntag 2 Vorstellungen 31/2 u. 71/2 Uhr.

Palast-Theater am



Beginn: 3 Uhr.





Ab Berlin, Jannowitzbrücke (1/4 Stunde später ab Schlesisches Tor)

2.18 nach Woltersdorfer Schleuse, Jeden Montag und 8 Uhr nach Tellpitz.

Ab Potsdam, Kaiser-Wilhelm-Brücke (EisenbahnHotel) 3 Uhr nachmittage

Jeden Montag, Mittwoch ParelZ mit Rundfahrt
und Freitag nach ParelZ nm Potsdam. M. 1,30 hin und zurück, Kinder 80 Pf.

Jeden Dienstag und nach Glindower Alpen. M. 1,20 hin und zurück, Kinder 60 Pt.





### 29 HI Taglich 7/, Uhr abenda Riesen = Erfolg

Mente 2 Aufführungen 31/2 u. 71/2 Uhr Nachmittags I Kind Irel! - Militar halbe Preise!

Walhalla Theater

Oranien-Palast

Konzert-Kaffee-Kabarett. 74, Uhr. Leopold Bliron. Soont 44, Uhr. Else Mereny, Erich Carow, Elide Vernon Gr. Kapelle Dirk von Erp. [1231] 1. Stock Weinklause mit Barbliett.

# Der Sonntag gehört 2 Vorstellungen 2

Abend-Aufführung. Kinder halbe Pre bends Beginn 7'/, Uhr. Das große Massen-... Torpedo - Iou!"

Admiralspalast. Houte 2 Versiellungen 4 u. 7º/, Uhr. Die Prinzessin von Tragani Sajdah " Deutsche Tänze sohm. kleine Preise

# Unter den Linden 22 - 23.

3 Uraufführungen!

Die Nacht

der Entscheidung

Paul Rosenhayn.

professor Orliblers Abenteuer. Komödie in 1 Akt.

Der falsche Ritter Kuno.

Eine Spungeschichte i. 3 Akt. von Toni Dathe.

# Spezialarzi

Haut-, Harn-, Frauenfelden nerväs. Schwäche, Bein-kranke. Behandlung

Friedrichstr. 81, Fogend Königsir. 55 57, gegenübe Spr. 10-1 u. 5-8, Sonnt. 10-Honorar mäsig, a. Teilnah Separatos Damonzimmer

# Mir oder Mich?

### STREET 100 HINESES Schreibmaschinen

rstklass Systemom Ga ant. Farbband, Kohle Durchschlagspapiere

Rechenmaschinen Vervielfältigungs-Apparate Wachspapiere u. Farben & Büromöbel

Reparaturwerkstatt ir alle Büromaschinen Wilh. Dreusicke

vorm. Drausicke & Gols Berl, Kommandant St. 85 Erfinder

Raf and Austunfi in Dienftboten. angelegenheiten

Suchenbe menben fich ber-tronensvoll an ben 48/1\* Verband der hausangestellten,

### Rennen zu Berlin-Grunewald

Senning, 7. Juli 1918, nachmittags 21/2 Uhr: 8 Rennen i. Werte von 112200 M., darunter. Graditz-Rennen: 27 000 M. Adonis-Rennen: 27 000 M.

Zeppelin-Ausgleich: 12000 . M. Stadibahn. Uniorgrundbahn bis Reichskanzlerplatz, Straßenbehn O und U bis Bahnhof Heorstraße, R und P bis Spandauer Bock

Zahn-Praxis D. A. L. Section Rosenthalar St. 69

nahe Pintz Personiich zu sprochen v. 8-7, Sonnt. 8-12. Nord. 18438.
Zähne mit und ehne Pintte mit schtem Friedenskaulachuk
und Material; spoz. moderne Geleitechnik, Gelekronen, Brücken, Piemben etc. Umarheilung
schlachtsitzender Gebisse. Raparaturen sefort. Bill. Pretes er. Tiz. Zmlannie hers in Betlinbung, opez fürüngsil nervöss Pationten Zur Benchtung! Habs keine Zweigerazis, um aich vor Verwechsal. zu schlitzen. bitte gonnu nuf obige Firma u. Strafe zu achte

# Gelegenheits-Näufe!

Höbel-Fabriken, bestehend in kompletten Küchen-, Schlaf-, Speise- und Wohnzimmer - Einrichtungen sowie Einzel-Möbeln

verkaule ich solche räumungshalber zu billigen Preison.
Möbelhalle "Morden"
Lothringer Straße 89,99 (Schönhauser Tor).